

FILLING YOUR NEEDS



ROMMELAG NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025

INHALT

GRUSSWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	5
1. NACHHALTIGKEIT BEI DER ROMMELAG-GRUPPE	6
1.1 Unsere Mission: Rommelag 2030	7
1.2 Unsere Werte und Leitbild	8
1.3 Geschäftsstrategie und Nachhaltigkeit	9
1.3.1 Wesentliche Themen 2025	10
1.3.2 Stakeholder Analyse	10
1.3.3 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse 2025	12
1.4 Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs)	14
1.5 Externe Nachhaltigkeitsbewertungen	16
2. DIE ROMMELAG UNTERNEHMENSGRUPPE	17
2.1 Produkte, Leistungen, Kunden	18
2.2 Die Wertschöpfungsketten der Rommelag Gruppe	23
2.3 ISO-Zertifizierungen	24
2.4 Mitgliedschaften und Unternehmensengagement	25
3. ÖKOLOGIE	27
3.1 Auswirkungen (Impacts)	30
3.2 Risiken und Chancen (Risks / Opportunities)	33
3.3 Ökologische Ziele (Targets)	37
3.3.1 Übergangsplan für den Klimaschutz (Transitionskonzept)	38
3.4 Ökologische Kennzahlen 2025	40
3.4.1 CO2 Emissionen der Rommelag Gruppe	40
3.4.2 Verbrauch von Energie und Wärme	47
3.4.3 Verbrauch von Kraftstoffen	48
3.4.4 Einsatz von Kältemitteln	48
3.4.5 Abfälle	48
3.4.6 Nutzung der Ressource Wasser	49
3.5 Maßnahmen Ökologie (Actions / Policies)	50
3.5.0 Managementansatz (Übersicht)	50
3.5.1 Umweltrichtlinie	50
3.5.2 Transformationskonzept/ Anpassungen an den Klimawandel	51
3.5.3 Maßnahmen zur CO2-Reduktion	51
3.5.4 Maßnahmen zur Umstellung der Energieversorgung	51
3.5.5 Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und Reduktion des Energieverbrauchs	52
3.5.6 Maßnahmen zur Reduzierung von Abfällen / Erhöhung der Recycling-Quote	52
3.5.7 Maßnahmen zur Einsparung von Energie und Wasser in der Produktion	52
3.5.8 Maßnahmen zum Schutz von Umwelt, Boden, Luft und Wasser	53
3.5.9 Maßnahmen zur Schulung von Mitarbeiter*innen zur Energieeinsparung und zur Sensibilisierung Klimaschutz	53
3.5.10 Nachhaltigkeit als Prozess der kontinuierlichen Verbesserung	54
3.5.11 Maßnahmen zur Kreislaufwirtschaft	54
3.5.12 Maßnahmen zur Förderung ökologischer Ziele bei Kunden	55
3.5.13 Maßnahmen zur Förderung ökologischer Ziele in der Lieferkette	56
4. SOZIALES	57
4.1 Rommelag als Arbeitgeber	59
4.2 Auswirkungen (Impacts)	63
4.3 Risiken und Chancen (Risks / Opportunities)	64
4.4 Soziales: Ziele / Kennzahlen	67

4.5	Maßnahmen (Actions / Policies)	70
4.5.0	Managementansatz (Übersicht)	70
4.5.1	Kontinuierliche Verbesserung der Personalprozesse	70
4.5.2	Mitarbeiterzufriedenheits-Umfrage 2025	71
4.5.3	Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit	71
4.5.4	Betriebliches Gesundheitsmanagement	72
4.5.5	Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	73
4.5.6	Diversität, Gleichstellung und Inklusion	74
4.5.7	Beteiligung von MitarbeiterInnen	75
4.5.8	Beschwerdemechanismus bei Diskriminierung oder Belästigung	76
4.5.9	Ausbildung und Duales Studium: Zukunft sichern, Talente fördern	76
4.5.10	Dualis-Zertifizierung für außergewöhnliche Ausbildungsleistungen.	78
4.5.11	Karrieremanagement, Weiterbildung und Leistungsbeurteilung	79
4.5.12	Bildungspartnerschaften und Kooperationen	80
4.5.13	Soziales Engagement in betroffenen Gemeinschaften	82
5.	GOVERNANCE – UNTERNEHMENSFÜHRUNG	83
5.1	Nachhaltigkeitsmanagement bei Rommelag (Organisation)	84
5.2	Auswirkungen (Impacts)	87
5.3	Risiken und Chancen (Risks / Opportunities)	88
5.4	Governance: Ziele / Kennzahlen	90
5.5	Maßnahmen (Actions / Policies)	91
5.5.0	Managementansatz (Übersicht)	91
5.5.1	Rommelag Verhaltenskodex (Code of Conduct)	91
5.5.2	Rommelag Organisationsrichtlinie Compliance	91
5.5.3	Rommelag Richtlinie Spenden	92
5.5.4	Rommelag Richtlinie Antikorruption	92
5.5.5	Rommelag Richtlinie Kartellrecht	93
5.5.6	Betriebliches Vorschlagswesen	93
5.5.7	Beteiligung von Mitarbeitenden im Bereich Nachhaltigkeit	93
5.5.8	Business Partner Code of Conduct	93
5.5.9	Ermittlung von ESG Risiken in der direkten Lieferkette	94
5.5.10	Nachhaltigkeitsbewertung von Lieferanten	94
6.	KENNZAHLEN DER EINZELUNTERNEHMEN 2025	95
6.1.	Mitarbeiterkennzahlen der Einzelunternehmen	96
6.2	Kennzahlen Ökologie der Einzelunternehmen	100
6.2.1.	Co2 Bilanz der Einzelunternehmen	100
6.2.2.	Energieverbrauch der Einzelunternehmen	106
6.2.3.	Abfalldaten der Einzelunternehmen	108
6.2.4	Wasserverbrauch der Einzelunternehmen	110
7.	GRUNDLAGEN DER BERICHTSDATEN	111
7.1	Systemgrenzen und Industriesektoren	112
7.2	Berichtsmethoden und Ansätze	114
7.3	Systeme der Erfassung und Berechnung der Emissionsbilanz	115
7.4	Änderungen zum Vorjahr	115
7.5	GRI-Index	120
7.6	VSME Index 2025	121
8.	PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS	122
9.	UNTERNEHMEN DER ROMMELAG GRUPPE	126



GRUSSWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

liebe Freunde der Rommelag,

2025 war für uns ein Jahr, in dem wir viele wichtige Entwicklungen gleichzeitig vorangetrieben haben – technologisch, organisatorisch und im Bereich Nachhaltigkeit. Besonders die Weiterentwicklung unserer Maschinen- und Technologielösungen stand dabei im Fokus. Unser Anspruch ist es, Effizienz, Qualität und Ressourcenschonung immer stärker miteinander zu verbinden. So schaffen wir Lösungen, die den Anforderungen an die nachhaltige Herstellung von Arzneimitteln von morgen gerecht werden.

Auch an unseren Standorten hat sich viel bewegt. Mit Investitionen in neue Anlagen und dem Ausbau unseres Verpackungszentrums schaffen wir moderne Strukturen für weiteres Wachstum und verbessern gleichzeitig unsere Energie- und Ressourceneffizienz.

Genauso wichtig ist uns ein Arbeitsumfeld, in dem Menschen Verantwortung übernehmen, sich weiterentwickeln und langfristig wohlfühlen können. Deshalb investieren wir kontinuierlich in unsere Mitarbeitenden und freuen uns besonders, dass wir auch in diesem Jahr erneut als TOP Arbeitgeber ausgezeichnet wurden.

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns, wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung zu verbinden und Entscheidungen mit Blick auf die Zukunft zu treffen. Dass wir diesen Weg erfolgreich gehen können, verdanken wir vor allem dem großen Engagement unserer Mitarbeitenden sowie dem Vertrauen unserer Kunden und Partner.

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unseres Unternehmens – verantwortungsvoll, innovativ und nachhaltig.

Mit nachhaltigen Grüßen



Gert Hansen, CEO



Thomas Geiger, CFO



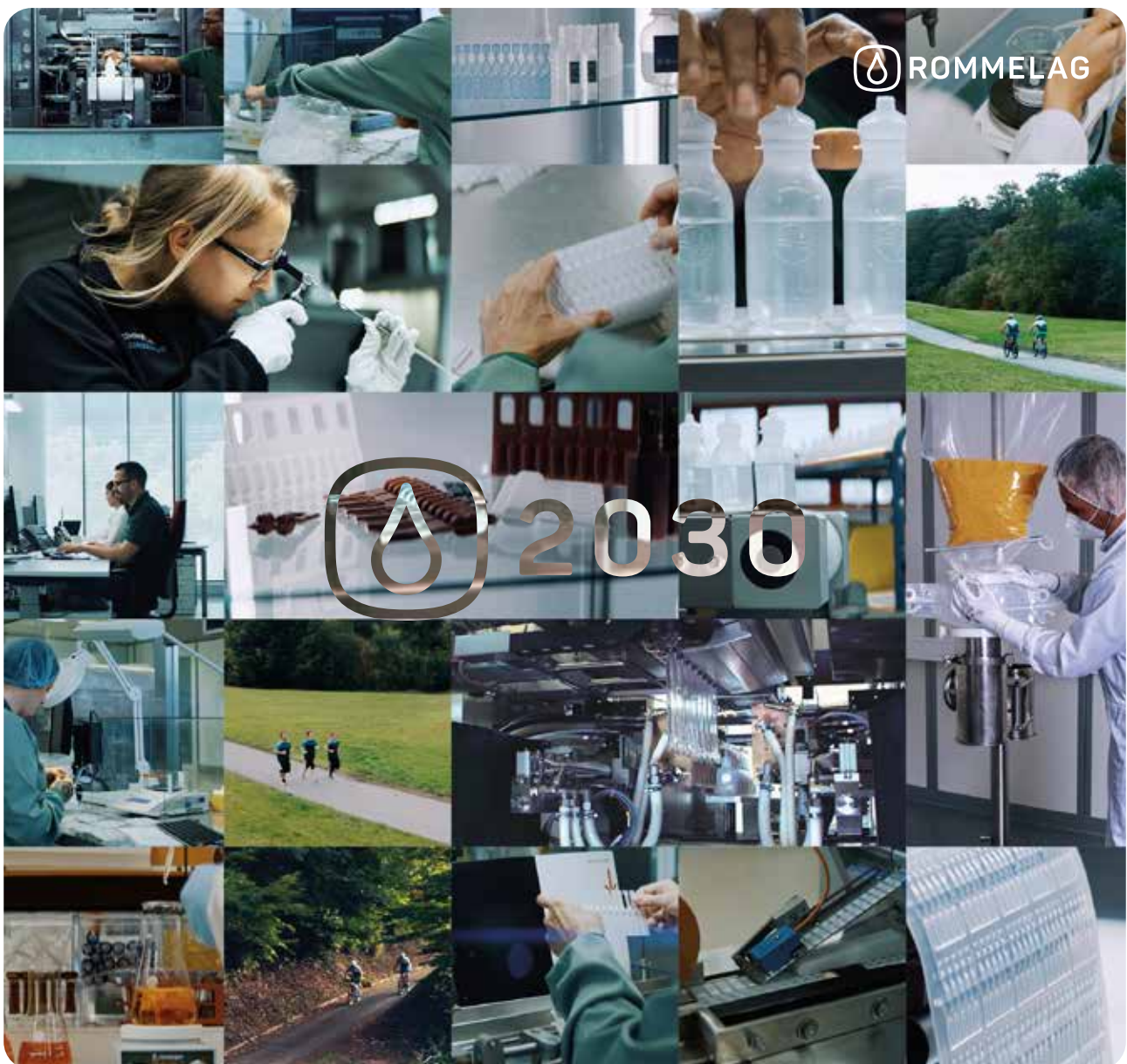
NACHHALTIGKEIT BEI DER ROMMELAG- GRUPPE

1.1 UNSERE MISSION: ROMMELAG 2030

Die Rommelag Unternehmensgruppe steht für Innovation, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit in der pharmazeutischen Industrie.

**“MIT ROMMELAG KOMPLETTLÖSUNGEN KÖNNEN
VERLÄSSLICH WELTWEIT FÜR JEDEN MENSCHEN PHARMAZEUTIKA
SICHER UND NACHHALTIG HERGESTELLT WERDEN. ”**

Als Pionier und weltweiter Marktführer der BFS-Technologie (Blow-Fill-Seal) setzen wir Maßstäbe für ressourcenschonende Produktionsverfahren und sichere Verpackungslösungen. Unser Ziel ist es, durch innovative Technologien die Effizienz in der pharmazeutischen Herstellung zu maximieren und gleichzeitig die Umweltbelastung zu minimieren. Wir verstehen uns als Partner unserer Kunden und unterstützen sie aktiv dabei, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. So gestalten wir gemeinsam eine Zukunft, in der höchste Produktqualität mit verantwortungsbewusstem Handeln im Einklang steht.



1.2 UNSERE WERTE UND LEITBILD

Unsere Werte und unser Leitbild bilden das Fundament der Rommelag-Gruppe. Als inhabergeführtes Unternehmen stehen bei uns unsere Kund*innen und Mitarbeiter*innen im Mittelpunkt, denn sie sind die entscheidenden Bausteine unseres Erfolges. Dieses Werteverständnis haben wir in unseren Führungsregeln fest verankert und leben es täglich.

Vertrauen, Respekt und Partnerschaft prägen unser Miteinander und schaffen die Basis für eine verlässliche Zusammenarbeit. Verantwortung und Einsatzbereitschaft sichern nicht nur unsere Leistungen, sondern auch unseren langfristigen Erfolg. Effektivität, Disziplin und Zielstrebigkeit leiten uns dabei, stets die richtigen Prioritäten zu setzen und ergebnisorientiert zu handeln.

Wir legen großen Wert auf Authentizität, Loyalität und Integrität – unser Handeln ist bodenständig und geprägt von Verlässlichkeit. Offenheit und Fairness stärken den Teamgeist, denn gemeinsam sind wir erfolgreicher. Sicherheit hat dabei in allen Belangen oberste Priorität, während Kundenzufriedenheit unsere zentrale Motivation bleibt.

Diese Werte sind mehr als nur Worte – sie sind unser Versprechen an Kunden und MitarbeiterInnen und die Grundlage für unseren nachhaltigen Erfolg.

UNSERE WERTE UND LEITSÄTZE

VERTRAUEN

Vertrauen ist das Fundament unserer Zusammenarbeit

RESPEKT / PARTNERSCHAFT

Wir gehen jederzeit fair und respektvoll miteinander um

VERANTWORTUNG

Für unsere Leistungen und Ergebnisse übernehmen wir Verantwortung

EINSATZBEREITSCHAFT

Durch unsere Einsatzbereitschaft sichern wir unseren Erfolg

EFFEKTIVITÄT

Wir konzentrieren unsere Arbeit auf die richtigen Dinge

VERLÄSSLICHKEIT / AUTHENTIZITÄT

Wir tun, was wir sagen

LOYALITÄT

Wir identifizieren uns mit den Werten und Zielen von Rommelag und stehen füreinander ein

MOTIVATION

Erfolg ist unsere Motivation

INTEGRITÄT

Wir sind bodenständig und integer

DISZIPLIN

Wir denken und handeln diszipliniert

OFFENHEIT

Wir sind offen und fair

MITEINANDER

Gemeinsam sind wir erfolgreich

SICHERHEIT

Sicherheit ist uns wichtig in allen Belangen

ZIELSTREBIGKEIT / ENTSCLOSSENHEIT

Wir handeln zielstrebig und ergebnisorientiert

VIELFALT

Unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Hintergründe machen uns innovativ, stark und erfolgreich

1.3 GESCHÄFTSSTRATEGIE UND NACHHALTIGKEIT

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Rommelag Unternehmensgruppe ist eng mit den strategischen Eckpunkten der Geschäftsstrategie verbunden:

Wir erweitern den Lösungsraum für erfolgreiche BFS-Applikationen flüssiger pharmazeutischer Produkte.

Hier arbeiten wir über Divisions- und Firmengrenzen hinweg an Lösungen, wie wir die BFS-Technologie auch für den Bereich Biotech-Produkte erschließen können. In interdisziplinäre Teams der CDMOs, R&D und Produktmanagement entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden vielversprechende Lösungsansätze.

Wir sehen und verstehen die Herausforderungen der Marktsegmente unserer Kunden.

Dadurch sind wir in der Lage, die komplette BFS-Wertschöpfungskette auf ihre Bedürfnisse auszurichten. Das reicht von der Entwicklung von Verpackungslösungen bis hin zur Beratung zu kompletten Linien und der Konzeption von Fertigungsstätten.

Wir entwickeln unsere Maschinen als standardisierte, modulare Plattform, die sich zu individualisierten Kundensystemen konfigurieren lässt.

Die Produktentwicklung konzentriert sich dabei in der Zukunft mit 80% der Ressourcen ausschließlich auf die Entwicklung der standardisierten Module. Die Individualisierung findet im Projektbereich mit eigenen Ressourcen statt.

Wir entwickeln unsere Plattformen mit einer so hohen Flexibilität, dass mehr als 80% der verkauften Maschinen 100% Standard sein können.

Neben dem erfolgreichen Launch der bp530 im November 2023 und der bp550 im Oktober 2024 ist die nächste Generation der Flaschenanlagen bp700 in Planung.

Die neuen BFS Anlagen setzen Maßstäbe in der Reduktion von Ressourcenverbrauch und Effizienz bei der nachhaltigen und sicheren Produktion von pharmazeutischen Produkten.

Wir positionieren uns als Thought-Leader rund um die Verpackung flüssiger Pharmazeutika mit BFS.

Durch den Ausbau strategischer Partnerschaften mit vor- und nachgelagert Anbietern von Maschinen und Anlagen wie Verpackungs- und Inspektionslösungen sowie der Verbandsarbeit in internationalen Gremien wie der PDA, ISPE, BFSIOA, A3P, DCVMN übernehmen wir Verantwortung in der nachhaltigen Gestaltung von Wertschöpfungsketten.

Wir steigern die Widerstandskraft und Nachhaltigkeit der Rommelag Gruppe durch kontinuierliche Verbesserung der Effektivität und Effizienz, sowie durch eine hohe Innovationsgeschwindigkeit und Veränderungsbereitschaft.

Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber. Wir setzen uns für das Wohlergehen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein und unterstützen sie bei ihrer fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung. Unser Respekt und unsere Wertschätzung gilt allen Mitarbeitenden gleichermaßen. Unsere Handlungen sind von transparenten Wertvorstellungen geprägt.

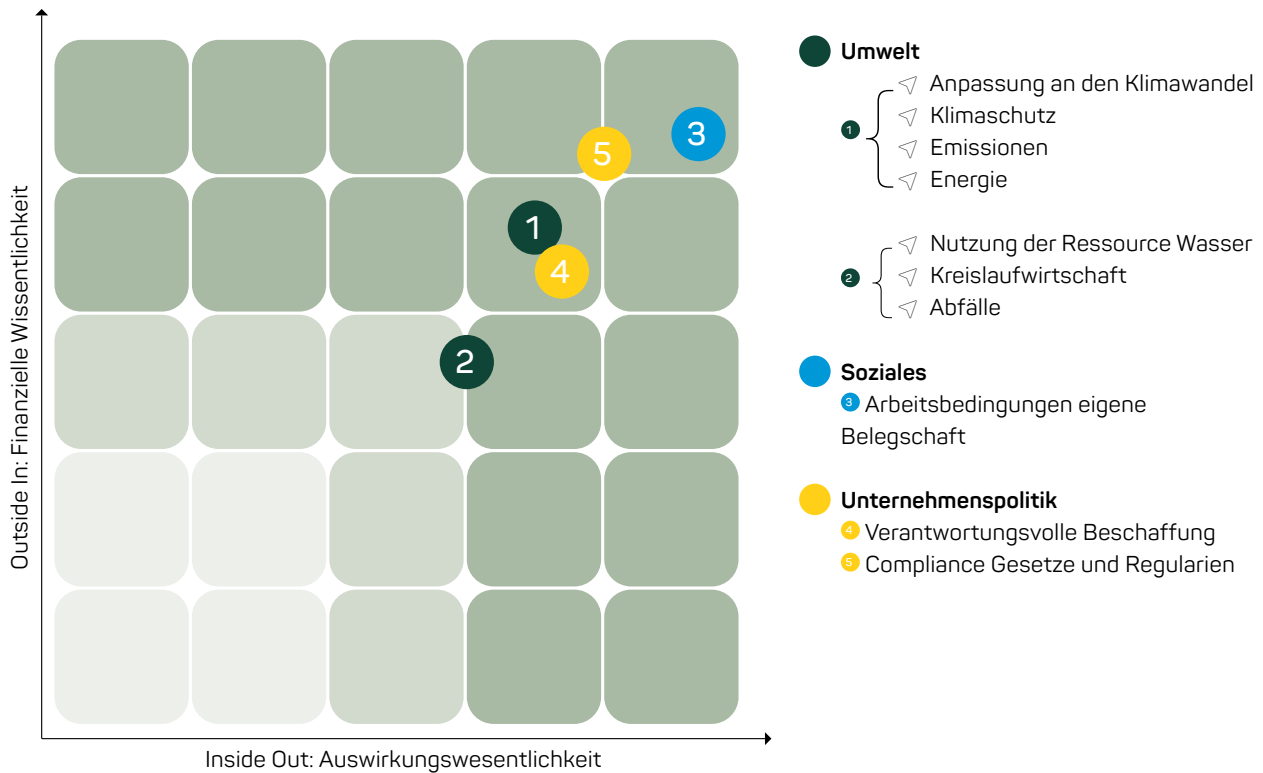
Rommelag Leadership Conference 2025

Einmal im Jahr treffen sich rund 60 Führungskräfte der Rommelag um strategische Themen zu diskutieren und Maßnahmen für das kommende Jahr zu besprechen. Zu der Konferenz wurden zusätzlich ca. 150 Führungskräfte aus der gesamten Gruppe per Video zugeschaltet. In diesem Jahr wurde intensiv an den Themen Strategie und Transformation sowie in Workshops an den Themen Operational Excellence und Leistungskultur gearbeitet.



1.3.1 WESENTLICHE THEMEN 2025

Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Gesellschaft und Umwelt positiv gestalten. Unsere Strategie gilt in allen Unternehmen der Rommelag Gruppe. Als Ergebnis der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden für die Rommelag-Unternehmensgruppe folgende Themen als wesentlich identifiziert:



1.3.2 STAKEHOLDERANALYSE

Im Rahmen der Aktualisierung unserer Doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2025 wurden die Interessen der wichtigsten Interessensgruppen (= Stakeholder) der Rommelag-Unternehmensgruppe analysiert und berücksichtigt.

Auch im Jahr 2025 haben wir kontinuierlich den Kontakt zu unseren Kunden, Lieferanten und Kooperationspartnern gepflegt, um ihre Ziele und Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit zu verstehen und mit unseren eigenen Zielen und Anforderungen abzugleichen.

Zu den identifizierten Themen gehörten 2025:

Stakeholder	Themen 2025	Dialog 2025: Einbindung der Stakeholder
Kunden	- Produktqualität und Liefertreue - Digitalisierung von Produkten und Dienstleistungen - Sicherstellung der Lieferkette - Industrie 4.0 - Regulatorische Anforderungen und GMP - Daten zur Nachhaltigkeit (z.B. Ecovadis)	Der Dialog mit unseren Kunden 2025 fand in gemeinsamen (Online-) Konferenzen, Messen, Industriearbeitsgruppen, Kundenbesuchen, Einzelgesprächen und Projektreviews statt.

Kooperationspartner	- Nachhaltigkeit und Regulatorik - Lieferkettengesetz - Innovationen - Digitalisierung	Kommunikation und Austausch innerhalb unserer Unternehmensmitgliedschaften und Engagements
Lieferanten	- Reibungslose Geschäftsbeziehungen - Lieferkettengesetz - Innovationen - Nachhaltigkeitsdaten und -bewertungen - Business Partner Code of Conduct	Lieferanten Audits und Austausch zu nachhaltigkeitsrelevanten Daten und Informationen Erfassung von ESG-Zielen und Daten nach dem Lieferkettengesetz
MitarbeiterInnen	- Betriebliche Sozialleistungen - Flexible Arbeitszeitmodelle - New Work: Home-Office Regelungen - Diversity Kennzahlen - Nachhaltigkeitsziele und Fortschritte	Innerbetriebliche und standortübergreifende Teamtage, jährliche Mitarbeiterumfrage sowie Konferenz der Führungskräfte, Betriebliches Vorschlagswesen, Interne MyRommelag App.
Eigentümer, Geschäftsführung und Führungskräfte	- Produkt- und Servicequalität inklusive legal compliance - Digitalisierung & Innovationsmanagement - Sicherstellung der Energieversorgung - CO² Emissionsreduktion und Ökologisches Handeln - Corporate Social Responsibility - Gesundheit von Kunden und MitarbeiterInnen - Verantwortungsvolle Beschaffung	Die Eigentümerfamilie ist in der Geschäftsleitung der Rommelag vertreten. Der Austausch in der Gruppe erfolgte standortübergreifend überwiegend online sowie auf der jährlichen Konferenz der Führungskräfte.
BewerberInnen	- Betriebliche Sozialleistungen - Familienfreundlichkeit - Nachhaltigkeit - Flexibilität der Arbeit - Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten	Austausch auf Bewerbermessen und Schnuppertagen, in Bewerbungsgesprächen, Austausch mit der IHK und Ausbildungspartnern.
Öffentlichkeit und Gesellschaft	- Soziales Engagement - Unterstützung lokaler Gemeinschaften - Nachhaltigkeit und Klimaneutralität - Einhaltung gesetzlicher Vorschriften - ESG-Berichtspflichten nach EU CSRD	Zusammenarbeit mit Behörden und bestellten Auditoren. Zusammenarbeit mit der Presse und aktive lokale soziale Engagements im Rahmen unserer sozialen Verantwortung als Unternehmen.

Bei der Analyse der wesentlichen Themen unserer Stakeholdergruppen gab es keine wesentlichen Veränderungen zum letzten Jahr. Im Berichtsjahr haben wir unsere Aktivitäten zu nachhaltigem Handeln in den Bereichen Ökologie, Energieversorgung und verantwortungsvoller Beschaffung weiter ausgebaut. In Vorbereitung unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den Anforderungen der EU CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) haben wir einen gruppenweiten Prozess der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die Risiken und Auswirkungen unseres Handelns gesetzeskonform und auditierbar zu erkennen und zu bewerten. Dieser Prozess ist als Teil des gruppenweiten Risikomanagement sowie der jährlichen Managementbewertung der Gruppenunternehmen in unseren Managementsystemen verankert.

Rommelag im Dialog mit Kunden und Partnern – weltweit

Durch die Teilnahme an über 35 Konferenzen, Messen und Branchenveranstaltungen 2025 stehen wir weiterhin in kontinuierlichem Dialog über Innovationen, Anforderungen und Rahmenbedingungen unserer Kunden weltweit. In diesen Gesprächen können wir unsere Ziele und Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit kommunizieren und mit den Zielen und Anforderungen unserer Kunden und Lieferanten in Einklang bringen. Nachhaltigkeit ist unsere gemeinsame Aufgabe, die wir über Länder- und Unternehmensgrenzen hinaus vertreten und durch aktive Zusammenarbeit verfolgen.



Rommelag auf der CPHI Worldwide: Innovatives Standdesign, Virtual Reality und neue Projekte begeistern in Frankfurt

Unsere Divisionen CDMO, Engineering und Flex präsentierten ihre Produkte und Leistungen, der Rommelag Messestand erfreute sich großer Aufmerksamkeit und zog ein internationales Publikum aus 42 Ländern an.

Erfolgreiche Internationale Kooperation mit ILC Dover



Am 19. und 20. Februar durften wir unseren Partner ILC Dover bei uns begrüßen – ein bedeutender Schritt für unsere weitere Zusammenarbeit!

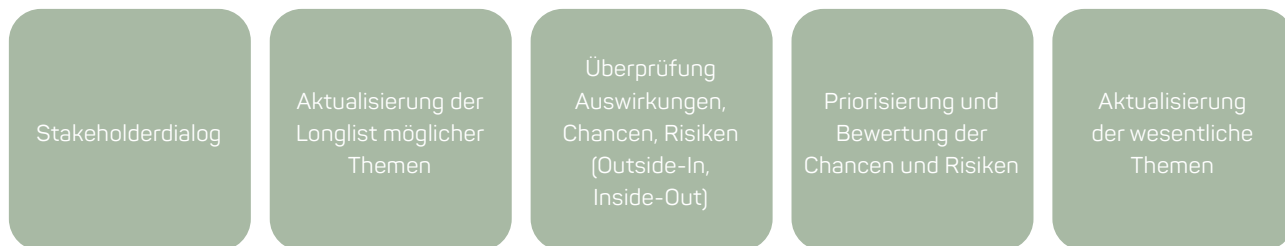
Der Auftakt am ersten Abend war ein entspanntes Get-together, bei dem wir die Gelegenheit hatten, uns auszutauschen und bereits erste Fragen für die Schulung am nächsten Tag zu sammeln. Am 20. Februar folgte dann die intensive Schulungssession, an der neben den vor Ort vertretenen KollegInnen aus Irland, den USA, Frankreich und Italien auch 12 weitere TeilnehmerInnen aus der ganzen Welt virtuell teilnahmen.

Mit diesem erfolgreichen Event konnten wir einen Meilenstein für die zukünftige Kooperation im Jahr 2025 setzen. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit ILC Dover weiterzugehen.

1.3.3 DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE 2025

Im Jahr 2025 haben wir als Unternehmensgruppe unsere Doppelte Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen der EU-ESRS aktualisiert. Dieser jährliche Prozess diente dazu, die für unser Unternehmen wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen zu überprüfen und deren Auswirkungen sowohl auf die Umwelt und Gesellschaft als auch auf unser Geschäft kontinuierlich zu bewerten.

Prozess der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse bei Rommelag:



Der Ablauf begann mit einer umfassenden Datenerhebung, bei der wir interne und externe Stakeholder eingebunden haben. Dies umfasste Workshops, Befragungen und die Auswertung von Industriereports, um die Erwartungen und Anforderungen unserer Interessengruppen im Detail zu verstehen.

Zudem führten wir Workshops mit Teilnehmenden aus den Bereichen Einkauf, Personal, IT, HR und Geschäftsleitung durch. Bei der Analyse wurden die Standorte der Rommelag-Unternehmensgruppe sowie die Lieferketten mit einbezogen.

Anschließend erstellten wir eine Liste der Auswirkungen, Chancen und Risiken, in der wir sowohl die Innenperspektive des Unternehmens als auch die Außenperspektive externer Stakeholder einbezogen haben. Für die Bewertung der Themen war die klare Definition von Kriterien für Wesentlichkeit entscheidend, wie etwa die wirtschaftliche Relevanz eines Themas oder dessen ökologische Auswirkungen. Ein zentraler Bestandteil war die sorgfältige Dokumentation aller Analysen und Entscheidungen, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten. Die Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde ausgeweitet, um die in den EU-Nachhaltigkeitsberichtsstandards festgelegten Unterthemen und Unter-Unterthemen zu berücksichtigen.

Die Zusammenarbeit mit externen Auditoren stellte sicher, dass unsere Ergebnisse den regulatorischen Anforderungen der ESRS entsprechen. Zu den Herausforderungen zählten insbesondere die Harmonisierung unterschiedlicher Interessen und die Integration neuer, komplexer Vorgaben der EU-ESRS. Durch einen offenen Austausch und ein gemeinsames Ziel vor Augen konnten diese Stolpersteine jedoch erfolgreich überwunden werden. Die Ergebnisse der Analyse bilden die Grundlage für unsere strategische Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit und ermöglichen eine wesentliche Verbesserung unseres Berichtswesens.

Das Bewertungsschema der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse für Auswirkungen, Chancen und Risiken:

Auswirkung	Status	Zeithorizont
Positiv	Aktuell	Short (< 1 Jahre)
Negativ	Potentiell	Midterm (1- 5 Jahre)
		Longterm (ab 5 Jahre)

Schweregrad			
Ausmaß (Scale)	Umfang (Scope)	Unabänderlichkeit	Wahrscheinlichkeit
5 = absolute	5 = global / total	5 = Not remediable / reversible	0,9 = highly likely (>=90%)
4 = high	4 = widespread	4 = Severe or long-term	0,7 = very likely (>=70%)
3 = medium	3 = medium	3 = With effort or medium-term	0,5 = likely (30-70%)
2 = low	2 = concentrated	2 = Rather easy (time & cost)	0,3 = unlikely (<=30%)
1 = minimal	1 = limited	1 = Very easy /short term	0,1 = very unlikely (<=10%)

Auswirkungs-Wesentlichkeit	Finanzielle Wesentlichkeit	Thresholds für die Wesentlichkeit
5 = Kritisch	5 = Kritisch	
4 = Signifikant	4 = Signifikant	>= 3: Wesentlich
3 = Wichtig	3 = Wichtig	< 3: Nicht wesentlich
2 = Informativ	2 = Informativ	
1 = Minimal	1 = Minimal	

1.4 BEITRAG ZU DEN UN-NACHHALTIGKEITSZIELEN (SDGS)

Als Familienunternehmen mit regionalen Wurzeln liegt uns Nachhaltigkeit sehr am Herzen. Durch unser Handeln leisten wir einen positiven Beitrag zu den folgenden Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen:



Sustainable Development Goal 3: Gesundheit und Wohlergehen

Als Dienstleister, Maschinenhersteller und Anbieter von Containment-Systemen für die Pharmaindustrie leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit der Menschen. Unsere hochwertigen Verpackungslösungen sorgen für sichere Anwendungen von Arzneimitteln und stärken damit das Vertrauen von Kunden und PatientInnen. So tragen wir aktiv zur Sicherheit von Medikamenten und zur Gesundheitsversorgung in der Gesellschaft bei.



Sustainable Development Goal 4: Hochwertige Bildung

Als ausgezeichnete TOP Arbeitgeberin in der Region fördern wir im Berichtsjahr 110 junge Menschen (Vorjahr: 105) durch unsere vielfältigen Ausbildungsprogramme. Für unser überdurchschnittliches Engagement in der Nachwuchsförderung wurden wir wiederholt mit dem Dualis-Siegel für hervorragende Ausbildungsqualität ausgezeichnet.



Sustainable Development Goal 5: Geschlechtergleichheit

Bei Rommelag setzen wir uns aktiv für die Gleichberechtigung der Geschlechter ein. Mit einem Frauenanteil von 37 % (Vorjahr 39 %) liegen wir über dem Branchendurchschnitt – darauf sind wir stolz. In Führungspositionen sind aktuell 20 % (Vorjahr: 19 %) unserer Mitarbeitenden weiblich. Unsere betrieblichen Sozialleistungen sind so gestaltet, dass sie alle Mitarbeitenden gleichermaßen unterstützen. Unsere Ausbildungsangebote und Fachlaufbahnmodell sind explizit unabhängig vom Geschlecht. Durch flexible Modelle bei Elternzeit und Arbeitszeit schaffen wir Rahmenbedingungen, die eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen.



Sustainable Development Goal 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Unsere MitarbeiterInnen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Deshalb schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das ihre Bedürfnisse ernst nimmt und setzt auf kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse. Flexible Arbeitszeitmodelle unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. In die Zukunft investieren wir durch die Ausbildung junger Talente – mit 105 Auszubildenden im Berichtsjahr (Vorjahr: 85). Alle Beschäftigten erhalten arbeitsplatzbezogene Schulungen zur Arbeitssicherheit sowie die passende Schutzausrüstung. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass gesetzliche Vorgaben zum Gesundheitsschutz eingehalten werden.



Sustainable Development Goal 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Als starker Arbeitgeber in der Region stärken wir die lokale Infrastruktur und schaffen sichere Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Wir stehen klar zu unseren regionalen Standorten – insbesondere mit der Investition in die Erweiterung unseres Produktionsstandorts der CDMO in Sulzbach-Laufen, die ein langfristiges Bekenntnis zum Kochertal darstellt. Darüber hinaus investieren wir fortlaufend in die Effizienz unserer Gebäude und Produktionsanlagen, um zukunftsfähig und ressourcenschonend zu wirtschaften.



Sustainable Development Goal 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Durch unser soziales Engagement an den Unternehmensstandorten stärken wir die lokalen Gemeinden und leisten einen aktiven Beitrag zur Entwicklung einer lebenswerten Region. Dabei unterstützen wir insbesondere junge Familien dabei, Beruf und Privatleben miteinander zu vereinbaren.



Sustainable Development Goal 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Als Technologieführer im BFS-Verfahren setzen wir auf maximale Effizienz und eine ressourcenschonende Produktion. Gemeinsam mit unseren Partnern und Lieferanten entwickeln wir innovative Lösungen – darunter auch den Einsatz biologisch abbaubarer Kunststoffe. Wir wissen um die Begrenztheit natürlicher Ressourcen sowie um den verantwortungsvollen Umgang mit dem Werkstoff Kunststoff – insbesondere im Sinne unserer Kunden – und handeln entsprechend nachhaltig und vorausschauend.



Sustainable Development Goal 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Wir setzen alles daran, unsere Ressourcen möglichst effizient und sparsam zu nutzen. Ein wichtiger Schritt in Richtung klimafreundliche Zukunft ist die Nutzung von zertifiziertem Ökostrom an unseren Produktionsstandorten.

Die internationale Gemeinschaft hat sich darauf verständigt, die Erderwärmung auf unter 2 °C – idealerweise auf 1,5 °C – zu begrenzen, um schwerwiegende Folgen des Klimawandels abzuwenden. Auch wir sehen die Notwendigkeit entschlossener Emissionsreduktionen. Deshalb haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere direkten Emissionen (Scope 1 und 2) gegenüber dem Basisjahr 2021 bis 2030 um 42 % und bis 2050 um 95 % zu senken – ganz im Einklang mit den Kriterien der Science Based Targets Initiative, und ausdrücklich ohne den Einsatz von VCU Carbon Credits.



Sustainable Development Goal 14: Leben unter Wasser

Zum Schutz der regionalen Gewässer und des umliegenden Ökosystems überwachen wir unsere Abwässer kontinuierlich. Dabei wird das Produktionsabwasser strikt von den Oberflächenabwässern der Hofflächen getrennt und kontrolliert zur Kläranlage geleitet. Zusätzlich erfassen wir laufend den pH-Wert und die Temperatur des Abwassers, um Abweichungen frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf sofort eingreifen zu können. So leisten wir einen aktiven Beitrag zum Schutz der im Fluss lebenden Pflanzen und Tiere. Darüber hinaus fördern wir den Fischereiverein Untergröningen, der sich unter anderem für Renaturierungsprojekte und die Nachwuchsarbeit engagiert.

1.5 EXTERNE NACHHALTIGKEITSBEWERTUNGEN

Seit 2021 nehmen Unternehmen unserer Produktionsstandorte an dem externen Rating für Nachhaltigkeit, Ecovadis, teil. Ecovadis ist eine unabhängige Organisation, welche die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen in den Bereichen Environmental, Social und Governance („ESG“) anhand eines umfangreichen Fragebogens bewertet. Die Ergebnisse der Ecovadis Nachhaltigkeitsratings der produzierenden Unternehmen der Rommelag Gruppe sind im Branchenvergleich ausnahmslos überdurchschnittlich.

Unternehmen	Jahr der Bewertung	Ergebnis	Gesamtbewertung
Rommelag CDMO GmbH	2025	Bronze	(64/100)
Rommelag Engineering GmbH	2025	Bronze	(60/100)
Rommelag CDMO Switzerland GmbH	2025	Silber	(71/100)
Rommelag Flex GmbH	2025	Silber	(69/100)
Rommelag Engineering Switzerland AG	2025	Bronze	(64/100)

Die aktuellen Ecovadis Scorecards für die produzierenden Rommelag Unternehmen sind über die Ecovadis Plattform abrufbar.



DIE ROMMELAG UNTERNEHMENS- GRUPPE

2.1 PRODUKTE, LEISTUNGEN, KUNDEN

Rommelag ist der Erfinder der Blow-Fill-Seal Technologie (BFS) und weltweit Marktführer im aseptischen Abfüllen von Flüssigkeiten und halbfesten Stoffen. Mit unseren bottelpack-Aseptik-Verpackungssystemen erzeugen unsere Kunden sicher und wirtschaftlich Kunststoff-Packmittel für Ihre wertvollen Flüssigkeiten. Neben unseren effizienten bottelpack-Abfüllanlagen bieten wir Zulassungs- und Lifecycle-Services sowie das Komplettprogramm einer Contract Development and Manufacturing Organization (CDMO).

Mit der Verpackung von sterilen Flüssigkeiten (z.B. Augentropfen, Infusionslösung, Injektionsmittel, Inhalationen, Impfstoffe), Gelen und Salben ist Rommelag in der Pharma-, Gesundheits-, aber auch in der Kosmetik- und Chemieindustrie weltweit präsent.

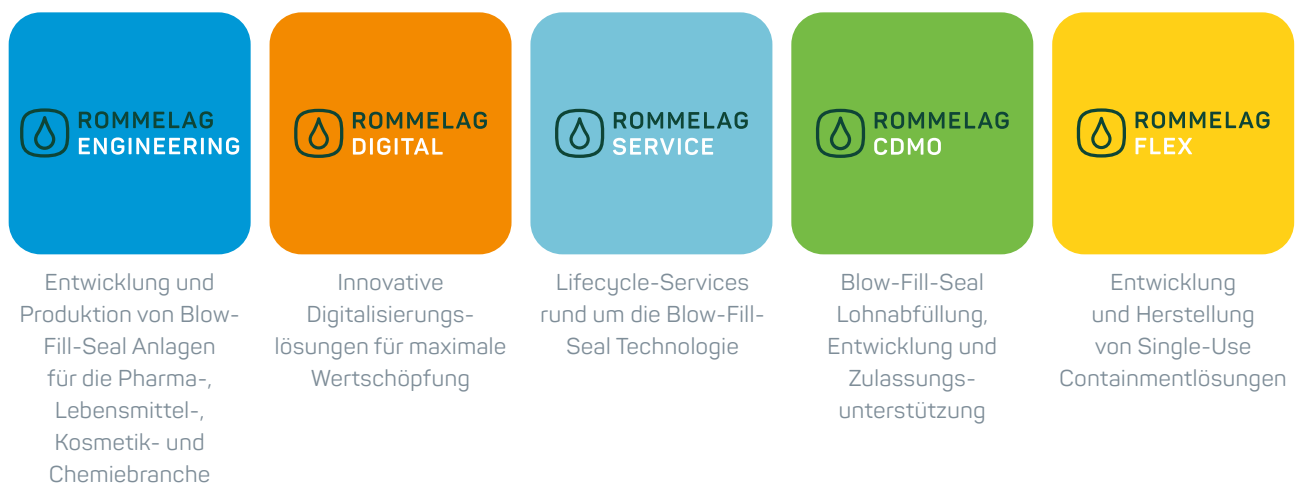
Unsere Lösungen und Technologien sind in über 80 Ländern der Welt gefragt. Entscheidend für unseren Erfolg sind unsere Mitarbeitenden, die mit großem Engagement daran arbeiten, dass Menschen weltweit die Chance auf einen Zugang zu sicheren pharmazeutischen Produkten erhalten.



Unter der Dachmarke Rommelag bündeln wir die Produkte und Dienstleistungen unserer



One-Stop-Partner rund um die Blow-Fill-Seal Technologie und Spezialist für flexible Containment-Lösungen



ROMMELAG SE & CO. KG

In der Rommelag SE & Co. KG sind die Gruppenzentralfunktionen Finance, People & Culture, IT, Marketing und Einkauf mit rund 129 Mitarbeitenden gebündelt.

DIVISION ROMMELAG ENGINEERING

Als Weltmarktführer in der Blow-Fill-Seal-Technologie entwickelt Rommelag ENGINEERING innovative bottelpack Anlagen zur aseptischen Abfüllung von flüssigen und halbfesten Produkten für die pharmazeutische, kosmetische und chemische Industrie. Diese Division bietet von der Beratung und Entwicklung über die Produktion bis zum Verkauf die ganze Expertise zu BFS-Anlagen und Prüfmaschinen. Mit den bottelpack-Maschinen von Rommelag können bis zu 30.000 Behälter pro Stunde in den unterschiedlichsten Formen und Kunststoffmischungen mit Füllvolumina von weniger als 0,1 ml bis zu mehr als 1.000 ml aseptisch und unter Berücksichtigung aller geltenden pharmazeutischen Vorschriften hergestellt werden. Unsere neue Maschinengeneration bp 500 ermöglicht Kunden eine deutliche Reduktion von Ressourcen- und Energieeinsatz. Zur Division Rommelag Engineering gehören:

Rommelag Engineering GmbH

Nach der Entwicklung des ersten bottelpack-Prototyps folgte 1963 die Gründung in Sulzbach-Laufen (D). Auf rund 29.000 Quadratmetern arbeiten heute 889 Menschen. Das Unternehmen hat Produktionsstandorte in Sulzbach Laufen und einen Standort in Untergröningen.

Unser Standort mit Sitz in Waiblingen ist für den Vertrieb und Aftersales von bottelpack Blow-Fill-Seal Anlagen zuständig. Neben Deutschland, Spanien und Portugal ist dieser Standort für weitere Märkte wie Südamerika, USA oder Japan zuständig.

Rommelag Engineering Switzerland AG

Das Unternehmen in Reitnau (CH) entwickelt und baut seit 1968 kundenspezifische Hightech-Anlagen. Es zählt inzwischen 151 Mitarbeitende.

Rommelag Switzerland AG

Die Rommelag Switzerland AG mit Sitz in Buchs, Schweiz ist für den Vertrieb und Aftersales von bottelpack Blow-Fill-Seal Anlagen zuständig. Außer für Deutschland, Spanien und Portugal ist die Rommelag Switzerland AG für Länder im europäischen Raum sowie Maghreb, GUS-Staaten und Länder im nahen, mittleren und Fernen Osten zuständig. In der 1964 gegründeten Vertriebsgesellschaft arbeiten rund 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

DIVISION ROMMELAG DIGITAL

Mit unserer Division "Rommelag Digital" treiben wir Innovation und Digitalisierung zwischen unseren Maschinen und Kundensystemen weiter voran. Wir bieten Lösungen für die digitale Integration von bottelpack-Anlagen in bestehende Infrastrukturen, Smart Operation, interaktive Wartung und datenbasierte Unterstützung.

Rommelag Digital GmbH

Mit Rommelag DIGITAL verfügt Rommelag über einen eigenen Innovation Hub zur Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen im Bereich Digitalisierung. Das 26-köpfige Team entwickelt intelligente digitale Produkte zur Optimierung der Wertschöpfung entlang des gesamten Maschinenlebenszyklus.

DIVISION ROMMELAG CDMO

Rommelag CDMO ist der Bereich für Lohnherstellung und -entwicklung der Rommelag Gruppe. Sie bietet einen schnellen und einfachen Zugang zur Lohnabfüllung mit BFS-Technologie. Mit über 50 Anlagen unterstützen wir Kunden von der ersten Idee und dem Behälterdesign über die Versuchsabfüllung bis zur Abfüllung und Konfektionierung. Ob Arzneimittel, Medizin und Kosmetik oder chemisch-technische Produkte – wir sorgen mit unserem Know-how und mit perfekt auf Ihr Füllgut abgestimmten bottelpack-Anlagen für die optimale sterile Abfüllung von flüssigen und halbfesten Produkten nach GMP-Richtlinien. Unser Rommelag Pharma Service bietet dazu wirtschaftliches und von den Behörden akzeptiertes Gesamtkonzept zur Qualifizierung und Validierung. Zu Rommelag CDMO zählen:

Rommelag CDMO GmbH

Die Rommelag CDMO GmbH produziert an zwei Standorten mit über 832 Mitarbeiterinnen im Kundenauftrag hochwertige Arzneimittel mittels bottelpack Blow-Fill-Seal Technologie. Unsere Stärken sind die Herstellung, Verpackung und Prüfung von flüssigen und halbfesten Lösungen wie Augentropfen und Parenteralia aus einer Hand.



Neues Mitglied der Geschäftsführung bei Rommelag CDMO

Marc Overesch übernimmt zum 01. Januar 2026 zusammen mit Gerald Prade die Geschäftsführung der Rommelag CDMO. Er bringt umfangreiche Erfahrungen als Interimsmanager mit und war in leitenden Funktionen in der Pharmaindustrie, im Bereich Medizinprodukte und Biotechnologie tätig.

Bau des neuen Verpackungszentrums Rommelag CDMO

Die Bauarbeiten für das neue Verpackungszentrum der Rommelag CDMO in Sulzbach-Laufen kommen gut voran, mit dem Abschluss der Rohbauarbeiten in 2025 nimmt unser zukunftsweisendes Bauvorhaben Gestalt an. Die Inbetriebnahme und die vollständige Fertigstellung des Bauprojektes ist für 2026 geplant.



Rommelag CDMO Switzerland AG

Die Rommelag CDMO Switzerland AG produziert mit über 113 Mitarbeiterinnen im Kundenauftrag hochwertige Arzneimittel mittels bottelpack Blow-Fill-Seal Technologie. Am Standort verfügen wir über eine separate Einrichtung und Genehmigung zur Abfüllung von biologischen Arzneistoffen und gentechnisch hergestellten Wirkstoffen, wie Vakzinen oder Antikörpern, bis Bio Safety Level 2.

DIVISION ROMMELAG FLEX

Rommelag FLEX ist Ihr Containment-Spezialist für alle hochsensiblen Füll- und Handhabungsprozesse der API- und (Bio-) Pharmaproduktion. Unsere zertifizierten, wirtschaftlichen Einweg-Verpackungslösungen schützen Menschen und Produkte vor Kontamination – ganz ohne Reinigungsprozesse. Darüber hinaus bieten wir vielfältige Services und Lohnfertigung rund um die Kunststoffaufbereitung in höchster Qualität.

Rommelag Flex Pharma AG

Die Rommelag Flex Pharma AG produziert innovative Single-Use Containment Systeme für die Pharmaindustrie. Mit unseren Lösungen schützen wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der API- und Pharmaproduktion ebenso wie die verarbeiteten Pulver und Feststoffe.

Rommelag Flex GmbH

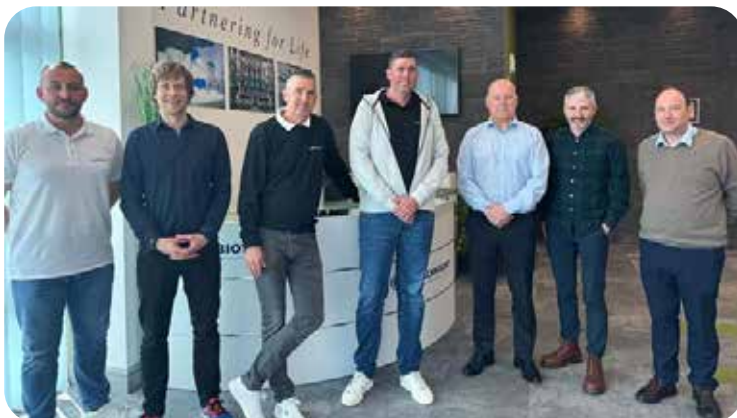
Mit ihrer Gründung 1952 startete unsere Unternehmensgeschichte. Heute produzieren wir in Gaildorf (D) Flecotec-Containment-Systeme in einem Reinraum der Klasse 7 sowie Compounds und Profile. Eine Recyclinganlage für Kunststoffe sorgt für den verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen für die ganze Firmengruppe. Bei Rommelag Flex GmbH arbeiten 51 MitarbeiterInnen.

Begrüßung unseres neuen Geschäftsführers bei Rommelag Flex

Mit frischem Engagement und neuen Ideen wird Qendrim Turkaj gemeinsam mit uns die Zukunft unserer Division Flex gestalten.



Besuch bei CPI Biotech in Irland – ein spannender Austausch!



Nach dem Besuch der CPI Biotech bei Rommelag im Februar kam es bereits im März zum Gegenbesuch in Cork, Irland, um die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen. Gemeinsam wurden Tests mit unseren Flecotec-Produkten durchgeführt und in produktiven Gesprächen Wissen erweitert. Mit CPI Biotech streben wir eine langfristige Kooperation an – und den Einstieg in die Biopharmazie.

DIVISION ROMMELAG SERVICE

Rommelag SERVICE unterstützt Kunden der Pharma- und Kosmetikindustrie bei der Konfektionierung, Inbetriebnahme, Qualifizierung und Validierung ihrer bottelpack-Anlagen und bietet weltweit Serviceleistungen an: Von Wartungen und Reparaturen über Testläufe und Schulungen bis hin zu Konzepten zur Prozessoptimierung. Zur Division Rommelag Service gehören:

Rommelag Engineering GmbH

Nach der Entwicklung des ersten bottelpack-Prototyps folgte 1963 die Gründung in Sulzbach-Laufen (D). Auf rund 29.000 Quadratmetern arbeiten heute 889 Menschen. Das Unternehmen hat Produktionsstandorte in Sulzbach Laufen und einen Standort in Untergröningen.

Unser Standort mit Sitz in Waiblingen ist für den Vertrieb und Aftersales von bottelpack Blow-Fill-Seal Anlagen zuständig. Neben Deutschland, Spanien und Portugal ist dieser Standort für weitere Märkte wie Südamerika, USA oder Japan zuständig.

Rommelag Engineering Switzerland AG

Das Unternehmen in Reitnau (CH) entwickelt und baut seit 1968 kundenspezifische Hightech-Anlagen. Es zählt inzwischen 151 Mitarbeitende.

Rommelag Switzerland AG

Die Rommelag Switzerland AG mit Sitz in Buchs, Schweiz ist für den Vertrieb und Aftersales von bottelpack Blow-Fill-Seal Anlagen zuständig. Außer für Deutschland, Spanien und Portugal ist die Rommelag Switzerland AG für Länder im europäischen Raum sowie Maghreb, GUS-Staaten und Länder im nahen, mittleren und Fernen Osten zuständig. In der 1964 gegründeten Vertriebsgesellschaft arbeiten rund 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Rommelag Engineering India Pvt. Ltd.

Unsere Niederlassung in Bangalore ist im Berichtsjahr auf über 67 (Vorjahr: 59) MitarbeiterInnen gewachsen. Am Standort werden Ersatzteile für unsere BFS-Anlagen für den indischen Markt hergestellt und der Kundenservice in der Region gewährleistet.



Führungsteam Rommelag Engineering Indien

Wir freuen uns über unser starkes Managementteam in Indien: John K. Punnoose (Managing Director Sales & Service), Umesh Chandra Joshi (Director Finance, HR, Purchasing and Administration) und Jith John Francis (Director Operations & Manufacturing).

Service Summit China 2025

Um einen direkteren Kontakt zu unseren Kunden herzustellen, brachte das Serviceteam die Anwender von mehr als 60 Kunden aus 23 verschiedenen Unternehmen in diesem speziellen Service-Gipfeltreffen zusammen. Diese Veranstaltungen ermöglichen es uns, uns auf die für sie wichtigsten Themen zu konzentrieren, darunter Digitalisierung, Compliance, Maschinenbetrieb und alltägliche Herausforderungen in der Produktion. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und Teilnehmer für ihr Vertrauen und ihr Engagement!



2.2 DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTEN DER ROMMELAG GRUPPE

ROMMELAG ENGINEERING

Wertschöpfungskette: Maschinenbau

Rohstoffgewinnung

- ▽ Hauptrohstoffe sind Stahl, Kupfer und Aluminium

Produktion von Vorprodukten

- ▽ Hauptwarengruppen sind elektrische und mechanische Bauteile

Direkte Lieferanten

- ▽ Hauptwarengruppen sind Materialien (v.a.Stahl, Aluminium, Kabel), elektrische und mechanische Produkte, Werkzeuge sowie Kunststoffe und (begrenzt) chemische Stoffe sowie technische und rechtliche Dienstleistungen

Nachgelagerte Wertschöpfung

- ▽ Downstream Logistik zu Endkunden (Hauptanteil: Arzneimittelhersteller) sowie globale Gesundheitsmärkte (Nutzung verpackter Arzneimittel)

ROMMELAG CDMO

Wertschöpfungskette: Herstellung und Verpackung von Arzneimitteln

Rohstoffgewinnung

- ▽ Hauptrohstoffe sind Kunststoffe, Papier und organische Stoffe

Produktion von Vorprodukten

- ▽ Hauptwarengruppen sind Verpackungsmittel (Kartonagen) & Arzneimittel

Direkte Lieferanten

- ▽ Hauptwarengruppen sind Kunststoffe, Kartonagen und (begrenzt) chemische Stoffe sowie technische und rechtliche Dienstleistungen

Nachgelagerte Wertschöpfung

- ▽ Downstream Logistik zu Endkunden sowie globale Gesundheitsmärkte (Nutzung verpackter Arzneimittel)

ROMMELAG FLEX

Wertschöpfungskette : Recycling und Containment

Rohstoffgewinnung

- ▽ Hauptrohstoffe sind Kunststoffe

Produktion von Vorprodukten

- ▽ Hauptwarengruppen sind Kunststoffabfälle (Recycling) und vorgeformte Kunststoffteile (Containment)

Direkte Lieferanten

- ▽ Hauptwarengruppen sind Kunststoffabfälle und Kunststoffe und (begrenzt) chemische Stoffe sowie technische und rechtliche Dienstleistungen

Nachgelagerte Wertschöpfung

- ▽ Downstream Logistik zu Endkunden (Granulate) sowie globale Gesundheitsmärkte (Nutzung Containment Lösungen)

2.3 ISO-ZERTIFIZIERUNGEN

Alle produzierenden Unternehmen der Rommelag Gruppe sind DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Unsere Unternehmen haben zusätzliche zertifizierte Management Systeme:

Rommelag CDMO GmbH	DIN EN ISO 13485: 2016 + BER 2017-07 EN ISO 13485: 2016 +AC: 2018 ISO 13485: 2016 DIN EN ISO 50001 EU-GMP-Herstellungserlaubnis
Rommelag Engineering GmbH	DIN EN ISO 50001
Rommelag CDMO Switzerland GmbH	DIN EN ISO 13485: 2016 + BER 2017-07 EN ISO 13485: 2016 +AC: 2016 ISO 13485: 2016 EU-GMP-Herstellungserlaubnis
Flex GmbH	DIN EN ISO 15378: 2018-04 EN ISO 15378: 2017 ISO 15378: 2017

Jede unserer BFS bottelpack Anlagen erfüllt die strengen Anforderungen der Pharmabranche – und das weltweit: Abrasp, Anvisa, EMA und der FDA.

Einhaltung der GMP (GoodManufacturingPractices): Richtlinien für die Herstellung von Arzneimitteln

Der EU-GMP-Leitfaden (Good Manufacturing Practice) ist ein verbindliches Regelwerk der Europäischen Kommission zur Sicherstellung höchster Qualitätsstandards bei der Herstellung von Arzneimitteln, Wirkstoffen und verwandten Produkten. Die Lohnabfüllung der Unternehmen der Division CDMO erfolgt nach GMP-Richtlinien.

- ✔ EU-GMP-Herstellungserlaubnis und GMP-Zertifikat
- ✔ FDA, ANVISA und andere behördliche Inspektionen 2025 wurden erfolgreich bestanden.

Die Einhaltung der GMP (Good Manufacturing Practice) Richtlinien zur Herstellung und Verpackung von Arzneimitteln sowie jährliche bestandene Audits bestätigen die hohen Standards unserer Prozesse der Rommelag CDMO GmbH und Rommelag CDMO Switzerland GmbH.

Die GMP Richtlinien enthalten hohe Anforderungen u.a. zu den folgenden Themen:

Prozesssicherheit, -kontrolle und -dokumentation, validiertes Qualitätsmanagement, Gesundheitsschutz, Risikomanagement und Dokumentation, Sicherheit von Maschinen und Anlagen, Gefahrenmanagement, Gefährdungsbeurteilungen, regelmäßige Schulungen und Weiterbildung von MitarbeiterInnen, Bereitstellung von Schutzausrüstung, Qualitätskontrollen, Rückverfolgbarkeit jeder Charge, Reklamationsmanagement sowie Notfallpläne.

Compliance von Anlagen und BFS-Prozessen: EU GMP Richtlinien/Annex 1

Der Annex 1 vom August 2022 ist Teil der europäischen EU-GMP-Richtlinie und ist damit ein 'de facto Standard' zur Herstellung von sterilen Arzneimitteln.

Als Lieferant von Abfüllanlagen zur Herstellung von Arzneimitteln bietet Rommelag Service kompetente Hilfestellung bei der Anpassung von Bestandsanlagen zur Erfüllung der technischen Anforderungen des Annex 1.

Eine wichtige neue Forderung im Annex 1 ist die Erstellung einer Contamination Control Strategy (CCS) (§2.3). Dazu bieten wir das Rommelag BFS CCS Assessment Paket an. Dies beinhaltet die Untersuchung der aseptischen Abfüllung im Hinblick auf Anlagenzustand, Hygienemaßnahmen, Eingriffe in den Prozess, Luftströmung sowie Reinraummonitoring.

Unsere neue Maschinen Bp530 erfüllen die technischen Anforderungen des Annex 1 bereits schon heute und gewährleisten die richtlinienkonforme Herstellung von Arzneimitteln.

2.4 MITGLIEDSCHAFTEN UND UNTERNEHMENSENGAGEMENT

Durch unsere vielfältigen Unternehmensmitgliedschaften, Projekte und Vertriebsaktivitäten stehen wir im stetigen Austausch mit Kunden, Partnern und Fachverbänden. Dieser Austausch ermöglicht es uns, Innovationen früh zu erkennen und die Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen marktorientiert voranzutreiben. Zudem ermöglicht die aktive Gestaltung und Zusammenarbeit die Sammlung und Bewertung wesentlicher Themen der Nachhaltigkeit im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die wir in 2025 durchgeführt haben.

Wir leben den Gedanken des aktiven Netzwerks auch in neuen Formen der Kollaboration: Die Teilnahme an branchenspezifischen Hackathons ermöglicht uns, unsere Kompetenzen zu zeigen aber auch von und mit anderen zu lernen. Diese agilen Formen von Austausch und Kooperation sehen wir als zukunftsweisend an und fördern diese Art des Miteinanders – auch über unsere Unternehmensgrenzen hinaus.

Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

- ✔ A3P Association
- ✔ BFSI OA International Operators Association
- ✔ Bund der Steuerzahler
- ✔ CoCreate
- ✔ DCVMN Developing Countries Vaccine Manufactures Network
- ✔ DIN Deutsches Institut für Normung
- ✔ GS1 Fachverband für nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke
- ✔ Hochschule Albstatt
- ✔ Hohenlohe+
- ✔ IHK Heilbronn- Zertifizierter Ausbildungsbetrieb DUALIS
- ✔ IPV Industrie-Pensions-Verein
- ✔ Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.
- ✔ Industrievereinigung Surental
- ✔ Institut für Produktionserhaltung e.V., Sielenbach
- ✔ Kunststoff.swiss
- ✔ NeoSys
- ✔ Nexel
- ✔ OPC Foundation
- ✔ Packaging Valley (Gründungsmitglied)
- ✔ PDA Europe
- ✔ Pensions-Sicherungs-Verein PSVaG, Köln
- ✔ ProCure (Einkaufsfachverband)
- ✔ Qesar
- ✔ Sedex
- ✔ SOS
- ✔ Schweiz. Kundendienstverband (pga)
- ✔ Swiss Biotech Directory
- ✔ Swiss plastics
- ✔ Swissmechanic
- ✔ Swissmem und darin Präsidium Fachgruppe Intralogistik, Verpackung und Fördertechnik
- ✔ Tecom Schweiz
- ✔ TOP Employer 2025
- ✔ Unternehmervereinigung Luzern West
- ✔ VPA Verband der Personal- und Ausbildungsfachleute
- ✔ Widenmoos

Rommelag und Hohenlohe+

Hohenlohe Plus ist ein regionales Fachkräfte- und Standortnetzwerk, in dem sich Städte, Unternehmen, Vereine und Institutionen aus Hohenlohe zusammengeschlossen haben. Ziel des Vereins ist es, die Region als attraktiven Lebens- und Arbeitsort sichtbar zu machen, Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden.

Wir bei Rommelag sind Mitglied der ersten Stunde bei Hohenlohe Plus und seit diesem Jahr zudem mit einem Unternehmensvertreter im Vorstand aktiv dabei. Damit bringen wir unsere Perspektive als Arbeitgeber noch stärker ein – etwa bei Themen wie Fachkräftegewinnung, Onboarding, Vernetzung von Unternehmen oder Projekten zur Standortvermarktung.

Packaging Valley Mitgliederversammlung bei Rommelag in Laufen

Mit einer Rekordteilnahme von über 70 Teilnehmenden fand am 2. April die diesjährige Mitgliederversammlung von Packaging Valley Germany e. V. bei Rommelag Engineering in Laufen statt. Als Teil des Netzwerkes stellten wir uns gerne als Ausrichter der Veranstaltung zur Verfügung.

Zahlreiche Vertreter der Verpackungsbranche kamen zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen und die strategische Ausrichtung des Netzwerks auszutauschen. Eines der Ziele des Clusters für 2025 ist die Förderung und der Ausbau von Kooperationen innerhalb der Branche durch die Zusammenarbeit von Akteuren aus Industrie, Wissenschaft, Institutionen und Öffentlichkeit; die Intensivierung der Nachwuchsförderung durch enge Zusammenarbeit mit Schulen, Hochschulen und Ausbildungsstätten sowie gezieltes Branchenmarketing und aktive Mitgliederakquise mit Fokus auf Verpackungsmaschinenbau.



ÖKOLOGIE

Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken im Bereich Ökologie

ESRS E1 Klimawandel

GHG Emissionen in der eigenen Wirtschaftstätigkeit

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↓	Die Produktion der Rommelag Gruppe verbraucht Ressourcen und Energie, wodurch klimaschädliche GHG Emissionen freigesetzt werden (Scope1 und 2)	↑ Chance: Durch Innovationen und Digitalisierung können BFS Prozesse effizienter und ressourcenschonender gestaltet werden. Neue Anlagengenerationen verursachen in der Herstellung und dem Betrieb weniger klimaschädliche Emissionen.	Rommelag investiert in die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz und Ressourcenverbräuche unserer Anlagen sowie Maßnahmen zur Digitalisierung von Produkten und BFS Prozessen, um die Herstellung von Arzneimitteln weltweit sicher und nachhaltig zu gestalten.
		↓ Risiko: Physische Klimarisiken (z.B. Extremwetterereignisse und Temperaturveränderungen) können zu negativen Auswirkungen auf unsere Standorte, Anlagen oder Gesundheit der Mitarbeitenden führen	Die Umstellung auf emissionsfreie Energiequellen, Investitionen in die Eigenproduktion von Energie sowie in die Energieeffizienz von Gebäuden, Anlagen und Produktionsprozessen sind die wesentlichen Bestandteile des Dekarbonisierungsplanes der Rommelag Gruppe.
		↓ Risiko: Klimabezogenen Übergangsrisiken, wie z.B. verschärfte Regulierungen, CO ₂ -Bepreisung oder Umweltsteuern führen zu höheren Kosten	
		↑ Chance: Die Transformation zur Energieversorgung aus emissionsfreien Alternativen und Investitionen in Eigenversorgung schafft Resilienz und die Minderung klimaschädlicher Emissionen	

GHG Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↓	Lieferanten verursachen in der Herstellung von Vorprodukten klimaschädliche GHG Emissionen. Emissionen entstehen ebenfalls während der Nutzungs- und End-of-Life Phase von Rommelag Produkten (Scope 3)	↓ Risiko: Klimabezogenen Übergangsrisiken, wie z.B. verschärfte Regulierungen, CO ₂ -Bepreisung oder Umweltsteuern führen zu höheren Beschaffungskosten oder Unterbrechungen der Lieferketten	Über unseren Business Partner Code of Conduct erwarten wir von unseren Lieferanten Ihren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Reduktion von GHG Emissionen zu leisten. (siehe auch: Verantwortungsvolle Beschaffung ab Seite 93)
		↑ Chance: Neue Anlagengenerationen ermöglichen es, die Herstellung von Arzneimitteln weltweit sicherer, klimafreundlicher und ressourcenschonender zu gestalten.	Als Weltmarktführer der BFS Technologie stehen wir im kontinuierlichen Austausch mit Arzneimittelherstellern in Bezug auf die Reduktion von Emissionen in BFS Prozessen.

ESRS E2 Umweltverschmutzung

Umweltverschmutzungen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↓	Bei der weltweiten Rohstoffgewinnung und Produktion von Vorprodukten kommt es zu Umweltverschmutzung in den Bereichen Luft, Boden und Wasser	↓ Risiko: Umweltverschmutzungen können die Gesundheit von Menschen, die Biodiversität sowie die Lebensgrundlagen von Gemeinschaften negativ beeinflussen oder zerstören	Über unseren Business Partner Code of Conduct erwarten wir von unseren direkten Lieferanten, Umweltverschmutzungen entgegen zu wirken oder negative Auswirkungen zu minimieren.
↓	Unkontrollierte Prozesse der Herstellung und Entsorgung von Arzneimitteln und Verpackungen können zu Umweltverschmutzungen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette führen	↓ Risiko: Umweltbelastungen durch unkontrollierte Produktion und Entsorgung von Arzneimittelverpackungen aus Kunststoff	Mit unseren Anlagen zur Herstellung und Verpackung von Arzneimitteln ermöglichen wir höchste Qualitätsstandards und erfüllen die strengen Anforderungen der Arzneimittelherstellung (GMP Richtlinien). Zudem setzen wir bei Design von Verpackungslösungen auf Monomaterialien (Primärverpackungen) und den Einsatz rezyklierbarer Materialien (Sekundärverpackungen)



Negative Auswirkungen oder Risiken
Positive Auswirkung oder Chance

ESRS E3 Wasser- und Meeresressourcen

Nutzung der Ressource Wasser in der eigenen Wirtschaftstätigkeit

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↓	Bei der Produktion von Abfüllanlagen sowie der Herstellung von Arzneimitteln werden Wasserressourcen genutzt und in die lokale Wasserinfrastruktur zurückgegeben	↓ Risiko: Wasserknappheit, mögliche regulatorische Auflagen zur Begrenzung des Wasserverbrauchs sowie steigende Wasserkosten an unseren Produktionsstandorten	Rommelag investiert in die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz und Ressourcenverbrauche unserer Anlagen sowie Maßnahmen zur Digitalisierung von Produkten und BFS Prozessen, um die Herstellung von Arzneimitteln weltweit sicher und nachhaltig zu gestalten.
		↑ Chance: Innovationen und neue Anlagengenerationen ermöglichen die signifikante Reduktion des Wasserverbrauchs in Verpackung flüssiger und halbfester Arzneimittel	Durch die Neukonzeption der Rommelag Abfüllanlagen bp500 konnte auf den Einsatz von Wasser zur Prozesskühlung vollständig verzichtet werden.

Nutzung der Ressource Wasser in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↓	Vor allem beim Abbau von Rohstoffen kann es zu erheblichen Eingriffen in lokale Wasserökosysteme kommen.	↓ Risiko: Wasserknappheit und Wasserverschmutzungen können zu höheren Beschaffungskosten oder Unterbrechungen der Lieferketten führen	Über unseren Business Partner Code of Conduct erwarten wir von unseren direkten Lieferanten, Umweltverschmutzungen entgegen zu wirken oder negative Auswirkungen zu minimieren.

ESRS E4 – Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Auswirkungen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↓	Der weltweite Abbau von Rohstoffen und die Herstellung von Vorprodukten können negative Auswirkungen auf die Landnutzung, Biologische Vielfalt und Ökosysteme haben.	↓ Risiko: Klimabezogenen Übergangsrisiken, wie z.B. verschärfte Regulierungen, CO ₂ -Bepreisung oder Umweltsteuern führen zu höheren Beschaffungskosten oder Unterbrechungen der Lieferketten	Über unseren Business Partner Code of Conduct erwarten wir von unseren direkten Lieferanten, negativen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt entgegen zu wirken oder zu minimieren.
			Im Rahmen der verantwortungsvollen Beschaffung prüfen wir den Einsatz rezyklierter Materialien im Rahmen der regulatorischen Anforderungen

ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Auswirkungen in der eigenen Wirtschaftstätigkeit

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↑	Innovationen in der Konstruktion und Herstellung von Abfüllanlagen führen zur Reduktion von Ressourcenverbrauchen.	↑ Chance: Innovationen und neue Anlagengenerationen ermöglichen die signifikante Reduktion des Ressourcenverbrauches, den Einsatz rezyklierter Materialien und die Reduktion/Wiederverwertung von Produktionsabfällen	Durch den Einsatz flexibler Formen bei der neuen Anlagengeneration wird das Verhältnis von Produkt/ Abfall zur Weiterverwertung signifikant verbessert.
			Kunststoffabfälle der Produktion werden wiederaufbereitet und in den Markt als sortenreine Rezyklate zurück gegeben. Im Rahmen der verantwortungsvollen Beschaffung prüfen wir den Einsatz rezyklierter Materialien im Rahmen der regulatorischen Anforderungen. Zudem setzen wir auf lokale Lieferanten zur Minderung von Transportwegen.

Auswirkung in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↑	Innovationen in der Konstruktion und Herstellung von Abfüllanlagen führen zur Reduktion von Ressourcenverbrauchen im gesamten Lebenszyklus der Nutzung bei unseren Kunden.	↑ Chance: Innovationen und neue Anlagengenerationen ermöglichen die signifikante Reduktion des Ressourcenverbrauches, den Einsatz rezyklierter Materialien und die Reduktion/Wiederverwertung von Produktionsabfällen	Rommelag serviert alle hergestellten Anlagen; über unsere Gebrauchsmaschinenprogramm werden ältere Anlagen aufbereitet und in den Markt zurückgegeben
↓	Primär Verpackungen von Arzneimitteln haben eine geringe Recyclingquote		Rommelag Anlagen sind langlebig, wartungsfreundlich und zu einem hohen Anteil recycelbar

3. 1 AUSWIRKUNGEN (IMPACTS)

Im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir für die gesamte Unternehmensgruppe Auswirkungen der ökologischen Veränderungen auf unser Unternehmen analysiert sowie unsere Auswirkungen als Unternehmen auf die Ökologie. Ebenso wurden hierbei die Auswirkungen entlang der Lieferketten berücksichtigt.

Ökologische Auswirkungen der Geschäftstätigkeit

Im Bereich **ESRS E1 – Anpassung an den Klimawandel** ergeben sich für die Rommelag-Unternehmensgruppe verschiedene ökologische Auswirkungen: Der zunehmende Klimawandel führt zu höheren Investitionen und Energieverbräuchen, u.a. für die Temperaturkontrolle in unseren Produktionsstätten. Zudem können Extremwetterereignisse wie Stürme direkte Schäden an Infrastruktur verursachen. Um auf diese Herausforderungen zu reagieren, investieren wir in Maßnahmen zur Emissionsreduktion, in nachhaltiges Beschaffungsmanagement und in die Energieeffizienz unserer Produkte, Gebäude und Prozesse. Unsere eigenen CO2-Emissionen werden durch einen Transition-Plan schrittweise reduziert, um aktiv zur Senkung der Treibhausgasemissionen beizutragen.

Im Bereich **ESRS E3 – Wasser und Meeres-Ressourcen** ergeben sich für unser Unternehmen vor allem Auswirkungen entlang der Lieferkette: Beim Abbau von Rohstoffen kann es zu erheblichen Eingriffen in lokale Wasserökosysteme kommen. Auch die Nutzung der Ressource Wasser in der eigenen Produktion spielt eine Rolle, insbesondere im Zusammenhang mit Reinigungs- oder Kühlprozessen.

Relevante Auswirkungen aus dem Bereich ESRS E3 zusammengefasst:

- ❑ Mögliche Auswirkungen in der Lieferkette (Rohstoffabbau)
- ❑ Nutzung der Ressource Wasser

Im Bereich **ESRS E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme** befinden sich die folgenden Produktionsstandorte in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität:

Produktionsstandort	Fläche (Hektar)	Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität	Spezifikation
DE Rommelag Flex, In d. Eschenau 5, 74405 Gaildorf	2	Kochertal Abtsgmünd-Gaildorf und Rottal, FFH DE 7024-341	in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität gelegen
DE Rommelag CDMO GmbH Bahnhofstraße 20, 73453 Abtsgmünd-Untergröningen	4	Kochertal Abtsgmünd-Gaildorf und Rottal, FFH DE 7024-341	in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität gelegen
DE Rommelag CDMO GmbH, Bahnhofstraße 18, 74429 Sulzbach-Laufen-Sulzbach	5	Kochertal Abtsgmünd-Gaildorf und Rottal, FFH DE 7024-341	in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität gelegen
DE Rommelag Engineering, Talstraße 22-30, 74429 Sulzbach-Laufen	3	Kochertal Abtsgmünd-Gaildorf und Rottal, FFH DE 7024-341	in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität gelegen

Im Bereich **ESRS E5 – Kreislaufwirtschaft** ergeben sich für uns mehrere relevante Auswirkungen: Beim Einkauf von Stahl, Aluminium, mechanischen und elektrischen Bauteilen, Kunststoffen, Papierverpackungen und Chemikalien (RoHS/REACH) entstehen stoffliche und ökologische Anforderungen entlang der gesamten Lieferkette. Positiv wirkt sich aus, dass unsere Maschinen langlebig, wartungsfreundlich und zu einem hohen Anteil recycelbar sind. Im Bereich der BFS-Abfüllung stellt die geringe Recyclingquote der Primärverpackungen von Arzneimitteln jedoch eine Herausforderung dar. Zudem ist die „Produkt/Abfall-Relation“ im BFS-Prozess ein wichtiger Aspekt für die Bewertung der Ressourceneffizienz.

Zusammenfassung der Auswirkungen aus dem Bereich **ESRS E5: Kreislaufwirtschaft**:

- ❑ Einkauf von Stahl, Aluminium, mechanischen und elektrischen Bauteilen, Kunststoffen, Papierverpackungen, Chemikalien (RoHS/Reach)
- ❑ Maschinen sind langlebig, servicierbar und haben einen hohen Recyclinganteil
- ❑ BFS Abfüllung: Primär Verpackungen von Arzneimitteln haben eine geringe Recyclingquote
- ❑ "Produkt/Abfall-Relation" im BFS Prozess

Ökologische Auswirkungen der Geschäftstätigkeit innerhalb der Lieferkette

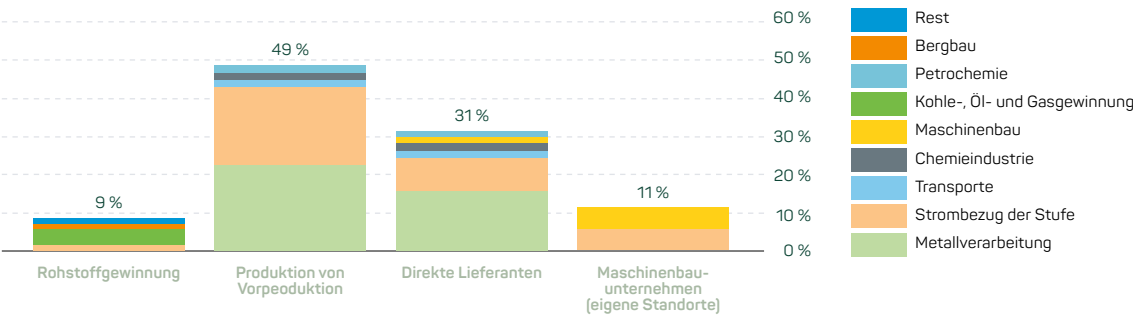
Anteil eingekaufter Waren und Dienstleistungen		Anteil
Dienstleistungen		20%
	IT Dienstleistung	4%
	Andere Dienstleistungen	16%
Eingekaufte Waren		80%
	Verpackung	18%
	Produktionswaren	12%
	Elektrische Komponenten	10%
	Metallwaren	10%
	Chemische Produkte	8%
	Gummi & Kunststoffe	8%
	Stahl	6%
	Maschinenteile und Vorprodukte	4%
	Pharmazeutische Ausgangsstoffe	3%
	IT Hardware	0%

Verteilung der Umweltwirkungen in der Wertschöpfungskette des deutschen Maschinenbaus

	Rohstoffgewinnung	Produktion von Vorproduktion	Direkte Lieferanten	Maschinenbauunternehmen (eigene Standorte)
Treibhausgase	9 %	49 %	31 %	11 %
Luftverschmutzung	7 %	50 %	31 %	11 %
Wasserverbrauch	17 %	21 %	18 %	44 %
Landnutzung	89 %	4 %	4 %	3 %

Quelle: Umweltatlas Lieferkette - adelphi-Sustain 2017

Nach Branche



Unsere Lieferkette besteht hauptsächlich aus der metallverarbeitenden Industrie und anderen Maschinenbauunternehmen, die vorgelagerte Produktionsstufen abdecken. Auch die Chemie- und Elektronikindustrie spielen eine bedeutende Rolle. Unsere Lieferkette im Maschinenbau umfasst ca. 2.000 Lieferanten, davon zu 96 % lokale Lieferanten (DE/CH). Es bestehen

keine relevanten Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten oder einzelnen Lieferländern. Gemäß der Risikoanalyse nach Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) wurden in der direkten Lieferkette der Rommelag-Unternehmen keine ESG-Risiken entdeckt, die zu einer Forderung nach Korrekturmaßnahmen auf Seite der Lieferanten geführt haben. Hauptwarengruppen sind, neben Stahl und Aluminium, mechanische und elektrische Bauteile sowie Schmierstoffe, Kunststoffgranulate, pharmazeutische Ausgangsstoffe und papierbasierte Verpackungsmaterialien.

Die Umweltwirkungen im deutschen Maschinenbaus sind entlang der gesamten (oft internationalen) Wertschöpfungskette wesentlich höher als am eigenen Standort. Rund 90 % der Treibhausgas- und Schadstoffemissionen entstehen auf den vorgelagerten Stufen. Ein Drittel davon geht auf das Konto der direkten Lieferanten. Die größten Emissionsquellen sind dabei die Herstellung von Vorprodukten.

ESRS E1 – Anpassung an den Klimawandel/ ESRS E2 – Umweltverschmutzung

Ein zentrales Umweltthema in dieser Lieferkette sind die Treibhausgasemissionen (THG). Diese Emissionen fallen in der Lieferkette deutlich stärker ins Gewicht als an den eigenen Unternehmensstandorten – allein die Gesamtemissionen der direkten Lieferanten sind dreimal so hoch. Deshalb lohnt es sich besonders, auf (Vor-)Lieferanten aus der metallverarbeitenden Industrie und deren Stromverbrauch zu achten. Diese Betriebe verursachen auch einen großen Teil der Schadstoffemissionen.

Die Treibhausgasemissionen in der Lieferkette des Maschinenbaus sind rund zehnmal so hoch wie die Emissionen an den eigenen Standorten in Deutschland. (adelphi-Systain 2017) Ein ähnliches Verhältnis zeigt sich auch bei den Schadstoffemissionen. Dabei entfallen 20 bis 30 Prozent der Emissionen auf die direkten Lieferanten der jeweiligen Branche. Werden Maßnahmen ergriffen, die diese Lieferanten einbeziehen, lässt sich bereits ein wesentlicher Teil der Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette gezielt angehen.

Im Rahmen eines nachhaltigen Lieferkettenmanagements berücksichtigen Unternehmen auch die Risiken, die mit ihren Treibhausgasemissionen verbunden sind. Besonders energieintensive Branchen stehen bereits heute unter einem strengen regulatorischen Druck – etwa durch CO²-Zertifikate oder Emissionsabgaben. Es ist zu erwarten, dass diese Anforderungen künftig weiter verschärft werden.

Viele Regierungen treiben den Strukturwandel aktiv voran und fördern gezielt Unternehmen, die ihre Emissionen konsequent senken – sowohl in der Produktion als auch bei ihren Produkten. Unternehmen mit hohen Treibhausgasemissionen in der Lieferkette hingegen sehen sich zunehmend mit regulatorischen Anforderungen und steigenden Kostenrisiken konfrontiert.

ESRS E3 – Wasser und Meeres-Ressourcen

Veränderte Klimabedingungen bringen für Unternehmen auch physische Risiken in der Lieferkette mit sich. Besonders dann, wenn Extremwetterereignisse wie Stürme, Überschwemmungen oder Hitzewellen Regionen treffen, in denen (Vor-) Lieferanten angesiedelt sind. In solchen Fällen kann es zu Produktionsausfällen kommen, etwa wenn Anlagen beschädigt oder zeitweise stillgelegt werden müssen. Auch akuter Wassermangel stellt ein wachsendes Risiko dar: Er kann die Produktion bei Lieferanten einschränken oder ganz zum Erliegen bringen. Hinzu kommen mögliche regulatorische Auflagen zur Begrenzung des Wasserverbrauchs sowie steigende Wasserkosten. In Regionen, in denen Wasserknappheit zu sozialen Spannungen führt, drohen außerdem Reputationsrisiken für Unternehmen, die dort über ihre Lieferketten tätig sind.

ESRS E4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Die weltweite Zunahme versiegelter Flächen – etwa durch den Ausbau von Industriegebieten – beeinträchtigt die natürlichen Bodenfunktionen langfristig und oft irreversibel. Gleichzeitig tragen landwirtschaftliche Praktiken, die ökologische Aspekte vernachlässigen, erheblich zum Artenrückgang, zur Bodenerosion sowie zum Verlust der natürlichen Speicher- und Pufferfähigkeit von Böden bei. Für Unternehmen und ihre Lieferketten ergeben sich daraus auch regulatorische Risiken im Bereich Landnutzung. Zusätzlich kann der Verlust von Naturflächen oder die Einschränkung von Lebensräumen zu Reputationsrisiken führen – insbesondere dann, wenn die eigene Lieferkette mit einem hohen Maß an Landnutzung verbunden ist.

3.2 RISIKEN UND CHANCEN (RISKS / OPPORTUNITIES)

Die Auswirkungen des Klimawandels, Umweltverschmutzung und zunehmende regulatorische Anforderungen stellen unser Unternehmen vor vielfältige Herausforderungen. Um unsere Widerstandsfähigkeit langfristig zu sichern und unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft wahrzunehmen, analysieren und bewerten wir systematisch die wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit – insbesondere entlang unserer Produktionsprozesse und Lieferketten.

Diese Risiken sind Teil unseres integrierten Risikomanagements und fließen in unsere strategische Planung ein, um potenzielle Schäden zu minimieren, gesetzliche Anforderungen zu erfüllen und nachhaltiges Wirtschaften langfristig sicherzustellen.

ESRS E1 – Anpassung an den Klimawandel

Physische Klima-Risiken:

Klimawandelbedingte Veränderungen können Produktionsstätten und Lieferketten stören. Dazu gehören:

Risiken		Beschreibung	Aktuell/ Potentiell	Zeithorizont	Exposition und Anfälligkeit des Unternehmens (Eintrittswahr- scheinlichkeit)	Erwartete finanzielle Auswirkungen
Physische Klimarisiken	“(Chronisch/ Akut) Temperatur Wind Wasser Feststoffe”	Schäden/ Kosten durch Extremwetterereignisse Feuer, Hagel, Hochwasser, Starkregen	potentiell	Midterm (1- 5 Jahre)	0,1	niedrig
		Schäden an Gebäuden	potentiell	Midterm (1- 5 Jahre)	0,1	niedrig
		Schäden an Produktionsanlagen	potentiell	Midterm (1- 5 Jahre)	0,1	niedrig
		Schäden an Produkten	potentiell	Midterm (1- 5 Jahre)	0,1	niedrig
		Schäden an Verkehrswegen	potentiell	Midterm (1- 5 Jahre)	0,1	niedrig
		Schäden an Mitarbeitergesundheit	potentiell	Longterm (ab 5 Jahre)	0,1	niedrig
		Zusatz Kosten				
		Versicherungen	potentiell	Midterm (1- 5 Jahre)	0,1	niedrig
		Steuern (u.a. Co2 Besteuerung)	potentiell	Midterm (1- 5 Jahre)	0,1	niedrig
		Zusätzliche Investitionen in Produktionsanlagen (z.B. Temperaturmanagement, Abwasserfilter, Ausfallsicherheit)	aktuell	Short (< 1 Jahre)	0,1	niedrig
		Investitionen in Anpassung an den Klimawandel: Gebäudeschutz, Energieversorgung (Puffer)	aktuell	Short (< 1 Jahre)	0,1	niedrig
		Einhaltung weiterer Gesetzlicher und Regulatorischer Bestimmungen	aktuell	Short (< 1 Jahre)	0,1	niedrig
		Versorgungsrisiken (Beschaffung)			0,1	
		Produktionsressourcen (Verfügbarkeit, Preis)	Potentiell	Midterm (1- 5 Jahre)	0,1	niedrig
		Qualifizierte MitarbeiterInnen (Verfügbarkeit, Preis)	Potentiell	Midterm (1- 5 Jahre)	0,1	niedrig
		Business Continuity			0,1	
		Produktionsausfälle/ Umsatzeinbußen	Potentiell	Midterm (1- 5 Jahre)	0,1	niedrig
		Verlust der Produktionsstätte (Explosion/Brand)	Aktuell	Short (< 1 Jahre)	0,1	niedrig

Legende
0,9 = highly likely (>=90%)
0,7 = very likely (>=70%)
0,5 = likely (30-70%)
0,3 = unlikely (<=30%)
0,1 = very unlikely (<=10%)

Klimabezogene Übergangsrisiken:

Strengere Klimaregulierung und eine zunehmende CO₂-Bepreisung können in Zukunft zu spürbaren Kostensteigerungen führen – auch für unser Unternehmen. Deshalb ist es für uns entscheidend, diese Risiken frühzeitig zu erkennen und aktiv in unsere strategische Planung einzubeziehen. Indem wir Klimaanforderungen vorausschauend berücksichtigen, sichern wir nicht nur unsere Wettbewerbsfähigkeit, sondern stärken auch die Resilienz unserer Lieferkette und leisten einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation unserer Branche. Folgende klimabezogene Übergangsrisiken sind aus unserer Sicht relevant:

Risiken		Beschreibung	Aktuell/ Potentiell	Zeithorizont	Exposition und Anfälligkeit des Unternehmens (Eintrittswahrscheinlichkeit)	Erwartete finanzielle Auswirkungen
Übergangsrisiken	Politik und Recht	Höhere Bepreisung von Treibhausgasemissionen	Aktuell	Short (< 1 Jahre)	0,9	niedrig
		Verstärkte Emissionsberichterstattungspflichten	Aktuell	Short (< 1 Jahre)	0,9	niedrig
		Mandate und Regulierung in Bezug auf bestehende Produkte und Dienstleistungen	Potentiell	Midterm (1- 5 Jahre)	0,5	niedrig
		Mandate und Regulierung in Bezug auf bestehende Produktionsverfahren	Potentiell	Midterm (1- 5 Jahre)	0,9	niedrig
	Technologie	Ersetzung bestehender Produkte und Dienstleistungen durch emissionsärmere Optionen	Potentiell	Longterm (ab 5 Jahre)	0,3	niedrig
		Erfolgslose Investitionen in neue Technologien	Potentiell	Longterm (ab 5 Jahre)	0,3	niedrig
		Kosten des Übergangs zu emissionsärmeren Technologien	Aktuell	Short (< 1 Jahre)	0,9	niedrig
	Markt	Änderung des Verbraucherverhaltens	n.a.	n.a.		n.a.
		Unsicherheit in Bezug auf Marktsignale	Potentiell	Longterm (ab 5 Jahre)	0,3	niedrig
		Gestiegene Rohstoffkosten	Aktuell	Short (< 1 Jahre)	0,7	niedrig
	Ansehen/ Reputation	Veränderungen der Verbraucherpräferenzen	Potentiell	Longterm (ab 5 Jahre)	0,3	niedrig
		Stigmatisierung des Sektors	n.a.	n.a.		n.a.
		Zunehmende Besorgnis der Interessenträger	Potentiell	Midterm (1- 5 Jahre)	0,3	niedrig
		Negative Rückmeldungen der Interessenträger	n.a.	n.a.		n.a.

Legende
0,9 = highly likely (>=90%)
0,7 = very likely (>=70%)
0,5 = likely (30-70%)
0,3 = unlikely (<=30%)
0,1 = very unlikely (<=10%)



ESRS E2 Umweltverschmutzung

Hier sehen wir vor allem folgende Risiken für unsere Geschäftstätigkeit:

Risiken		Beschreibung	Aktuell/ Potentiell	Zeithorizont	Exposition und Anfälligkeit des Unternehmens (Eintrittswahr- scheinlichkeit)	Erwartete finanzielle Auswirkungen
Umweltverschmutzung Legende 0,9 = highly likely (>=90%) 0,7 = very likely (>=70%) 0,5 = likely (30-70%) 0,3 = unlikely (<=30%) 0,1 = very unlikely (<=10%)	Luft- verschmutzung	Mögliche Verschmutzungen/ Feinstaub bei unkontrollierten Produktionsprozessen	aktuell	Short (< 1 Jahre)	0,1	niedrig
	Wasserver- schmutzung	Mögliche Verschmutzungen bei unkontrollierten BFS/ Produktions- Abwässern	aktuell	Short (< 1 Jahre)	0,1	niedrig
	Bodenver- schmutzung	Mögliche Verschmutzungen bei unkontrollierten Gefahrgutmanagement	aktuell	Short (< 1 Jahre)	0,1	niedrig
	Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungs- ressourcen	Indirekt: Mögliche Verschmutzungen durch Abfälle in der nachgelagerten Wertschöpfungskette	aktuell	Short (< 1 Jahre)	0,1	niedrig
	Besorgnis- erregende Stoffe	Mögliche Kontaminationen bei unkontrollierten Produktions-/ BFS Prozess/ Arzneimittelherstellung	aktuell	Short (< 1 Jahre)	0,1	niedrig
	Besonders- besorgnis- erregende Stoffe	Mögliche Kontaminationen bei unkontrollierten Produktions-/ BFS Prozess/ Arzneimittelherstellung	aktuell	Short (< 1 Jahre)	0,1	niedrig
	Mikroplastik	Mögliche Kontaminationen bei unkontrollierten Produktions-/ BFS Prozess/ Arzneimittelherstellung	aktuell	Short (< 1 Jahre)	0,1	niedrig



Klimabezogene Chancen

Im Folgenden zeigen wir auf, welche klimabezogenen Chancen wir für unser Unternehmen identifiziert haben. Dazu zählen Effizienzgewinne in der Produktion, der Einsatz rezyklierter Materialien und der Umstieg auf emissionsarme Energiequellen. Durch innovative, ressourcenschonende Produkte und Dienstleistungen im Bereich nachhaltiger BFS-Prozesse können wir nicht nur einen Beitrag zur Emissionsreduktion leisten, sondern auch gezielt auf die steigende Nachfrage umweltfreundlicher Lösungen reagieren.

Auch die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung unserer Prozesse eröffnet Potenziale zur Reduktion von Ressourcenverbrauch und Ausschuss. Darüber hinaus verbessern nachhaltige Praktiken in der Lieferkette unsere Resilienz und bieten langfristige wirtschaftliche Vorteile – etwa durch stabile Partnerschaften, verantwortungsvolle Beschaffung und den Zugang zu nachhaltigen Finanzierungsinstrumenten.

Diese Chancen sind für uns ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie – und zugleich eine wichtige Grundlage für eine zukunftsfähige Unternehmensentwicklung.

- ✔ **Ressourcen-Effizienz:** Gesteigerte Effizienz von Produktionsprozessen, Einsatz rezyklierter Materialien sowie verbesserte Recyclingquote, Reduktion des Energie- und Wasserverbrauches, Effiziente Gebäude, Kreislaufwirtschaft
- ✔ **Energiequellen:** Verwendung emissionsarmer Energiequellen, Umstieg auf dezentrale, eigene Energieversorgung
- ✔ **Produkte und Dienstleistungen:** Entwicklung ressourceneffizienter Produkte durch Innovation und Digitalisierung, Diversifikation des Produktportfolios (Behälterdesign und Materialien), Dienstleistungen nachhaltige BFS Prozesse bei Kunden
- ✔ **Klimawandelbedingte Nachfrageerhöhung:** Steigende Nachfrage Kapazitäten zur Arzneimittelproduktion durch klimawandelbedingten Anstieg bestimmter z.B. Atemwegserkrankungen, Zugang zu neuen Absatzmärkten durch effiziente/ nachhaltige Produkte, Zugang zu nachhaltigen/grünen Finanzierungsinstrumenten
- ✔ **Nachhaltige Marktveränderung:** Kunden verlangen zunehmend umweltfreundliche Maschinen und Anlagen. Unternehmen, die nachhaltige und energieeffiziente Maschinen anbieten, können sich Marktanteile sichern und von steigender Nachfrage profitieren.
- ✔ **Digitalisierung:** Digitalisierung und Automatisierung ermöglichen präzisere Fertigungsverfahren, weniger Ausschuss und optimierte Wartungsprozesse, was Ressourcen spart und Emissionen senkt.
- ✔ **Resilienz:** Technologieführerschaft & Know-how BFS Anlagen und -Prozesse, Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeffizienz (ISO 50000) und Erreichen der Emissionsreduktionsziele, Vermeiden von Negativsteuern und Kosten
- ✔ **Verbesserung der Lieferkette:** Die Einführung nachhaltiger Praktiken in der Lieferkette (z. B. Lieferantwahl nach ESG-Kriterien) verbessert nicht nur die Risikokontrolle, sondern kann durch langfristige Partnerschaften und optimierte Logistik auch Kostenvorteile bringen.

3.3 ÖKOLOGISCHE ZIELE (TARGETS)

Im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens, den Klimazielen der Europäischen Union sowie den Kriterien der ScienceBasedTargets Initiative (SBTi) haben wir unsere Ziele der Reduktion von Treibhausgasemissionen definiert:



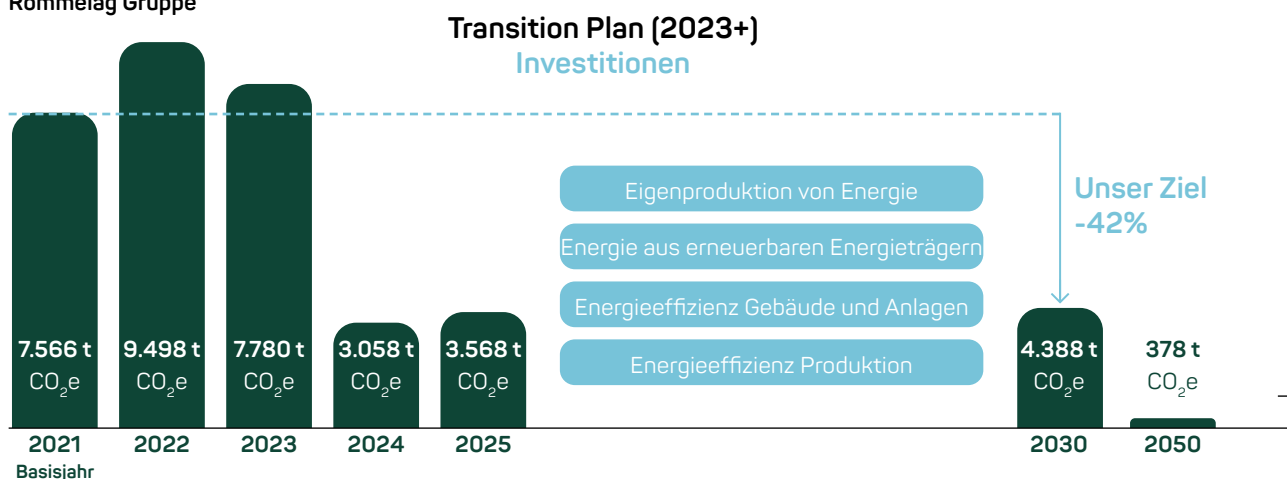
Minus 42% der Emissionen in Scope 1,2 bis 2030 (Near.Term Target, Basisjahr 2021)

Minus 95% der Emissionen in Scope 1,2 bis 2050 (Net Zero Target, Basisjahr 2021)

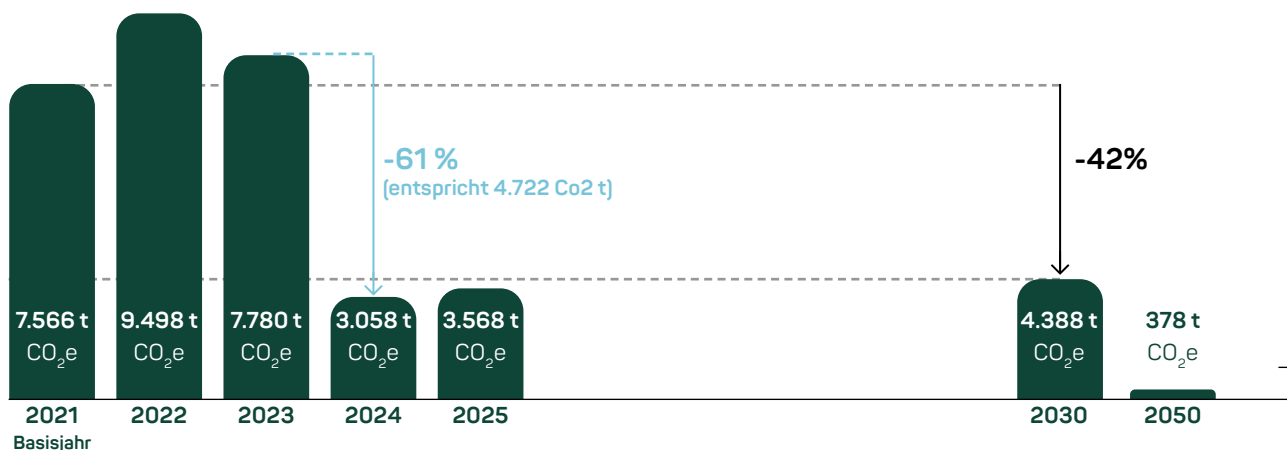
Minus 25% der Emissionen in Scope 3 bis 2030 (Basisjahr 2024)

Diese Ziele wollen wir gemäß den Regeln des GHG Protocols sowie der SBTi ohne den Einsatz von Co2 Zertifikaten („Carbon Offsets“) erreichen. Das bedeutet, dass wir unsere Emissionen tatsächlich reduzieren, und nicht durch Zertifikate „kompensieren“ oder „neutralisieren“ werden.

Die Klimaziele der
Rommelag Gruppe



Reduktion vom CO₂ Emissionen:
SCOPES 1&2



3.3.1 ÜBERGANGSPLAN FÜR DEN KLIMASCHUTZ (TRANSITIONSKONZEPT)

Rommelag unterstützt den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und das Ziel der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen. Gemäß dem Abkommen beinhaltet unser Übergangsplan auch das Ziel, bis 2050 Klimaneutralität mit einer begrenzten Überschreitung gemäß der Verordnung (EU) 2021/1119 (Europäisches Klimagesetz) zu erreichen.

Übergangsplan zur Reduktion der Direkten Emissionen in Scope 1 und 2

Unsere Transitionskonzept beinhaltet finanzielle Ressourcen und Maßnahmen zur schrittweisen Reduktion unserer direkten CO2 Emissionen:

	Emissionen 2025	Anteil an direkten Emissionen	Basisjahr 2021	Ziel 2030	Übergangsplan	Maßnahmen	Stand der Umsetzung
	2025	2025	2021	Reduktion der direkten Emissionen um 42% (auf max 4.388 tonCo2e)			2025
	in tCo2e		in tCo2e				
Scope 1 - Direkte Emissionen im Betrieb	3.254	91%	3.364				
Stationäre Verbrennung (Gas/Öl)	2.526	71%	2.915		Umstellung der Energieträger Energieeffizienz von Gebäuden und Anlagen	Umstellung der Gebäudeheizungen von Gas auf Nahwärme Einzelmaßnahmen zur Energieeffizienz und Einsparung (gem ISO 50001)*	10 % 40 %
Mobile Verbrennung (Kraftstoffverbrauch)	639	18%	304		Fahrzeugflotte	Elektrifizierung der Fahrzeugflotte	21%
Flüchtige Emissionen (Gasleckagen / Kühlmittel)	89	2%	145		Anlageneffizienz	Umstellung von Anlagen auf emissionsarme Kühlmittel Erneuerung und regelmäßige Wartung von Anlagen	60 % 80 %
Scope 2 - Indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie	314	9%	4.203				
Strom (Marktbasiert)	221	6%	4.194		Energie aus erneuerbaren Energieträgern Energieautonomie Reduktion des Energieverbrauches und Steigerung der Energieeffizienz*	Umstellung des Stromeinkaufes auf Ökostrom mit Herkunftsnachweis Investition in Eigenproduktion von Strom (Photovoltaik) Erneuerung eigener Anlagen durch die eigenen neuen Maschinengenerationen bp 500 und bp700	98 % 40 % 20 %
Dampf und Wärme (Nah-/ Fernwärme/Kälte)	50	1%	8		Umstellung der Energieträger	Ausbau der Versorgung durch Nahwärme	5%
Elektrofahrzeuge	44	1%			Fahrzeugflotte	Elektrifizierung der Fahrzeugflotte	21%
Gesamte Direkte Emissionen	3.568		7.566	4.388			100%

Unsere Reduktionsziele 2030 bei den direkten Emissionen haben wir bereits im Jahr 2024 erreicht und konzentrieren uns nun auf weitere Maßnahmen, die von den Möglichkeiten an unseren Standorten und mittelfristigen Planungsprozessen sowie der Geschäftsentwicklung abhängen. Abgeschlossene und laufende Maßnahmen berichten wir im Kapitel 3.5 Maßnahmen Ökologie (Actions / Policies).

Übergangsplan zur Reduktion der Indirekte Emissionen in Scope 3

Zur Erreichung unserer Reduktionsziele in Scope 3 (Minus 25% gegenüber dem Basisjahr bis 2030) fokussieren wir die beiden Kategorien, die den größten Anteil an diesen Emissionen haben:

Fokus: Kategorie 3.11 Nutzung der verkauften Produkte

Emissionen aus dieser Kategorie machen fast 50% der gesamten Scope 3 Emissionen der Rommelag Gruppe aus und entstehen aus dem Betrieb verkaufter Anlagen beim Kunden. Den größten Anteil haben dabei der Stromverbrauch während der Nutzungsdauer. Zu den Maßnahmen zählen unsererseits:

- ✔ Entwicklung der neuen Maschinengenerationen bottelpack 500 und 700, die eine deutliche Reduktion des Stromverbrauches (bis zu 70%) und damit der entsprechenden Emissionen ermöglichen
- ✔ Servicepakete für die regelmäßige Wartung verkaufter Anlagen, um die Nutzungsdauer der Anlagen über die Standardnutzungsdauer zu erweitern
- ✔ Rommelag Gebrauchtmaschinenprogram, zur Rücknahme, Aufbereitung und Weiterverwendung von unseren Anlagen
- ✔ Empfehlung zur Nutzung von Ökostrom bei dem Betrieb der Anlagen durch unsere Kunden

Fokus: Kategorie 3.01 Einge kaufte Waren und Dienstleistungen

Emissionen aus dieser Kategorie machen fast 25% der gesamten Scope 3 Emissionen der Rommelag Gruppe aus. Um diese Emissionen zu reduzieren liegt der Hauptfokus auf emissionsarmen Produkten und Materialalternativen in den Bereichen Kunststoff, Verpackung und Metallwaren.

Weitere Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen in Scope 3

Weitere positive Effekte zur Reduktion der Scope 3 Emissionen erwarten u.a. durch die Digitalisierung unserer Produkte (Remote Maintenance) und Kundenkommunikation (z.B. für Schulungen), was z.B. zu einer Reduktion der Geschäftsreisen führen kann.

Durch die Bemühungen zur Emissionsreduktion entlang unserer Lieferketten erwarten wir auch von unseren Lieferanten positive Effekte auf unsere Scope 3 Bilanz. Unsere direkten Lieferanten (Tier 1) befinden sich zu über 90% in Deutschland bzw. Europa und fallen damit oftmals unter die Regularien der EU CRSD. Dadurch sind auch unsere Lieferanten daran gebunden, Emissionen kontinuierlich zu reduzieren.

3.4 ÖKOLOGISCHE KENNZAHLEN 2025

3.4.1 CO2 EMISSIONEN DER ROMMELAG GRUPPE

Direkte Emissionen Scope 1 und 2

CO ₂ Bilanz Rommelag Gruppe 2025						
		2025 Gruppe	2024 Gruppe	2023 Gruppe	2022 Gruppe	2021 Gruppe
Scope 1 - Direkte Emissionen im Betrieb	CO ₂ e (t)	3.254	2.794	3.070	2.919	3.364
Stationäre Verbrennung (Wärmeverbrauch)	CO ₂ e (t)	2.526	2.387	2.479	2.533	2.915
Mobile Verbrennung (Kraftstoffverbrauch)	CO ₂ e (t)	639	370	504	387	304
Flüchtige Emissionen (Gasleckagen / Kühlmittel)	CO ₂ e (t)	89	36	86	-	145
Scope 2 - windirekte Emissionen aus zugekaufter Energie*	CO ₂ e (t)	314	264	4.710	6.579	4.203
Stromverbrauch (Marktbasiert)	CO ₂ e (t)	221	211	4.639	6.535	4.194
Dampf und Wärme (Fernwärme/Kälte)	CO ₂ e (t)	50	53	72	44	8
Elektrofahrzeuge		44				
Carbon Footprint (Scope 1+2)	CO ₂ e (t)	3.568	3.058	7.780	9.498	7.566
Veränderung zum Vorjahr	CO ₂ e (t) %	510 17%	-4.722 -50%	-1.718 -18 %	1.932 26 %	-845 -10 %
Anzahl Mitarbeiter	CO ₂ e (t)	2.353	2.319	1.895	1.808	1.815
Carbon Footprint pro Mitarbeiter (Scope 1+2)	CO ₂ e (t)/MA	1,52	1,32	4,11	5,25	4,17
Scope 2 - Indirekte Emissionen aus verbrauchter Energie (Location based Approach)	CO ₂ e (t)	7.397	8.175	14.131	14.495	-
		CDMO DE 2025	Holopack 2024	Holopack 2023	Holopack 2022	
GHG Intensität in CO ₂ e (t) pro metrischer Tonne verpackter Produkte**	CO ₂ e (t)	0,25	0,25	0,55	0,79	

ANMERKUNGEN
* Market-based Approach
** [Gate to Gate]: Dieser Wert bezieht sich auf 1 Tonne abgefüllter und verpackter Produkte der Holopack (Produktion/BFS Prozess), aber keine Emissionswerte für Inputmaterialien und Logistik

Emissionen nach Ländern (in ton Co2e) Market based 2025

	Deutschland	Schweiz	Indien	China	USA	Gesamtergebnis
Scope 1	2.616	624	14	-	-	3.254
Stationäre Verbrennung	2.027	499	-	-	-	2.526
Mobile Verbrennung	561	70	8	-	-	639
Flüchtige Emissionen	28	55	5	-	-	89
Scope 2	100	16	192	4	1	314
Strom	7	16	192	4	1	221
Elektrofahrzeuge	44	-	-	-	-	44
Dampf & Wärme	50	-	-	-	-	50
Gesamtergebnis	2.716	640	206	4	1	3.568

Auch im Jahr 2025 haben wir unseren CO₂-Fußabdruck nach dem GHG Protocol erstellt und ein IT System zur auditierbaren Erfassung und Kalkulation der Co₂ Emissionen genutzt. Das System sowie die Berechnungsgrundlagen sind zertifiziert nach ISO 14064, ISO 14067 sowie ISO 27001. Dabei wurden Daten von allen Unternehmen und Standorten der Gruppe erfasst. Für die Aufschlüsselung der Co₂ Einzelbilanzen der produzierenden Unternehmen siehe Kapitel 6, Kennzahlen der Einzelunternehmen.

Während 2025 haben wir die Erfassung der Emissionen in den 15 Kategorien (Scope 3) sowie Daten aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette verbessert. Die verwendeten Emissionsfaktoren wurden im Berichtsjahr aktualisiert.

Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Scope 3 Emissionen									
Kategorie	Name	Einheit	2025	Anteil an allen Emissionen Scope 3	2024 (Basisjahr)	Konfidenzniveau	Datenvollständigkeit	Berechnung	Emission Faktoren, Quelle
1	Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	CO ₂ e (t)	20.496	26%	49.127	Hoch (90%)	Sehr Hoch (95%)	Spend-based Approach	Sekundär, DEFRA 2025, https://carbonsaver.org/tools/scope_3_CO2e_factors.php , CEDA, Exiobase PxP
2	Kapitalgüter	CO ₂ e (t)	2.016	3%	4.556	Hoch (90%)	Sehr Hoch (95%)	Spend-based Approach	Sekundär, DEFRA 2025, https://carbonsaver.org/tools/scope_3_CO2e_factors.php , CEDA, Exiobase PxP
3	Kraftstoff und Energie-bezogene Emissionen	CO ₂ e (t)	2.839	4%	2.094	Sehr Hoch (95%)	Sehr Hoch (100%)	incl Vorkette und T&D Losses	Sekundär, Carbon Footprint Country Factors 2025, Tanso
4	Vorgelagerter Transport und Verteilung	CO ₂ e (t)	1.004	1%	995	Gering (30%)	Sehr Hoch (95%)	Weight/Distance based (tkm)	Schätzmodell GLEC/ EcoTransIT
5	Betriebsabfälle	CO ₂ e (t)	29	0%	15	Sehr Hoch (95%)	Sehr Hoch (95%)	Abfallfraktionen nach Art der Entsorgung	Sekundär, DEBEIS
6	Geschäftsreisen	CO ₂ e (t)	3.549	5%	3.841	Hoch (80%)	Hoch (80%)	Reisen mit Flug und Bahn sowie Hotelübernachtungen	*Sekundär, DEFRA 2025, hotelfootprints.org (Hotel), Berechnungen der Buchungspartner, Basis myclimate.com*
7	Berufsverkehr der Mitarbeit-erInnen	CO ₂ e (t)	3.351	4%	3.079	Hoch (80%)	Sehr Hoch (95%)	Kalkulationsmodell mit Annahmen	Sekundär, UBA 2025, Tremod 6.71
8	Angemietete oder geleaste Sachanlagen	CO ₂ e (t)	Nicht zutreffend						
	Summe der vorgelagerten Emissionen	CO₂e (t)	33.285		63.706				
9	Transport und Verteilung (nachgelagert)	CO ₂ e (t)	1.478	2%	2.531	Hoch (80%)	Hoch (80%)	Weight/Distance based (tkm)	Schätzmodell GLEC/ EcoTransIT
10	Verarbeitung der verkauften Produkte	CO ₂ e (t)	444	1%	596	Gering (30%)	Sehr Hoch (95%)	Kalkulationsmodell mit Annahmen	Sekundär, DEFRA 2025, Tanso
11	Nutzung der verkauften Produkte**	CO ₂ e (t)	39.181	50%	47.847	Mittel (60%)	Sehr Hoch (95%)	Kalkulationsmodell mit Annahmen	Sekundär, Interne Schätzung LCA Modell
12	Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklus-ende	CO ₂ e (t)	17	0%	433	Mittel (60%)	Sehr Hoch (95%)	Kalkulationsmodell mit Annahmen	Sekundär, DEFRA 2025, Tanso
13	Vermietete oder verleaste Sachanlagen	CO ₂ e (t)	Nicht zutreffend						

Kategorie	Name	Einheit	2025	Anteil an allen Emissionen Scope 3	2024 (Basisjahr)	Konfidenzniveau	Datenvollständigkeit	Berechnung	Emission Faktoren, Quelle
14	Franchise	CO ₂ e (t)	Nicht zutreffend						
15	Investitionen	CO ₂ e (t)	3.969	9%	4.472	Hoch (80%)	Hoch (80%)	Spend-based Approach	Sekundär, CEDA
	Summe der nachgelagerten Emissionen	CO ₂ e (t)	45.089		55.879				
	Summe Scope 3	CO ₂ e (t)	78.374		119.585				

KATEGORIE 3.1 – EINGEKAUFTE WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN

Emissionen (t CO₂e): 20.495

Konfidenzniveau: Hoch

Datenvollständigkeit: Sehr Hoch

Auf Basis der Einkaufsvolumina aller Rommelag Unternehmen haben wir die Emissionen für die Hauptwarengruppen und eingekauften Dienstleistungen pro Umsatz (Spend-based Methode) ermittelt. Die Emissionen verteilen sich auf die folgenden Warengruppen:

	Emissionen in t CO ₂ e	Anteile
Dienstleistung	4.091	20%
IT Dienstleistung	886	4%
Andere Dienstleistungen	3.206	16%
Eingekaufte Waren	16.405	80%
Produktionswaren	3.758	18%
Metallwaren	2.534	12%
Verpackung	2.091	10%
Stahl	2.064	10%
Chemische Produkte	1.711	8%
Gummi & Kunststoffe	1.621	8%
Elektrische Komponenten	1.275	6%
Pharmazeutische Ausgangsstoffe	746	4%
Anlagen & Maschinen	529	3%
IT Hardware	76	0,4 %
Summe Emissionen Scope 3.1	20.496	

Die Lieferantenbasis der gesamten Rommelag Gruppe umfasst über 2000 Lieferanten in ca. 60 Waren- und Dienstleistungsgruppen. Zur Ermittlung der Emissionen wurden die Gruppen zusammengefasst, um verfügbare Emissionsfaktoren nach der Umsatzmethode nutzen zu können. Die Verfügbarkeit und Qualität lieferantenspezifischer Emissionsfaktoren entlang der Waren- und Dienstleistungsgruppen ist marktseitig weiterhin noch äußerst lückenhaft. Wir verfolgen weiterhin unser Ziel, Emissionsdaten von unseren Hauptlieferanten systematisch zu erfassen und vergleichbare Datenquellen für Emissionsfaktoren zu identifizieren.

Die Analyse der Daten ermöglicht neben der Berichterstattung der Emissionen vor allem die Ermittlung emissionsarmer Alternativen im Beschaffungsprozess. Hier stehen wir im Austausch mit unseren Lieferanten und Kunden, um Emissionen gemeinsam entlang der Wertschöpfungskette zu identifizieren und zu reduzieren.

KATEGORIE 3.2 – KAPITALGÜTER

Emissionen (t Co₂e): 2.016

Konfidenzniveau: Hoch

Datenvollständigkeit: Sehr Hoch

Die Emissionen eingekaufter Kapitalgüter wurde nach der Umsatzmethode (Spend-based method) durchgeführt.

KATEGORIE 3.3 KRAFTSTOFF UND ENERGIEBEZOGENE EMISSIONEN

Emissionen (t Co₂e): 2.839

Konfidenzniveau: Sehr Hoch

Datenvollständigkeit: Sehr Hoch

Land/Unternehmen		Energieverbrauch 2025	Kraftstoff- und energiebezogene Emissionen
		MWh	CO ₂ e (t)
CH		4.226	292
	Rommelag CDMO Switzerland AG (ehem Maropack)	3.103	195
	Rommelag Engineering Switzerland AG (ehem Maroplastic)	744	41
	Rommelag Switzerland AG (Buchs)	379	56
CN		8	1
	Rommelag Trading Shanghai Ltd.	8	1
DE		35.759	2.498
	Rommelag CDMO GmbH (Deutschland)	22.899	1.581
	Rommelag Digital GmbH	71	4
	Rommelag Engineering GmbH	7.950	614
	Rommelag ETL GmbH	2.554	179
	Rommelag Flex GmbH Gaildorf	2.186	112
	Rommelag SE & Co. KG (Holding)	98	8
IN		324	47
	Rommelag Engineering India Pvt. Ltd.	324	47
USA		4	0
	Rommelag USA Inc.	4	0
Gesamtergebnis		40.321	2.839

KATEGORIE 3.4 – VORGELAGERTER TRANSPORT UND VERTEILUNG

Emissionen (t Co2e): 1.004

Konfidenzniveau: Gering (Schätzmodell)

Datenvollständigkeit: Sehr Hoch (95%)

Eingekaufte Waren 2025	Gesamtgewicht 2025 (Schätzung)	Emissionen Upstream
	Tonnen	ton Co2e
Chemische Produkte	2.207	78
Dienstleistungen	-	-
Elektische Komponenten	869	31
Gummi & Kunststoffe	2.146	76
IT Dienstleistung	369	13
IT Hardware	33	1
Maschinenteile und Vorprodukte	325	12
Metallwaren	8.062	285
Pharmazeutische Ausgangsstoffe	3.767	133
Produktionswaren	7.914	280
Stahl	1.640	58
Verpackung	1.043	37
	25.520	1.004

Der Hauptteil der Logistik (> 98%) von Warenlieferungen an unsere Unternehmen wird nicht durch die Rommelag beauftragt oder bezahlt (Lieferung frei Haus durch unsere Lieferanten). Die Einflussmöglichkeiten zur Reduktion der Emissionen aus dieser Kategorie ist daher begrenzt.

KATEGORIE 3.5 – BETRIEBSABFÄLLE

Emissionen (t Co2e): 29

Konfidenzniveau: Sehr Hoch (95%)

Datenvollständigkeit: Sehr Hoch (95%)

Entsorgung		Gesamtmenge Abfälle 2025	Emissionen
		in Tonnen	in CO ₂ e (t)
Umleitung		1.143	6,43
	Aufbereitet für Wiederverwertung	12	0,00
	Recycled	1.130	6,32
	Sonst. Rückgewinnung	-	0,11
Weiterleitung		821	4,04
	Deponierung	-	0,00
	Sonst. Entsorgung	-	0,01
	Verbrennung (mit EnergieRückGw)	821	4,03
	Verbrennung (ohne EnergieRückGw)		
	Abwasseremissionen	-	18,64
Gesamtergebnis		1.965	29,11

An den produzierenden Standorten werden alle Abfälle sortenrein erfasst und durch Verwertungspartner weiterverarbeitet. Die Emissionen werden auf der Basis jährlicher Abfallberichte und standardisierter Emissionsfaktoren für die Verwertung oder Entsorgung von Abfällen ermittelt (DEFRA 2025).

KATEGORIE 3.6 – GESCHÄFTSREISEN UND ÜBERNACHTUNGEN

Emissionen (t Co2e): 3.549
Konfidenzniveau: Hoch (80%)
Datenvollständigkeit: Hoch (80%)

Die Ermittlung der Emissionen erfolgt auf den genauen Daten (Flugreisen) und gut standardisierten Berechnungsmethoden (t Co2e pro km pro Klasse pro Flugdistanz) und Emissionsfaktoren (u.a. DEFRA 2025, myclimate.com, hotelfootprints.org).

Rommelag Gruppe	2025 Gruppe	2024 Gruppe	2023 Gruppe
Emissionen in tCo2e	3.549	3.840	1.997

KATEGORIE 3.7 – BERUFSVERKEHR DER MITARBEITENDEN

Emissionen (t Co2e): 3.350
Konfidenzniveau: Hoch (80%)
Datenvollständigkeit: Sehr Hoch (95%)

Das standardisierte Berechnungsmodell basiert auf Annahmen durchschnittlicher Arbeitswege und Transportmittel unserer Mitarbeitenden und Emissionsdaten des Bundesumweltamtes (UBA 2025, Tremod 6.71)

KATEGORIE 3.8 – ANGEMIETETE ODER GELEASTE SACHANLAGEN

Emissionen dieser Kategorie sind für die Unternehmen der Rommelag Gruppe nicht wesentlich.

KATEGORIE 3.9 – TRANSPORT UND VERTEILUNG (NACHGELAGERT)

Emissionen (t Co2e): 1.478
Konfidenzniveau: Mittel (60%)
Datenvollständigkeit: Hoch (80%)

Die Logistik beim Versand abgefüllter Produkte oder der Auslieferung neuer Anlagen an unsere Kunden wird nicht durch die Rommelag beauftragt oder bezahlt.

Die durch Rommelag beauftragten Transporte bestehen im Versand von Ersatzteilen, Mustern und Proben sowie Transporte im Binnenverhältnis der Unternehmensgruppe.

KATEGORIE 3.10 – VERARBEITUNG DER VERKAUFTEN PRODUKTE

Emissionen (t Co2e): 444 (Schätzung)
Konfidenzniveau: Gering (30%)
Datenvollständigkeit: Sehr Hoch (95%)

Mit Ausnahme aufbereiteter Kunststoffgranulate der Rommelag Flex produziert Rommelag keine Zwischenprodukte, die im Sinne des GHG Protocols weiterverarbeitet werden. Die Emissionen aus der Weiterverarbeitung von Kunststoffgranulaten außerhalb der Gruppe hängen maßgeblich von der Ressourcenwahl der Energieversorgung (Strom/Ökostrom) ab. Eine grobe konservative Schätzung der Emissionen liegt bei < 444 ton Co2e (Strom) bzw. < 13 ton Co2e (Ökostrom) für die verkaufte Menge von 1.241 Tonnen Granulaten in 2025.

Material	LDPE (Low-Density Polyethylen)
Menge	1.241 Tonnen
Verfahren	Verarbeitung per Extrusion oder Spritzguss
Schätzung	Emissionen aus dem Energieverbrauch der Weiterverarbeitung

Strommix	Emissionen (t CO ₂)
Deutscher Mix	ca. 444 t CO ₂
EU-Mix	ca. 260 t CO ₂
Ökostrom	ca. 13 t CO ₂

KATEGORIE 3.11 – NUTZUNG DER VERKAUFTEN PRODUKTE

Hergestellte BFS Anlagen:

Emissionen (t CO₂e): 39.181 (Schätzung)

Konfidenzniveau: Mittel (60%)

Datenvollständigkeit: Sehr Hoch (95%)

Die Emissionen während der Nutzung hergestellter Anlagen hängen von kundenspezifischen Parametern ab, über die Rommelag keine verlässlichen Annahmen treffen kann. Zur Schätzung wurde daher ein standardisiertes Betriebsmodell einer Anlage und Nutzungsdauer entwickelt und mit der Anzahl verkaufter Anlagen multipliziert. Die Emissionen während der Nutzungsphase werden maßgeblich durch den Verbrauch von Strom bestimmt, eine Nutzung von Ökostrom führt kundenseitig zu einer deutlichen Reduktion der Emissionen.

In Kollaboration mit Lieferanten und Kunden haben wir bereits 2024 damit begonnen, die Parameter und Systemgrenzen für die Durchführung von Ökobilanzen (Product Carbon Footprint) sowie Lebenszyklusanalysen (LCA) im BFS Prozess zu identifizieren. Die Erstellung von Lebenszyklusanalysen ohne die Berücksichtigung kundespezifischer Parameter ist für die Ermittlung von Emissionen in dieser Kategorie nicht aussagekräftig oder zielführend.

Rommelag investiert weiterhin in die Entwicklung neuer Anlagen, welche den Energie- und Materialeinsatz deutlich reduzieren und damit einen positiven Effekt auf die Reduktion von Co2 Emissionen erwirken.

KATEGORIE 3.12 – UMGANG MIT VERKAUFTEN PRODUKTEN AN DEREN LEBENSZYKLUSENDE

Emissionen (t CO₂e): 17 (Schätzung)

Konfidenzniveau: Mittel (60%)

Datenvollständigkeit: Sehr Hoch (95%)

Abgefüllte und verpackte Produkte (Dienstleistung): Die von Rommelag Unternehmen im Kundenauftrag verpackten Endprodukte (Arzneimittel) werden an unsere Kunden ausgeliefert und durch diese in internationale Gesundheitsmärkte verteilt. Bei der Berechnung der Emissionen wurde die Gesamtmenge hergestellter und verpackter Arzneimittel 2025 mit entsprechenden Emissionsfaktoren der Entsorgung (DEFRA 2025) multipliziert.

Hergestellte Abfüllanlagen: Für die Ermittlungen der Emissionen in dieser Kategorie wurde ein Standardmodell der Entsorgung verwendet, wobei wir von einer Recyclingquote der eingesetzten Materialien von 70% (Stahl, Kupfer, Motoren) ausgehen. Dieses Modell wurde auf die Gewichte der im Berichtszeitraum hergestellten Anlagen angewendet. Zudem haben wir in 2025 mit der Erstellung anlagenspezifischer Ökobilanzen (Product Carbon Footprints) begonnen, welche in Zukunft eine genauere Ermittlung der Emissionen in dieser Kategorie ermöglichen wird.

Rommelag serviert bis zum heutigen Tag alle hergestellten Anlagen. Von Kunden ausgemusterten Anlagen können durch Rommelag aufbereitet und über unser Gebrauchtmachinesystem für den Weiterbetrieb in den Markt zurückgeführt werden.

KATEGORIE 3.13 – VERMIETETE ODER VERLEASTE SACHANLAGEN

Diese Kategorie ist für die Unternehmen der Rommelag Gruppe nicht zutreffend.

KATEGORIE 3.14 – FRANCHISE

Diese Kategorie ist für die Unternehmen der Rommelag Gruppe nicht zutreffend.

KATEGORIE 3.15 – INVESTITIONEN

Emissionen (t CO₂e): 3.968

Konfidenzniveau: Hoch (80%)

Datenvollständigkeit: Hoch (80%)

Auf Basis der Einkaufsvolumina aller Rommelag Unternehmen haben wir die Emissionen für die Hauptwarengruppen Investitionsgüter (Maschinen und Anlagen) nach der Spend-based Methode ermittelt.

3.4.2 VERBRAUCH VON ENERGIE UND WÄRME

Strom und Fernwärme/-kälte

	Einheit	2025	2024	2023	2022
Herkömmlicher Strom	MWh	774	815	20.507	23.260
Ökostrom	MWh	25.326	23.021	2.985	708
Selbst erzeugter/genutzter Strom	MWh	386	620	363	380
Fernkälte	MWh	26	26	34	25
Fernwärme	MWh	294	280	247	153
Gesamtstromverbrauch/Fernwärme/kälte	MWh	26.806	24.763	24.136	24.526

Land	Einheit	2025	2024	2023	2022
China	MWh	8	10	9	
Deutschland	MWh	24.458	21.270	20.800	21.326
Indien	MWh	292	160	156	70
Schweiz	MWh	2.044	3.319	3.168	3.131
USA	MWh	4	4	3	
Gesamtstromverbrauch/Fernwärme/kälte	MWh	26.806	24.763	24.136	24.527

Wärmeverbrauch - Einsatz von fossilen oder biogenen Brennstoffen

Brennstoff	Einheit	2025	2024	2023	2022
Erdgas / Biogas	MWh	6.048,39	5.235	5.309	6.565
Heizöl leicht	MWh	5.469,78	5.474	5.289	4.322
Gesamtwärmeverbrauch (Alle Brennstoffe)	MWh	11.518	10.749	10.620	10.927

Land	Einheit	2025	2024	2023	2022
China	MWh	-	-	-	
Deutschland	MWh	9.594	8.705	8.955	10.091
Indien	MWh	-	-	-	-
Schweiz	MWh	1.924	2.044	1.665	836
USA	MWh	-	-	-	
Gesamtstromverbrauch/Fernwärme/kälte	MWh	11.518	10.749	10.620	10.927

3.4.3 VERBRAUCH VON KRAFTSTOFFEN

	Einheit	2025 Gruppe	2024 Gruppe
Benzin/ Diesel	MWh	2.394	1.357
Strom (Fuhrpark)	MWh	105	83

3.4.4 EINSATZ VON KÄLTEMITTELN

Kältemittel	Einheit	2025 Gruppe	2024 Gruppe	2023 Gruppe	2021 Gruppe
R32	kg	8	0	4	0
R134A	kg	37,8	22		
R407C	kg	0	29,8	29	0
R410A	kg	13,3	15	12	0
R449A	kg	18,5	0	10	0
R513A	kg	0	6		
Gesamtergebnis	kg	77,6	72,8	54	0

3.4.5 ABFÄLLE

Abfall nach Art und Entsorgungsmethode

Entsorgungsmethode		2025 Gruppe			2024 Gruppe			2023 Gruppe			2022 Gruppe		
		Gesamtmenge	Gefährliche Abfälle	Ungefährliche Abfälle	Gesamtmenge	Gefährliche Abfälle	Ungefährliche Abfälle	Gesamtmenge	Gefährliche Abfälle	Ungefährliche Abfälle	Gesamtmenge	Gefährliche Abfälle	Ungefährliche Abfälle
Umleitung	Tonne (t)	1.143	2	1.141	1.206	91	1.116	1.933	74	1.641	1.720	79	1.641
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonne (t)	12	-	12	161	80	81	974	2	739	739	-	739
Recycled	Tonne (t)	1.130	2	1.129	1.045	11	1.034	910	70	901	978	77	901
Sonst. Rückgewinnung	Tonne (t)	-	-	-	-	-	-	48	2	1	4	3	1
Weiterleitung	Tonne (t)	821	103	719	1.059	17	1.042	591	23	580	581	1	580
Deponierung	Tonne (t)	-	-	0	1	-	1	38	-	-	-	-	-
Sonst. Entsorgung	Tonne (t)	-	-	0	65	14	50	10	10	40	40	0	40
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonne (t)	821	103	718	982	2	980	542	12	448	448	0	448
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonne (t)	-	-	-	11	-	11	0	0	92	92	1	92
Gesamt mengen	Tonne (t)	1.964	105	1.860	2.265	108	2.157	2.523	97	2.221	2.301	80	2.221
Recyclingquote	%	58%	2%	61%	53%	84%	52%	77%	76%	77%	75%	99%	74%

In allen produzierenden Unternehmen werden Abfälle sortenrein getrennt, durch Verwertungspartner gemäß gesetzlicher Vorgaben wiederaufbereitet, entsorgt oder soweit möglich recykliert.

3.4.6 NUTZUNG DER RESSOURCE WASSER

Wasserentnahmen und Wasserrückführung

Gesamtvolumen Wasserentnahmen

	Einheit	ROM CDMO GmbH	ROM Flex	ROM CDMO CH	ROM ENG GmbH	ROM ENG CH	iLabs	ROM Buchs	ROM CN	ROM India	ROM ETL	2025 Gruppe
Oberflächengewässer	MegaLiter											0,00
Grundwasser*	MegaLiter									0,12		0,12
Meerwasser	MegaLiter											0,00
Produziertes Wasser**	MegaLiter											0,00
Wasser von Dritten**	MegaLiter	76,00		35,00	8,00	2,00	0,01	0,01	0,01	0,60	1,59	123,22
Gesamtvolumen Wasserentnahmen	MegaLiter	76,00	0,00	35,00	8,00	2,00	0,01	0,01	0,01	0,72	1,59	123,34

Gesamtvolumen Wasserrückführung nach Ziel

	Einheit	ROM CDMO GmbH	ROM Flex	ROM CDMO CH	ROM ENG GmbH	ROM ENG CH	iLabs	ROM Buchs	ROM CN	ROM India	ROM ETL	2025 Gruppe
Oberflächengewässer	MegaLiter											0,00
Grundwasser*	MegaLiter									0,12		0,12
Meerwasser	MegaLiter											0,00
Produziertes Wasser**	MegaLiter											0,00
Wasser von Dritten**	MegaLiter	76,00		35,00	8,00	2,00	0,01	0,01	0,01	0,60	1,59	123,22
Gesamtvolumen Wasserrückführung	MegaLiter	76,00	0,00	35,00	8,00	2,00	0,01	0,01	0,01	0,72	1,59	123,34

*ANDERES WASSER (>1,000 mg/L Total Dissolved Solids)

**FRISCHWASSER (≤1,000 mg/L Total Dissolved Solids)

Wasserverbrauch der Rommelag Gruppe:

24,66 MegaLiter

In den Produktionsprozessen der Rommelag CDMO wird Wasser für Injektionszwecke aufbereitet und in der Abfüllung von Pharmazeutika verwendet. Die Hauptverwendung des Wassers dient der Kühlung von Anlagen und wird in den Produktionsprozessen genutzt aber nicht verbraucht. Das Gesamtvolumen des verbrauchten Wassers wird auf 20% der Gesamtmenge des entnommenen Wassers geschätzt. Abwässer werden vor der Einleitung in die öffentliche Infrastruktur soweit erforderlich gefiltert, die Abwasserqualität wird jährlich durch Analysen überprüft. Im Berichtszeitraum gab es keine behördlichen Beanstandungen.

3.5 MASSNAHMEN ÖKOLOGIE (ACTIONS / POLICIES)

Unsere Strategie im Bereich Ökologie umfasst unter anderem Investitionen in energieeffiziente Anlagentechnik, die Optimierung unserer Gebäudeinfrastruktur sowie die Förderung von Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung entlang des gesamten Produktlebenszyklus. Maßnahmen zum Schutz von Umwelt, Boden, Luft und Wasser ergänzen unser ökologisches Handeln und bilden die Grundlage für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung.

3.5.0 MANAGEMENTANSATZ (ÜBERSICHT)

ESG Bereich	Maßnahmen (Action/Policies)	Höchste Personalebene, die für die Umsetzung der Maßnahmen und Richtlinien verantwortlich ist
Klimawandel	Umstellung der Gebäudeheizungen von Gas auf Nahwärme Einzelmaßnahmen zur Energieeffizienz und Einsparung (gem ISO 50001) Elektrifizierung der Fahrzeugflotte Umstellung von Anlagen auf emissionsarme Kühlmittel Erneuerung und regelmäßige Wartung von Anlagen Umstellung des Stromeinkaufes auf Ökostrom mit Herkunftsnachweis Investition in Eigenproduktion von Strom (Photovoltaik) Erneuerung eigener Anlagen durch die eigenen neuen Maschinengenerationen bp 500 und bp700	Vorstand der Rommelag Gruppe (SE & Co KG), Geschäftsführungen der Rommelag Unternehmen
Umweltverschmutzung	Gruppenweite Umweltrichtlinie Jährliche Überprüfung der Abwasserqualität Sortenreine Trennung aller Abfall- und Wertstoffe ISO Zertifizierungen und GMP Zertifikate (u.a. für den Betrieb von Reinräumen) Einhaltung aller Gesetze und Auflagen Notfallpläne und Schulungen	Geschäftsführungen der Rommelag Unternehmen
Wasser- und Meeresressourcen	Jährliche Ermittlung des Volumens der Wasserentnahmen und Abwasser Jährliche Überprüfung der Abwasserqualität Jährliche Revision der Risiken der Ressource Wasser im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse	Geschäftsführungen der Rommelag Unternehmen
Biodiversität und Ökosysteme	Jährliche Revision der Risiken im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse	Vorstand der Rommelag Gruppe (SE & Co KG)
Kreislaufwirtschaft	Richtlinie zur verantwortungsvollen Beschaffung Interne Aufbereitung (Recycling) von Kunststoffabfällen aus der Produktion Einkauf und Einsatz rezyklierte Materialalternativen (v.a. im Bereich Verpackung)	Geschäftsführungen der Rommelag Unternehmen

3.5.1 UMWELTRICHTLINE

In 2024 haben wir unsere weltweit geltende Umweltrichtlinie als Teil unseres Code of Conduct überarbeitet. Diese umfasst folgende Themen:

- ✔ Energieeffizienz und Klimaschutz
- ✔ Wassermanagement
- ✔ Biodiversität und Ökosysteme
- ✔ Abfallmanagement und Ressourceneffizienz
- ✔ Umweltverschmutzung und Notfallvorsorge

3.5.2 TRANSFORMATIONSKONZEPT/ ANPASSUNGEN AN DEN KLIMAWANDEL

Der Klimawandel stellt Unternehmen weltweit vor neue Herausforderungen – auch uns bei Rommelag. Steigende Energiepreise, strengere regulatorische Anforderungen und zunehmende Extremwetterereignisse wirken sich direkt auf unsere Standorte, Lieferketten und Produktionsprozesse aus. Gleichzeitig steigen die Erwartungen von Kunden, Partnern und Mitarbeitenden an ein verantwortungsvolles, zukunftsorientiertes Handeln.

Um diesen Veränderungen wirksam zu begegnen und unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern, entwickeln wir ein umfassendes Transformationskonzept. Es zeigt auf, wie wir unsere Produktion klimafreundlicher, resilienter und ressourceneffizienter gestalten – durch Investitionen in klimafreundliche Energieversorgung, moderne Technologien, Anpassung unserer Infrastruktur und strategische Maßnahmen zur CO₂-Reduktion. So schaffen wir die Grundlage, um unsere Klimaziele zu erreichen und gleichzeitig flexibel auf die Folgen des Klimawandels reagieren zu können. Für eine detaillierte Übersicht siehe Kapitel 3.3.1 ÜBERGANGSPLAN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

3.5.3 MASSNAHMEN ZUR CO₂-REDUKTION



Beitrag zur CO₂-Reduktion durch neue Maschinengeneration

Ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen ergibt sich aus der Einführung unserer neuen Maschinengeneration, der bottelpack 500er Serie. Diese wurde gezielt darauf ausgelegt, den Energieverbrauch im Betrieb deutlich zu senken und gleichzeitig den Materialeinsatz flexibler und effizienter zu gestalten. Dadurch ermöglichen wir uns und unseren Kunden eine spürbare Verbesserung ihrer Klimabilanz entlang des gesamten Lebenszyklus der Anlage.

Zusätzlich sorgt das kompaktere Design und das geringere Gewicht der neuen Maschinen für eine deutliche Emissionsreduktion beim Transport. Als Technologieführer in der BFS-Technologie leisten wir damit nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit in der pharmazeutischen Verpackung, sondern setzen auch neue Maßstäbe für ressourcenschonende Produktionslösungen. Weitere Informationen zur neuen Maschinengeneration finden sich unter: nextlevelbfs.rommelag.com.

3.5.4 MASSNAHMEN ZUR UMSTELLUNG DER ENERGIEVERSORGUNG

Bereits seit 2024 beziehen wir unseren gesamten Strom an unseren Produktionsstandorten aus erneuerbaren Energiequellen mit Herkunftsnachweis. Zudem investieren wir in weitere Anlagen zur autonomen Energieerzeugung (Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen).

Umstellung auf Nahwärme bei Rommelag Engineering

Zur Reduktion der Emissionen in Scope 1 wurde 2025 mit der Umstellung der Beheizung der Gebäude an den Standorten der Rommelag Engineering von Gas auf Nahwärme begonnen. Dadurch werden die Emissionen in diesem Bereich in den kommenden Jahren um 30% (ca. 250 tCo₂e) reduziert.

3.5.5 MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER ENERGIEEFFIZIENZ UND REDUKTION DES ENERGIEVERBRAUCHS

Energieeffizienz als Schlüssel zur nachhaltigen Produktion

Die Reduzierung des Energieverbrauchs ist ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Durch gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz leisten wir nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern senken auch Betriebskosten und erhöhen die Zukunftsfähigkeit unserer Produktionsprozesse. Dabei setzen wir auf moderne Technologien, intelligente Steuerungssysteme und kontinuierliche Prozessoptimierung. Ob durch Investitionen in neue Anlagen, die Umstellung auf energieeffiziente Komponenten oder durch bewusstes Verhalten unserer Mitarbeitenden – wir verfolgen das Ziel, den Energieeinsatz an allen Standorten messbar und dauerhaft zu verringern. Verbesserungen werden durch erfolgreiche Audits zur ISO 50001 bei unseren produzierenden Unternehmen Rommelag CDMO und Rommelag Engineering bestätigt.

Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und Reduktion des Energieverbrauchs

Die Kapazität der Eigenproduktion von Strom durch eigene Photovoltaikanlagen wird in den kommenden Jahren verdreifacht. Weitere Maßnahmen umfassen die

- ✔ Installation von Wärmepumpen
- ✔ Abwärmenutzung von Kompressoren und Prozessluftabsaugung
- ✔ Torluftschleier
- ✔ Elektrifizierung der Fahrzeuge
- ✔ Installation einer neuen Kälteanlage

3.5.6 MASSNAHMEN ZUR REDUZIERUNG VON ABFÄLLEN / ERHÖHUNG DER RECYCLING-QUOTE

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen bedeutet für uns bei Rommelag auch, Abfälle konsequent zu reduzieren und wertvolle Materialien möglichst im Kreislauf zu halten. Deshalb arbeiten wir stetig daran, Abfallmengen in der Produktion zu verringern, Recyclingprozesse zu optimieren und die Wiederverwertungsquote zu erhöhen. Ob durch sortenreine Trennung, die Rückführung von Produktionsresten oder den Einsatz recycelbarer Materialien – wir verfolgen das Ziel, Umweltbelastungen zu minimieren und Rohstoffe effizient zu nutzen. Dabei betrachten wir nicht nur unsere eigenen Prozesse, sondern auch die Potenziale in der Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Recyclingpartnern.

Unsere neue Maschinengeneration: Standardisierte Flexibilität

Die neue Konstruktion der BFS Formen ermöglicht einen effizienten Formatwechsel in unter zwei Stunden sowie die flexible Produktion unterschiedlicher Behälterformen und Füllvolumina auf einer einzigen Anlage. Durch die modulare Höhe der Formen wird auch das Verhältnis von Produkt/ Abfall positiv beeinflusst, was deutliche Einsparungen des Materialeinsatzes sowie der Abfallvolumina (bis zu 80%) ermöglicht.

3.3.7 MASSNAHMEN ZUR EINSPARUNG VON ENERGIE UND WASSER IN DER PRODUKTION

Durch den Einsatz moderner Antriebe verbraucht die neue Maschinengeneration bis zu 75% weniger Energie bei gleichem Output. Neue Verfahren zur Generierung von Vakuum ermöglichen den vollständigen Verzicht von Wassernutzung in diesem Prozess, was jährliche Einsparungen von bis zu 420.000 Litern Wasser ermöglicht. Diese Verbesserungen haben nicht nur einen positiven Effekt auf den ökologischen Fußabdruck der Rommelag Gruppe, sondern vor allem auf die Nachhaltigkeit der Produktionsprozesse bei unseren Kunden.

3.5.8 MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ VON UMWELT, BODEN, LUFT UND WASSER

Zur Vermeidung von Umweltverschmutzungen werden bei Rommelag verschiedene Maßnahmen ergriffen. Ein wichtiger Schritt ist das Monitoring der Abwässer, bei dem regelmäßig die Qualität des Abwassers kontrolliert wird, um Schadstoffe frühzeitig zu erkennen und auszuschließen. Luftfilteranlagen tragen dazu bei, Emissionen in die Atmosphäre zu reduzieren, indem sie mögliche Schadstoffe aus der Abluft in unseren Produktionsprozessen filtern. Auch das Gefahrgutmanagement spielt eine zentrale Rolle: Durch sichere Lagerung, Kennzeichnung und den verantwortungsvollen Umgang mit gefährlichen Stoffen werden Risiken für Umwelt und Gesundheit minimiert. Zudem erfolgt die Produktion von Arzneimitteln unter Reinraumbedingungen, um Verunreinigungen zu verhindern und eine saubere, kontrollierte Fertigungsumgebung sicherzustellen. Diese Maßnahmen leisten gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Jährliche Überprüfung und Wartung von Gebäuden, Anlagen und Maschinen

Gesetzliche Anforderungen

Die Wartung unterstützt zudem die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, wie z. B. der Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) und der VDI 6022, die klaren Anforderungen an Hygiene, Luftqualität und den sicheren Betrieb raumlufttechnischer Anlagen stellt.

Energetische Vorteile

Regelmäßig gewartete Anlagen verbrauchen nachweislich weniger Energie, da Komponenten wie Filter, Ventilatoren oder Wärmetauscher sauber und optimal eingestellt sind.

Durch eine effiziente Anlagenleistung reduzieren wir unnötige Wärme- oder Kälteverluste und verbessern die gesamte Betriebseffizienz. Weniger Energieverbrauch bedeutet auch geringere Betriebskosten und eine bessere CO₂-Bilanz.

Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Saubere Lüftungs- und Klimasysteme sorgen für eine gesündere Raumlufte, indem Staub, Pollen und potenzielle Keime reduziert werden. Eine gute Luftqualität unterstützt das Wohlbefinden und die Konzentration im Arbeitsalltag. Regelmäßige Inspektionen minimieren das Risiko von Gerüchen, Schimmelbildung oder erhöhten Schadstoffwerten oder Luftemissionen.



3.5.9 MASSNAHMEN ZUR SCHULUNG VON MITARBEITER*INNEN ZUR ENERGIEEINSPARUNG UND ZUR SENSIBILISIERUNG KLIMASCHUTZ

Im Rahmen unserer gruppenweiten Umwelt- und Arbeitsschutzrichtlinie vermitteln wir allen Mitarbeitenden das nötige Wissen, um ressourcenschonend zu handeln. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, sondern auch um ein echtes Verständnis für energieeffizientes Verhalten im Arbeitsalltag – vom bewussten Umgang mit Strom, Wasser und Druckluft bis hin zur optimalen Nutzung von Maschinen und Lüftungstechnik. Führungskräfte tragen hier besondere Verantwortung: Sie sorgen dafür, dass Umwelt- und Sicherheitsstandards in ihrem Bereich bekannt sind und aktiv gelebt werden.

Unsere jährlichen Schulungen werden regelmäßig aktualisiert und um praktische Anwendungsbeispiele ergänzt. Darüber hinaus fördern wir eine Kultur des Mitdenkens und Mitgestaltens: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ausdrücklich eingeladen, Verbesserungsvorschläge einzubringen oder Verstöße gegen die Umweltstandards zu melden. So schaffen wir gemeinsam ein Arbeitsumfeld, in dem Klimaschutz zur Selbstverständlichkeit wird – und stärken gleichzeitig Gesundheit, Sicherheit und Nachhaltigkeit an all unseren Standorten.

3.5.10 NACHHALTIGKEIT ALS PROZESS DER KONTINUIERLICHEN VERBESSERUNG

Nachhaltigkeit verstehen wir bei Rommelag als einen fortlaufenden Verbesserungszyklus: Jede Innovation, jeder Prozess und jede Entscheidung soll uns unserem nächsten – besseren – Status näherbringen. So nutzen wir etwa intelligente Raumnutzung, um unsere Reinnräume von ehemals überdimensionierten Flächen auf nur noch 7 m² zu verkleinern. Kleinere, leichtere Anlagen erlauben es, mehrere Einheiten in geteilten Reinnräumen flexibel aufzubauen, wodurch sich Betriebskosten und Komplexität spürbar reduzieren.

Gleichzeitig treiben wir die Digitalisierung unserer Produktionsprozesse voran: Unsere digitale Plattform zur Einrichtung, Konfiguration und Steuerung der Anlagen spart Inbetriebnahmezeiten, reduziert Materialverlust beim Formatwechsel und erleichtert Wartungen. Diese beiden Bausteine – optimierter Flächeneinsatz und smarte Steuerung – sind nur die ersten Schritte auf unserem Weg. Kontinuierliche Verbesserung bedeutet für uns auch, Energie- und Wasserverbräuche zu monitorieren, Mitarbeitende in Energieeffizienz zu schulen und regenerative Energien noch stärker in unsere Wertschöpfung zu integrieren. So gestalten wir Nachhaltigkeit nicht als einmaliges Projekt, sondern als dynamischen Standard, der sich mit jedem Tag weiterentwickelt.

3.3.11 MASSNAHMEN ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT



Bei Rommelag ist Nachhaltigkeit kein Schlagwort, sondern Teil unserer DNA – auch und besonders im Maschinenbau. Ein zentraler Hebel dafür ist unser Einsatz für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft: Statt Ressourcen einfach zu verbrauchen, setzen wir auf Werterhalt, Wiederverwendung und Weiterverwertung.

Ein gutes Beispiel ist unser umfassender Serviceansatz für unsere BFS-Anlagen. Wir betreuen und warten alle je produzierten Maschinen – unabhängig vom Baujahr – und sorgen so dafür, dass sie über Jahrzehnte GMP-konform und effizient betrieben werden können. Über unser Gebrauchtmaschinenprogramm geben wir ausgemusterte Anlagen nach sorgfältiger Generalüberholung und CE-Zertifizierung an unsere Kunden zurück. So verlängern wir gezielt Produktlebenszyklen und vermeiden unnötige Neuproduktion.

Auch in der laufenden Fertigung setzen wir auf Ressourcenschonung: Produktionsabfälle wie Kunststoffe oder Metalle werden sortenrein erfasst und soweit möglich wiederverwendet – sei es zur Herstellung neuer Produkte im eigenen Unternehmen oder durch die Weitergabe an spezialisierte Recyclingpartner. Unser Ziel ist klar: Die Wiederverwertungsquote kontinuierlich zu erhöhen und so Schritt für Schritt eine echte Kreislaufwirtschaft im Maschinenbau zu etablieren. Die Verwertung von Kunststoffen, welche in Test- und Abfüllprozessen unserer Unternehmen Rommelag CDMO und Rommelag Engineering als Reste abfallen, erfolgt innerhalb der Rommelag Gruppe bei der Rommelag Flex.

WERTSTOFF KUNSTSTOFF 1.241 TONNEN REZYKLIERTE ABFÄLLE 2025

In 2025 wurden insgesamt 1.241 Tonnen Restkunststoffe aufbereitet und als sortenreine MFI-Regenerate in den Markt zurückgegeben (Vorjahr: 954 Tonnen). Während des Berichtsjahres haben wir mit der Modernisierung der Produktionsstandorte der Rommelag Flex begonnen, um die Kapazitäten für die Aufbereitung von Kunststoffabfällen der Rommelag Gruppe zu erhöhen.



Bei der Herstellung und Abfüllung von Pharmazeutika bei der Rommelag CDMO setzten wir auf Monomaterialien in der Primärverpackung sowie der Verwendung rezyklierter Materialalternativen in der Sekundär- und Tertiärverpackung, damit diese zu einem hohen Anteil wiederverwendet bzw recycled werden können.

Mit unseren Materialpartnern konnten wir bereits in technischen Tests erfolgreich aufzeigen, das biologisch abbaubare sowie nicht-fossilbasierte Kunststoffe auf unseren Anlagen im BFS Prozess eingesetzt werden können.

3.3.12 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG ÖKOLOGISCHER ZIELE BEI KUNDEN

Nachhaltigkeit gemeinsam gestalten – Verantwortung über das eigene Unternehmen hinaus

Nachhaltigkeit endet für uns nicht am Werkstor. Wir verstehen sie als gemeinsame Aufgabe entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Entwicklung unserer Maschinen über den Betrieb bei unseren Kunden bis hin zur Logistik. Deshalb ist es uns ein zentrales Anliegen, auch unsere Kundinnen und Partner bei der Erreichung ihrer ökologischen Ziele aktiv zu unterstützen.

Konkret bieten wir eine Vielzahl an Maßnahmen an, mit denen unsere Kunden ihren Energie- und Wasserverbrauch senken können: neue, ressourceneffiziente Maschinengenerationen, optimierte Ersatzteilversorgung und langlebige Anlagen, die auch nach Jahrzehnten noch voll servicefähig sind. Auch bei Verpackung und Transport achten wir auf intelligente, wiederverwendbare und CO₂-sparende Materialien und Lösungen entlang der Lieferkette.

3.3.13 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG ÖKOLOGISCHER ZIELE IN DER LIEFERKETTE

Über den Business Partner Code of Conduct fordert Rommelag seine Lieferanten auf, Umweltverschmutzungen entgegenzuwirken und negative Auswirkungen zu minimieren, zum Beispiel durch Einhaltung hoher Qualitäts- und Umweltstandards. Zudem erwarten wir von unseren direkten Hauptlieferanten die Einführung von Zielen und Maßnahmen zur Reduktion der Co2 Emissionen in der Lieferkette.



SOZIALES

Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken im Bereich Soziales

ESRS S1 Eigene Belegschaft:

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↑	Sichere, faire und stabile Arbeitsplätze Gerechte Entlohnung Vereinbarkeit von Beruf & Familie Weiterbildungsmöglichkeiten	↑ Chancen: Entwicklungsmöglichkeiten durch Aus- und Weiterbildung Mitgestaltung durch sozialen Dialog Work-Life-Balance	Code of Conduct, Richtlinie für Menschenrechte, Arbeitsschutzrichtlinie Arbeitssicherheitsprogramme Schulungen & Audits Flexible Arbeitsmodelle Betriebliche Sozialleistungen Betriebliches Gesundheitsmanagement Kompetenzbasiertes Weiterbildungs- und Entlohnungsmodell Beschwerdemechanismen
↓	Physische oder psychische Belastungen, Ungleichbehandlung oder Diskriminierung, Verletzung von Arbeitszeit- oder Arbeitsschutzgesetzen	↓ Risiko: Gesundheitliche Beeinträchtigungen Fluktuation Reputations- und Rechtsrisiken	HSE-Managementsysteme Schulungen & Audits Dialogformate & Mitarbeiterbeteiligung Beschwerdemechanismen

ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette:

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↑	Anstoß zu besseren Arbeitsstandards durch Lieferantenanforderungen	↑ Chance: Aufbau verantwortungsvoller Partnerschaften	Lieferantenkodex Risikobewertung & Monitoring ESG-Kriterien in der Beschaffung
↓	Physische oder psychische Belastungen, Ungleichbehandlung oder Diskriminierung Verletzung von Arbeitszeit- oder Arbeitsschutzgesetzen	↓ Risiko: Gesundheitliche Beeinträchtigungen Reputations- und Rechtsrisiken	Business Partner Code of Conduct
		↓ Risiko: Missachtung von Menschenrechten Zwangs-/Kinderarbeit Mangelnde Arbeitssicherheit Löhne unter Mindeststandard	Business Partner Code of Conduct

ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften:

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↑	Stärkung regionaler Wirtschaft Beitrag zur lokalen Infrastruktur Gesellschaftliches Engagement	↑ Chance: Schaffung von Arbeitsplätzen & Infrastruktur Kooperation mit Schulen und Bildungseinrichtungen Förderung von Teilhabe	Regionale Partnerschaften Investitionen in Bildung & Infrastruktur transparente Kommunikation mit Gemeinden und lokalen Regulierungsbehörden
↓	Belastung von Infrastruktur (z. B. Verkehr) Wahrnehmung von Ungleichbehandlung oder sozialem Ungleichgewicht		Stakeholderdialoge Bedarfsorientiertes Engagement Nachhaltige Standortplanung

ESRS S4 Verbraucher & Endnutzer:

Thema	Auswirkung	Chancen und Risiken	Managementansatz (Policy)
↑	Durch unsere Anlagen können Arzneimittel weltweit sicher und nachhaltig verpackt werden.	↑ Chance: Bereitstellung von Anlagen zur sicheren Herstellung und Verpackung von Arzneimitteln	Weltmarktführer für Anlagen/ BFS Prozessen in der Pharmaindustrie Kontaminationsfreie Herstellung und Verpackung von Arzneimitteln
			Schulungsprogramme Technische Dokumentation Kundenservice & Supportangebote

4.1 ROMMELAG ALS ARBEITGEBER

EHRliche WERTSCHÄTZUNG FÜR EHRliche ARBEIT

Die Aufgaben bei Rommelag sind so hochwertig und anspruchsvoll wie unsere Produkte und Dienstleistungen. Qualität und Innovation entstehen durch unsere MitarbeiterInnen. Gerade deshalb zeigen wir diese Wertschätzung in den Vergütungen und Zusatzangeboten, mit denen ein modernes Unternehmen die Leistung seiner MitarbeiterInnen honoriert.

UNSERE WERTE LEBEN

Wir sind offen für Neues

Veränderungen machen uns keine Angst. Wir begreifen sie als Herausforderung und als echte Chance für eine positive Weiterentwicklung.

Wir verstehen uns als ein Team

Wir sind bodenständig. Ein gutes Miteinander mit flachen Hierarchien, kurzen Wegen und offenen Türen ist uns wichtig. Wir sind „per du“.

Wir sind den Menschen zugewandt

Wir begegnen anderen mit Respekt und Wertschätzung, hören zu und haben ein echtes Interesse an den Bedürfnissen unseres Gegenübers.

Wir haben eine gemeinsame Vision

Das Ziel, dass Menschen weltweit dank unserer Lösungen Zugang zu sicheren Arzneimitteln erhalten, treibt uns an. Diese Vision gibt unserer Arbeit Sinn und Relevanz.

Wir bieten Menschen echte Chancen

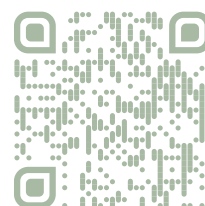
Bei uns ist jede und jeder willkommen – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Für uns zählen nur das Potenzial und die Bereitschaft, die Zukunft mit uns zu gestalten.

Wir bieten Stabilität

Als regional verwurzeltes, inhabergeführtes Unternehmen mit der Ausrichtung auf globale, wachstumsstarke Märkte geben wir unseren Mitarbeitenden langfristige Sicherheit und Stabilität.



Kinospot



Beruf und Privatleben weitergedacht

ARBEITSZEITEN MIT FLEXIBILITÄT

Vieles läuft bei uns im Schichtbetrieb. Doch wo immer es möglich ist, bemühen wir uns um Teilzeitmodelle und Flexibilität. Zum Beispiel mit einem persönlichen Gleitzeitkonto.

ZEITWERTKONTO FÜR AUSZEITEN

Aktuell nur in Deutschland möglich: Wertguthaben aufbauen und zu gegebener Zeit einsetzen. Zum Beispiel für die Freistellung vor Rentenbeginn, ein Sabbatical oder zur Arbeitszeitreduzierung bei höherem Entgelt.

MEHR URLAUB

Bei uns bekommen alle MitarbeiterInnen Sonderurlaube für persönliche Anlässe.

FLEXIBLERER RENTENEINSTIEG

Aktuell nur in Deutschland möglich: Wer will, kann einen Teil seines Gehalts oder Sonderzahlungen in ein Lebensarbeitszeitkonto einzahlen, um später einen flexiblen Übergang in die Altersrente zu haben.



Geld ist nicht alles, aber ...

GEHALT UND SONDERZAHLUNGEN

Wir bezahlen leistungsgerecht, gewähren Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Prämien je nach Geschäftserfolg und Sonderzahlungen für Jubiläen, Familienzuwachs und Heirat.

BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE

Mit dem arbeitgeberfinanzierten Anteil schaffen wir einen wertvollen Baustein Ihrer zusätzlichen Altersversorgung. Diese können Sie mit einem Eigenbeitrag weiter ausbauen.

MITARBEITERDARLEHEN

Wir halten zusammen: Wenn es finanziell mal eng werden sollte, unterstützen wir in einem festgelegten Rahmen.

BETRIEBLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Je nach Standort bieten wir zum Beispiel Kantinen, Obst und Getränke, Betriebssport, Sprachunterricht oder Gutscheine für Freizeitangebote.

GEFÖRDERTE (E-)MOBILITÄT

Unsere E-Ladestationen können Sie mittels Chipkarte auch für Ihr Fahrzeug nutzen. Zudem bieten wir JobRad-Leasing und tragen die Versicherungs- und Wartungskosten.

Ausgezeichnet als Top Employer Deutschland 2025

Zum zweiten Mal in Folge wurden wir als Top Employer Germany ausgezeichnet – ein starkes Zeichen dafür, dass wir uns als Arbeitgeber kontinuierlich weiterentwickeln. Wir nutzen die Zertifizierung als Ansporn und Benchmark für die gesamte Rommelag Gruppe.

Die Zertifizierung wird nur an Unternehmen verliehen, die höchste Standards in ihren HR-Prozessen erfüllen. Wir wurden dabei in 6 Kategorien mit 18 Teilbereichen – darunter Leadership, Wellbeing, Onboarding, Diversity, Equity & Inclusion und Talent Acquisition – auf Herz und Nieren geprüft.



Diese Auszeichnung kommt nicht von ungefähr. Jedes Jahr stellt sich unser People & Culture Team einer umfangreichen Qualifizierung, hinterfragt bestehende Prozesse, entwickelt sie weiter und schafft neue Angebote – immer mit dem Ziel, eine Arbeitsumgebung zu gestalten, in der sich aktuelle und zukünftige Mitarbeitende wohlfühlen und entwickeln können.

Die Auszeichnung als Top Employer ist für uns ein Ansporn. Wir entwickeln uns weiter – gemeinsam, transparent und mit dem Anspruch, jeden Tag ein Stück besser zu werden.

Ausbildung, Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlußarbeit bei Rommelag

Ausbildung als

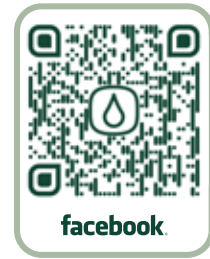
- ✓ Industriekaufmann-kauffrau
- ✓ Industriekaufmann-kauffrau mit Zusatzqualifikation
- ✓ Fachinformatiker-in
- ✓ Mechatroniker-in
- ✓ Industrieelektriker-in für Betriebstechnik
- ✓ Industriemechaniker-in
- ✓ Zerspanungsmechaniker-in
- ✓ Elektroniker-in für Automatisierungstechnik
- ✓ Technische-r Produktdesigner-in
- ✓ Fachlagerist-in/Fachkraft für Lagerlogistik
- ✓ Pharmakant-in
- ✓ Kunststoff- und Kautschuktechnologe-technologin

In diesen Bereichen bist du bei uns richtig

- ✓ Pharmazie/ Pharmatechnik
- ✓ Lebensmittel, Ernährung & Hygiene
- ✓ Chemie/Chemieingenieurwesen
- ✓ Kunststofftechnik
- ✓ Maschinenbau
- ✓ Elektronik/Elektrotechnik
- ✓ Mechatronik
- ✓ BWL

Argumente, warum es sich lohnt, bei uns deine Ausbildung zu beginnen? Gerne:

- ✓ Spannende Produkte und Projekte im Sondermaschinenbau, der pharmazeutischen Lohnabfüllung und der Folienextrusion
- ✓ Moderne Lehrwerkstatt
- ✓ 100 tolle Azubi-Kolleginnen und Kollegen
- ✓ Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Gruppe
- ✓ Unterstützung beruflicher Weiterbildung
- ✓ Soziales Familienunternehmen mit langfristiger Ausrichtung
- ✓ Kennenlernen mehrerer Abteilungen
- ✓ Betriebliches Gesundheitsmanagement mit Azubi-Sportprogramm, Obstkorb, Betriebsarzt und Präventionsangeboten
- ✓ Erstausrüstung mit Firmenkleidung
- ✓ 30 Tage Urlaub plus Sonderurlaube für persönliche Anlässe
- ✓ Flexible Arbeitszeiten mit Gleitzeitkonto
- ✓ Mitarbeiter-Events: Family Day, Sommerfest, Weihnachtsfeier
- ✓ Corporate Benefits wie kostenlose Getränke, kostenlose E-Tankstellen, Kantine, Mitarbeiter-WLAN, Mitarbeiterzeitung und vieles mehr



Für alle Fragen rund um das Thema Ausbildung haben wir ein eigenes Portal unter <https://www.rommelag.com/de/ausbildung> eingerichtet. Natürlich erreichst Du uns auch auf unseren Social-Media-Kanälen oder via E-Mail.

Karriere und Weiterbildung bei Rommelag



In diesen Berufen und Bereichen bietet Rommelag beste Karrierechancen

- ✓ Verkauf / Vertrieb
- ✓ Technischer Service / Kundendienst
- ✓ Qualitätsmanagement / Qualitätssicherung
- ✓ Pharmazeutik / Pharmatechnik
- ✓ Lager / Logistik
- ✓ Konstruktion / Entwicklung
- ✓ Validierung
- ✓ Drucktechnik Verfahrenstechnik
- ✓ Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und
- ✓ Kautschuktechnik
- ✓ Softwareentwicklung / Automatisierungstechnik
- ✓ Produktion / Montage
- ✓ Betriebswirtschaft / Administration / Organisation

Weiterbildung

Der Erfolg der Rommelag Gruppe beruht auf den Beiträgen unserer MitarbeiterInnen. Zur internen Weiterbildung steht allen MitarbeiterInnen unser gruppenweites Schulungszentrum mit allen Schulungsunterlagen der Rommelag Gruppe in unserem Intranet zur Verfügung. Ergänzt wird unser Weiterbildungsangebot durch fachspezifische externe Angebote in Abstimmung mit den Ergebnissen des jährlichen Entwicklungsgesprächs auf der Basis unseres genderneutralen Kompetenz- und Laufbahnmodells.

Interne Weiterbildungen

Bei uns wird gefordert und gefördert. Zum Beispiel über das gruppenweite digitale Schulungszentrum mit ausführlichen Schulungsdokumenten.

Fachspezifische Fortbildungen

In jährlichen Entwicklungsgesprächen stimmen wir uns zu individuellen Möglichkeiten und passenden Angeboten ab.

Sprachkurse

Zur Förderung von Diversität und Integration bieten wir Sprachkurse und arbeiten mit anderen Unternehmen der Region zusammen, um dies auch außerhalb des Arbeitsraumes zu unterstützen.



4.2 AUSWIRKUNGEN (IMPACTS)

Als international tätiges Unternehmen mit über 2.000 MitarbeiterInnen tragen wir eine weitreichende soziale Verantwortung – gegenüber unseren Beschäftigten, ihren Familien und den lokalen Gemeinschaften an unseren Standorten.

ESRS Standard	Anspruchsgruppe	Positive Auswirkungen	Potenzielle negative Auswirkungen	Managementansatz (Policy)
ESRS S1	Eigene Belegschaft	Sichere, faire und stabile Arbeitsplätze- Gerechte Entlohnung- Vereinbarkeit von Beruf & Familie- Weiterbildungsmöglichkeiten	Physische oder psychische Belastungen- Ungleichbehandlung oder Diskriminierung- Verletzung von Arbeitszeit- oder Arbeitsschutzgesetzen	Arbeitssicherheitsprogramme- Schulungen & Audits- Flexible Arbeitsmodelle- Beschwerdemechanismen & Betriebliches Gesundheitsmanagement
ESRS S2	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Anstoß zu besseren Arbeitsstandards durch Lieferantenanforderungen	Risiko von Verletzungen von Arbeitnehmer-rechten bei Zulieferern	Lieferantenkodex- Risikobewertung & Monitoring- ESG-Kriterien in der Beschaffung
ESRS S3	Betroffene Gemeinschaften	Stärkung regionaler Wirtschaft- Beitrag zur lokalen Infrastruktur- Gesellschaftliches Engagement	Belastung von Infrastruktur (z. B. Verkehr)- Wahrnehmung von Ungleichbehandlung oder sozialem Ungleichgewicht	Regionale Partnerschaften- Investitionen in Bildung & Infrastruktur- Transparente Kommunikation mit Gemeinden
ESRS S4	Verbraucher & Endnutzer	Durch unsere Anlagen können Arzneimittel weltweit sicher und nachhaltig verpackt werden.		Produktschulungen- Kundenservice & After-Sales-Support

Kurzübersicht Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit im Bereich Soziales

ESRS S1 Eigene Belegschaft

- ✔ Sichere, faire und stabile Arbeitsplätze
- ✔ Gerechte Entlohnung
- ✔ Vereinbarkeit von Beruf & Familie
- ✔ Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✔ Physische oder psychische Belastungen
- ✔ Ungleichbehandlung oder Diskriminierung
- ✔ Verletzung von Arbeitszeit- oder Arbeitsschutzgesetzen

ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

- ✔ Anstoß zu besseren Arbeitsstandards durch Lieferantenanforderungen
- ✔ Risiko von Verletzungen von Arbeitnehmerrechten bei Zulieferern

ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften

- ✔ Stärkung regionaler Wirtschaft
- ✔ Beitrag zur lokalen Infrastruktur
- ✔ Gesellschaftliches Engagement

Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften

Unsere Standorte prägen Regionen – wirtschaftlich, infrastrukturell und sozial. Wir sehen uns als aktiven Teil dieser Gemeinschaften und übernehmen Verantwortung über den Betrieb hinaus.

Infrastruktur & Beschäftigung

Durch unsere Betriebe entstehen nicht nur direkte Arbeitsplätze, sondern auch zahlreiche indirekte Beschäftigungsmöglichkeiten. Wir stärken die lokale Wirtschaft, investieren in regionale Infrastrukturprojekte und fördern die Zusammenarbeit mit lokalen Bildungseinrichtungen.

Gesellschaftliches Engagement

Wir unterstützen lokale Initiativen und Projekte, die auf soziale Teilhabe, Bildung und Nachhaltigkeit zielen. Dabei stimmen wir uns eng mit regionalen Akteur*innen ab und engagieren uns dort, wo unsere Präsenz am stärksten wirkt.

ESRS S4 Verbraucher & Endnutzer

- ✔ Produktsicherheit und Ausbildung im Umgang mit Anlagen
- ✔ Fehlbedienung mit potenziellen Sicherheitsrisiken (indirekt)

4.3 RISIKEN UND CHANCEN (RISKS / OPPORTUNITIES)

Soziale Risiken unserer Geschäftstätigkeit

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit gehen soziale Risiken mit der Größe und Internationalität unseres Unternehmens einher. Diese Risiken können sich direkt auf unsere Mitarbeitenden, auf Beschäftigte in der Lieferkette, auf lokale Gemeinschaften sowie – im weiteren Sinne – auf Endnutzer (Anwender von Arzneimitteln) auswirken. Die frühzeitige Identifikation, Bewertung und aktive Steuerung dieser Risiken sind für uns essenziell, um negative Auswirkungen zu vermeiden oder zu minimieren und unseren sozialen Verpflichtungen gerecht zu werden.

ESRS Standard	Anspruchsgruppe	Soziale Risiken	Mögliche Folgen	Gegenmaßnahmen / Steuerung
ESRS S1	Eigene Mitarbeitende	Arbeitsunfälle, Überlastung- Diskriminierung, mangelnde Inklusion- Nichteinhaltung von Arbeitsrechten	Gesundheitliche Beeinträchtigungen- Demotivation & Fluktuati-on- Reputations- und Rechtsrisiken	HSE-Managementsysteme- Schulungen & Audits- Dialogformate & Beschwerdemechanismen
ESRS S2	Mitarbeitende in der Lieferkette	Missachtung von Menschenrechten- Zwangs-/ Kinderarbeit- Mangelnde Arbeitssicherheit- Löhne unter Mindeststandard	Verletzung gesetzlicher Sorgfaltspflichten- Reputationsschäden- Lieferkettenunterbrechungen	Lieferantenaudits- Verhaltenskodizes- Risikobewertung & ESG-Kriterien in der Beschaffung
ESRS S3	Betroffene Gemeinschaften	Soziale Spannungen durch Standortentwicklung- Belastung lokaler Infrastruktur- Mangelnde Integration vor Ort	Akzeptanzverlust- Image- oder Lizenzrisiken- Verlust lokaler Netzwerke	Stakeholderdialoge- Bedarfsorientiertes Engagement- Nachhaltige Standortplanung
ESRS S4	Verbraucher & Endnutzer	Sicherheitsrisiken bei Bedienung- Fehlende Schulung & Anleitung	Arbeitsunfälle im Kundenbetrieb- Reputati-onsrisiken	Schulungsprogramme- Technische Dokumentation- Kundenservice & Supportangebote Einhaltung der GMP Richtlinien

Risiken für eigene Mitarbeitende (ESRS S1)

Trotz umfangreicher Maßnahmen im Bereich Arbeitsschutz und Mitbestimmung bestehen grundsätzlich Risiken wie Arbeitsunfälle, physische oder psychische Belastungen sowie Diskriminierung oder Ungleichbehandlung. Auch die Nichteinhaltung arbeitsrechtlicher Vorgaben, z. B. im Hinblick auf Arbeitszeiten oder faire Entlohnung, kann ein Risiko darstellen – insbesondere in internationalen Kontexten mit unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen. Eine fehlende Vereinbarkeit von Beruf und Familie kann zudem zu Unzufriedenheit, Überlastung und langfristiger Fluktuation führen.

Risiken in der Lieferkette (ESRS S2)

In globalen Lieferketten bestehen potenziell erhebliche soziale Risiken, insbesondere in Ländern mit schwächerer Regulierung oder Durchsetzung von Arbeitsrechten. Dazu zählen Zwangs- oder Kinderarbeit, mangelhafte Arbeitsbedingungen, unzureichende Entlohnung oder Einschränkungen der Vereinigungsfreiheit. Auch mangelnde Transparenz in tiefen Lieferstufen kann dazu führen, dass Risiken unerkannt bleiben.

Darstellung von menschenrechtlichen Risiken

	Internationale vorgelagerte Wertschöpfung	Vorgelagerte Wertschöpfung in Deutschland	Eigene internationale Wertschöpfung	Eigene in Deutschland	Nachgelagerte Wertschöpfung
Arbeitsbedingungen					
Diskriminierung					
Menschenhandel und Ausbeutung					
Kinderarbeit					
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz					
Vereinigungsfreiheit					
Landnutzung und Eigentumsrechte					
Umweltschutz und Gesundheit					
Verbraucherschutz/Produktverantwortung					
Konflikte und Sicherheit					

Hohes Risiko
Risiko

Quelle: Die Achtung von Menschenrechten entlang globaler Wertschöpfungsketten, Forschungsbericht 542 Bundesministerium Arbeit und Soziales, Juli 2020

Risiken für betroffene Gemeinschaften (ESRS S3)

Unsere Standorte können unbeabsichtigt negative Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften haben – etwa durch zusätzliche Verkehrsbelastung, Flächenverbrauch oder Konkurrenz um Arbeitskräfte. Wird unser gesellschaftliches Engagement nicht transparent oder bedarfsgerecht gestaltet, kann dies zu einem Vertrauensverlust führen. Auch fehlende Einbindung in lokale Strukturen birgt soziale Risiken, insbesondere in neuen Märkten.

Risiken im Umgang mit Endnutzern (ESRS S4)

Auch wenn wir ein B2B-Unternehmen sind, können durch die Komplexität und technische Anforderungen unserer Maschinen Risiken für Endnutzer entstehen – etwa bei unsachgemäßer Bedienung oder unzureichender Schulung. Dies kann sich zum einen auf die Arbeitssicherheit in den Kundenbetrieben auswirken. Zum anderen können unsachgemäße Produktionsprozesse in der Arzneimittelherstellung unserer Kunden zu Kontaminationen und Risiken für Arzneimittelanwender führen. Die von Rommelag im Kundenauftrag hergestellten und verpackten Arzneimittel werden nach den strengen GMP Richtlinien hergestellt, wodurch eigne Risiken minimiert werden.

Soziale Chancen unserer Geschäftstätigkeit

Unsere Geschäftstätigkeit als international aufgestelltes Maschinenbauunternehmen bringt nicht nur Verantwortung mit sich, sondern eröffnet auch vielfältige soziale Chancen – für unsere Mitarbeitenden, für Menschen entlang unserer Lieferkette sowie für die Gemeinschaften, in denen wir aktiv sind. Die gezielte Nutzung dieser Chancen ist integraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie und unterstützt zugleich unsere Attraktivität als Arbeitgeber, unsere Resilienz und Innovationskraft.

ESRS Standard	Anspruchsgruppe	Soziale Chancen	Nutzen für das Unternehmen
ESRS S1	Eigene Mitarbeitende	Entwicklungsmöglichkeiten durch Aus- und Weiterbildung- Mitgestaltung durch sozialen Dialog- Work-Life-Balance	Höhere Motivation & Bindung- Innovationskraft- Arbeitgeberattraktivität
ESRS S2	Mitarbeitende in der Lieferkette	Hebel zur Verbesserung globaler Arbeitsstandards- Aufbau verantwortungsvoller Partnerschaften	Stabilere Lieferketten- Reputationsgewinn- Risikominimierung
ESRS S3	Betroffene Gemeinschaften	Schaffung von Arbeitsplätzen & Infrastruktur- Kooperation mit Schulen und Organisationen- Förderung von Teilhabe	Stärkung des regionalen Netzwerks- Soziale Akzeptanz & Standorttreue
ESRS S4	Endnutzer (B2B)	Bereitstellung von Anlagen zur sicheren Herstellung und Verpackung von Arzneimitteln	Weniger Bedienfehler & Ausfälle- Kundenzufriedenheit- Beitrag zu globaler Arbeitssicherheit

Chancen für unsere Mitarbeitenden (ESRS S1)

Indem wir sichere, langfristige und sinnstiftende Arbeitsplätze bieten, stärken wir die individuelle Entwicklung unserer Beschäftigten. Besonders durch Qualifizierungsmaßnahmen, Talentförderung und die aktive Einbindung in Entscheidungsprozesse entstehen Möglichkeiten zur beruflichen und persönlichen Entfaltung. Flexible Arbeitsmodelle fördern zudem eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Diese Faktoren steigern nicht nur die Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeitenden, sondern auch unsere Innovationsfähigkeit und Mitarbeiterbindung.

Chancen in der Lieferkette (ESRS S2)

Durch unsere Anforderungen an faire Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und Menschenrechte innerhalb der Lieferkette haben wir die Chance, positiv auf globale Arbeitsstandards einzuwirken. Wir fördern partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen, die auf langfristiger Zusammenarbeit, Transparenz und Verbesserungspotenzial beruhen. Dadurch entsteht ein Netzwerk mit geteilten Werten – eine wichtige Grundlage für Resilienz und Qualitätssicherung. Um die Umsetzung nachhaltiger und sozialer Themen entlang der Lieferkette zu gewährleisten, haben wir zudem einen Code of Conduct speziell für Lieferanten entwickelt.

Chancen für betroffene Gemeinschaften (ESRS S3)

Unsere Standorte sind oft wichtige wirtschaftliche Anker in ihren Regionen. Wir schaffen nicht nur direkte und indirekte Arbeitsplätze, sondern fördern durch Bildungsk Kooperationen, gesellschaftliches Engagement und Infrastrukturprojekte die Lebensqualität vor Ort. So entstehen Chancen für soziale Teilhabe, Zukunftsperspektiven für junge Menschen und stärkere lokale Netzwerke.

Chancen im Umgang mit Endnutzern (ESRS S4)

Auch wenn unsere Produkte im B2B-Bereich eingesetzt werden, liegt eine soziale Chance in der sicheren Bedienbarkeit unserer Maschinen sowie in der Schulung der Anwender*innen. So leisten wir einen Beitrag zu sicherem Arbeiten weltweit. Darüber hinaus bieten wir Serviceleistungen, die den Umgang mit unseren Anlagen verbessern und zur Vermeidung von Arbeitsunfällen beitragen können.

Aus der Analyse der sozialen Chancen und Risiken leiten wir konkrete Handlungsfelder ab. Um unseren sozialen Beitrag systematisch und messbar zu gestalten, haben wir uns klare soziale Ziele gesetzt. Sie dienen als Orientierung für unser tägliches Handeln und als Maßstab für unsere Fortschritte im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit.

4.4 SOZIALES: ZIELE /KENNZAHLEN

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit gehen soziale Risiken mit der Größe und Internationalität unseres Unternehmens einher. Diese Risiken können sich direkt auf unsere Mitarbeitenden, auf Beschäftigte in der Lieferkette, auf lokale Gemeinschaften sowie – im weiteren Sinne – auf Endnutzer (Anwender von Arzneimitteln) auswirken. Die frühzeitige Identifikation, Bewertung und aktive Steuerung dieser Risiken sind für uns essenziell, um negative Auswirkungen zu vermeiden oder zu minimieren und unseren sozialen Verpflichtungen gerecht zu werden

Diversity, Inclusion and Belonging: Leistungskennzahlen

	Ziel	Ergebnisse 2025
Geschlechterverteilung	Wir streben eine ausgeglichenes Verhältnis von Männern zu Frauen von min. 45 % / 55 % an	37 % / 63 % (w/m) (2023 39 % / 61 % (w/m))
Diskriminierungsfreiheit	Gemeldete Fälle von Diskriminierung: 0	0 (2024: 0)
Qualität der HR Prozesse	TOP Arbeitgeber Ranking	TOP Employer 2025 (Zertifizierungsprozess seit 2021)

MITARBEITERKENNZAHLEN 2025

Diversität in Kontrollorganen und Angestellten Rommelag Gruppe (alle Unternehmen) (Alle Detailzahlen beziehen sich auf den Headcount)

Rommelag Gruppe (alle Unternehmen), nach Geschlecht

	2025	2024	2023	2022	2021
Headcount	2353	2319	1895	1808	1815
FTE	1974	1932			
Männlich	1471 63%	1397 60%	1151 61%		
Weiblich	882 37%	922 40%	741 39%		

Führungskräfte, nach Geschlecht

	2025	2024	2023	2022	2021
Führungskräfte	266	234	259	258	221
Männlich	212 80%	185 80%	192 74%		
Weiblich	53 20%	49 20%	66 25%		

Rommelag Gruppe (alle Unternehmen), nach Alter

	2025	2024	2023	2022	2021
Headcount	2354	2319	1895	1808	1815
15-20 Jahre	96	148			
21-30 Jahre	440	397			
31-40 Jahre	558	533			
41-50 Jahre	481	444			
51-60 Jahre	499	480			
61-65 Jahre	194	183			
66+ Jahre	29	134			
k.A.	57				

Rommelag Gruppe (alle Unternehmen), nach Land

	2025	2024	2023	2022	2021
Headcount	2354	2319	1895	1808	1815
Deutschland	1960	1915			
Schweiz	313	296			
Indien	67	59			
China	11	13			
USA	3	4			

Führungskräfte, nach Land

	2025	2024	2023	2022	2021
Headcount	266	234	259	258	221
Deutschland	206	193			
Schweiz	48	44			
Indien	10	11			
China	1	1			
USA	1	1			

Rommelag Gruppe (alle Unternehmen), nach Land

	Gruppe 2025	DE	CH	IN	CN	US
Personal total	2354	1960	313	67	11	3
Personal männlich	1472	1200	204	58	8	2
Männerquote (%)	63	61	65	87		67
Personal weiblich	882	760	109	9	3	1
Frauenquote (%)	37	39	35	13		33
Personal, Alter : 15-20	96	82	14		k.A.	k.A.
Personal, Alter : 21-30	440	381	42	17	k.A.	k.A.
Personal, Alter : 31-40	558	471	70	17	k.A.	k.A.
Personal, Alter : 41-50	481	406	69	6	k.A.	k.A.
Personal, Alter : 51-60	499	407	81	11	k.A.	k.A.
Personal, Alter : 61-65	194	161	32	1	k.A.	k.A.
Personal, Alter : >65	29	26	3		k.A.	k.A.
Personal: k.A.	57	26	2	15	11	3

Führungskräfte, nach Land

	Gruppe 2025	DE	CH	IN	CN	US
Personal total	266	206	48	10	1	1
Personal männlich	212	164	37	10	1	k.a.
Männerquote (%)	80%	80%	77%	100%	100%	k.a.
Personal weiblich	53	42	11	0	0	k.a.
Frauenquote (%)	20%	20%	23%	0%	0%	k.a.

Beschäftigungsart (Angestellte inkl. Führungskräfte)

	2025	2024	2023	2022	2021
Gesamt	2353	2319	1895	1808	1815
Vollzeit	1951	1868	1522	1446	1478
Männlich	1373 94%	1332 94%	1112 73%		
Weiblich	550 61%	578 61%	410 27%		
Teilzeit	402	451	370	362	337
Männlich	64 17%	84 6%	39 11%		
Weiblich	332 83%	371 39%	331 89%		

Beschäftigungsart (Angestellte inkl. Führungskräfte), nach Land

	2025	DE	CH	IN	CN	US
Gesamt		1647	223	67	11	3
Vollzeit						
Männlich		1154	151	58	8	2
Weiblich		489	48	9	3	1
Teilzeit						
Männlich		45	19	0	0	0
Weiblich		271	61	0	0	0

Vertragsart (Angestellte inkl. Führungskräfte)

	2025	2024	2023	2022	2021
Gesamt	2353	2319	1895	2031	1815
Befristet	104	99	153	362	140
Männlich	80	70	112		
Weiblich	24	29	38		
Unbefristet	2249	2243	1742	1669	1675
Männlich	1391	1350	1039		
Weiblich	858	893	703		

Vertragsart (Angestellte inkl. Führungskräfte), nach Land

	2025	DE	CH	IN	CN	US
Gesamt		1959	313	67	11	3
Befristet		93	11	0	0	0
Männlich		69	11	0	0	0
Weiblich		24	0	0	0	0
Unbefristet		1866	302	67	11	3
Männlich		1130	193	58	8	2
Weiblich		736	109	9	3	1
Keine Angabe		13	4	1	1	0

Neu angestellte MitarbeiterInnen (Angestellte inklusive Führungskräfte) nach Alter

2025		Männlich	Weiblich
Eintritte in das Unternehmen	280	200	80
Alter: 15 - 20:	45		
Alter: 21 - 30:	97		
Alter: 31 - 40:	53		
Alter: 41 - 50:	28		
Alter: 51 - 60:	30		
Alter: 61 - 65:	5		
Alter: > 65:	3		
Alter : Keine Angabe	19		

Beendete Angestelltenverhältnisse (Angestellte inklusive Führungskräfte) nach Alter

2025		Männlich	Weiblich
Eintritte in das Unternehmen	258	152	106
Alter: 15 - 20:	26		
Alter: 21 - 30:	69		
Alter: 31 - 40:	35		
Alter: 41 - 50:	26		
Alter: 51 - 60:	21		
Alter: 61 - 65:	24		
Alter: > 65:	16		
Alter : Keine Angabe	41		
Fluktuationsquote (%)	11		

Eintritte und Austritte, nach Land und Geschlecht

	DE	CH	IN	CN	US
Neu angestellte MitarbeiterInnen	229	42	9	0	0
Männlich	164	28	8	0	0
Weiblich	65	14	1	0	0
Austritte aus dem Unternehmen	224	31	3	0	0
Männlich	130	19	3	0	0
Weiblich	94	12	0	0	0

Angestellte in Elternzeit

	2025	2024	2023	2022	2021
Gesamt	84	93	73	87	98
Männlich	8	51	38		
Weiblich	76	42	35		

Auszubildende

	2025	2024	2023	2022	2021	2020
Gesamt	110	105	85	83	103	144
Männlich	94	87	72			
Weiblich	16	18	13			
Ausbildungsabschlüsse im Berichtszeitraum	25	47	30	26	29	27
Anzahl der übernommenen Auszubildenden	21	24	21	19	21	23
Übernahmequote	84%	51%	70%	73%	72%	85%

Arbeitsbedingte Verletzungen oder Erkrankungen alle MitarbeiterInnen (Angestellte inklusive Führungskräfte)

	2025	2024	2023	2022	2021	2020
MitarbeiterInnen	2353	2319	1895	1808	1815	1791
Gesamt Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen	50	48	60	77	41	58
Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen	17	0	0	9	1	1
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen	0	0	0	0	0	0
LTIR: Lost Time Injury Rate: Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr) pro 1 Mio Arbeitsstunden	5,3	2,3	3,52	4,57		

Wichtigste Arten arbeitsbedingter Erkrankungen (Ursachen und Gefahren, z.B. Stürze, Schnitte, chemische Gefahren etc.)

Haupterkrankung 1	Schnittverletzung
Haupterkrankung 2	Quetschung
Haupterkrankung 3	Verstauchung
Haupterkrankung 4	Entzündung am Ellbogen
Haupterkrankung 5	Kniebeschwerden
Haupterkrankung 6	Hüftbeschwerden
Hauptursache 1	Wegeunfall
Hauptursache 2	Unachtsamkeit des Mitarbeiters
Hauptursache 3	Bulkverschluss
Hauptursache 4	Belüftung in den Produktionsräumen
Hauptursache 5	Treppensturz

4.5 MASSNAHMEN (ACTIONS / POLICIES)

4.5.0 MANAGEMENTANSATZ (ÜBERSICHT)

ESG Bereich	Maßnahmen (Action/Policies)	Höchste Personalebene, die für die Umsetzung der Maßnahmen und Richtlinien verantwortlich ist
Arbeitskräfte des Unternehmens	Gruppenweiter Code of Conduct Hinweisgebersystem Betriebliches Gesundheitsmanagement (ganzheitliche Massnahmen) Gefährdungsbeurteilungen und Sicherheitsunterweisungen Jährliche Schulungen und Unterweisungen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit Weiterbildungen gemäß Rommelag Kompetenzmodell und Fachlaufbahnen	Vorstand der Rommelag Gruppe (SE & Co KG), Chief Compliance Officer & Head of People and Culture, Geschäftsführungen der Rommelag Unternehmen
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Compliance mit dem Rommelag Business Partner Code of Conduct	Geschäftsführungen der Rommelag Unternehmen
Betroffene Gemeinschaften	Jährliche Revision der Risiken im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse	Vorstand der Rommelag Gruppe (SE & Co KG)
Verbraucher und Endnutzer	Einhaltung der sehr hohen Qualitätsanforderungen der GMP Richtlinien zur Arzneimittelherstellung sowie entsprechende jährliche Audits Anlagenspezifische Dokumentation und Anwenderschulungen	Geschäftsführungen der Rommelag Unternehmen

4.5.1 KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG DER PERSONALPROZESSE

Transparente Entwicklungsmöglichkeiten

In vielen Bereichen haben wir Fachlaufbahnen eingeführt. Sie machen sichtbar, welche Qualifikationen, Rollen und Entwicklungsmöglichkeiten es gibt und schaffen Klarheit für die individuelle berufliche Weiterentwicklung.

Mehr Digitalisierung im HR-Alltag

Unsere HR-Plattform wird kontinuierlich ausgebaut: Neue digitale Prozesse und Workflows erleichtern den Alltag von Mitarbeitenden und Führungskräften. Parallel erweitern wir stetig die Inhalte in der myRommelag App, damit wichtige Informationen jederzeit und überall verfügbar sind.

Ein strukturiertes und persönliches Onboarding

Ein gelungener Start ist entscheidend. Deshalb gestalten wir unsere Onboarding-Reise bewusst persönlich – mit regelmäßigen Gesprächen, Feedbackformaten und Veranstaltungen wie bottelpack-Schulungen oder einem Frühstück mit der Geschäftsführung. So stellen wir sicher, dass neue Kolleginnen und Kollegen gut ankommen und sich schnell integriert fühlen.

Stärkung unserer Führungskräfte

Mit neuen On-demand Leadership Development Modulen unterstützen wir Führungskräfte gezielt. Dazu gehören Schulungsreihen zu arbeitsrechtlichen Themen sowie jederzeit abrufbare Videos zu zentralen Führungsthemen.

Mehr Transparenz bei Vergütung & Benefits

Über das Employee Self-Service Portal und die App können Mitarbeitende auf Verdienstabrechnungen und weitere entgeltrelevante Bescheinigungen zugreifen. Auch unsere Benefits sind dort übersichtlich dargestellt.

Unser klares Bekenntnis zu Vielfalt und Respekt

DEI steht für Diversität, Gleichbehandlung und Inklusion. Unabhängig von Geschlecht, Religion, Hautfarbe oder Weltanschauung behandeln wir alle Mitarbeitenden gleich und achten die Menschenrechte – verankert in unserem Code of Conduct.

4.5.2 MITARBEITERZUFRIEDENHEITS-UMFRAGE 2025

Ziel unserer jährlichen Mitarbeiterbefragung ist es, ein Stimmungsbild der Mitarbeitenden sowie Ansatzpunkte für Verbesserungspotenziale zu erhalten.

Die Ergebnisse haben sich im Vergleich zur Vorjahresbefragung leicht verbessert und zeigen eine hohe Identifikation der Mitarbeitenden mit Ihren Aufgaben und hohem Vertrauen in die Führung und Ausrichtung der Rommelag Gruppe. Herausforderungen und Verbesserungspotenziale wurden im Bereich Stress und Stressmanagement identifiziert.

Die nächste gruppenweite Mitarbeiterbefragung wird im Frühjahr 2026 durchgeführt.

World Mental Health Day 2025 – Rommelag stärkt das Bewusstsein für psychische Gesundheit am Arbeitsplatz

Zum World Mental Health Day 2025 setzte Rommelag wieder ein starkes Zeichen für die Bedeutung psychischer Gesundheit in der Arbeitswelt.

Mentale Gesundheit betrifft uns alle – sie ist die Grundlage dafür, dass wir leistungsfähig bleiben, Freude an unserer Arbeit empfinden und unser Leben in Balance halten können. Trotzdem fällt es vielen schwer, über psychische Belastungen, Stress oder Erschöpfung zu sprechen. Zu oft wird mentale Gesundheit noch immer als Privatsache betrachtet. Dabei ist sie genauso wichtig wie unsere körperliche Gesundheit. In unserer letzten Pulsbefragung hat sich gezeigt, dass Stress aktuell ein Belastungsfaktor für viele von uns ist. Deshalb arbeiten wir daran, die Ursachen zu verstehen und Maßnahmen zur Stressreduktion abzuleiten.

Der Viva Familienservice bietet allen Mitarbeitenden kostenlose, ganzheitliche Beratung zu Themen wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Pflege von Angehörigen, schwere Erkrankungen oder psychische Belastungen. Ergänzt wird dieses Angebot durch regelmäßige Webinare zu Achtsamkeit, Stressbewältigung und dem Umgang mit Mental Load. Über die Kooperation mit EGYM erhalten Mitarbeitende zudem Zugang zu über 9.000 Sport- und Wellnesseinrichtungen sowie digitalen Tools wie der 7Mind-App für Meditation und mentale Stärke. Rommelag unterstreicht damit, dass mentale Gesundheit nicht nur Privatsache ist, sondern aktiver Bestandteil einer nachhaltigen Unternehmenskultur.



4.5.3 ARBEITSSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT

Der Schutz der Gesundheit unserer MitarbeiterInnen wird durch arbeitsplatzspezifische Gefahrenbeurteilungen, verpflichtende Einweisungen sowie jährliche Trainings zur Arbeitssicherheit und Sensibilisierungsmaßnahmen in unseren Prozessen verankert. Rommelag stellt allen MitarbeiterInnen die jeweils erforderliche persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung. Unsere Maschinen und Produktionsanlagen werden regelmäßig inspiziert. Notfallpläne und Erste-Hilfe-Ausrüstung sind an allen Standorten unter Einhaltung der rechtlichen Vorschriften zum Gesundheitsschutz vorhanden. Die Meinungen und Erfahrungen der MitarbeiterInnen werden aktiv in die Gestaltung von Arbeitsschutzmaßnahmen in Abteilungsmeetings oder Ausschüssen zur Arbeitssicherheit (ASA) einbezogen.

Die Arbeitsschutzrichtlinie für Rommelag enthält unsere gruppenweiten Verpflichtungen zur Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Sie dient als Leitfaden für alle Mitarbeitenden, Auftragnehmer und Partner von Rommelag, um arbeitsbedingte Unfälle und Gesundheitsrisiken zu minimieren. Unser Ziel ist es, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen und die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen.

Dazu führen wir regelmäßige Risikobewertungen durch, um potenzielle Gefahren am Arbeitsplatz zu identifizieren. Dies umfasst eine umfassende Analyse von Arbeitsprozessen, Maschinen, Substanzen und anderen Faktoren, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten. Basierend auf den Ergebnissen der Risikobewertungen werden geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Arbeitssicherheit implementiert. Dies kann die Bereitstellung von zusätzlicher persönlicher Schutzausrüstung, Schulungen, Anpassungen an Arbeitsprozessen oder andere präventive Maßnahmen umfassen.

Erfolgreiche Erste-Hilfe-Kurse bei Rommelag

Mitarbeitende für Notfälle bestens gerüstet

Mit dieser Initiative unterstreicht Rommelag einmal mehr die Bedeutung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes im Unternehmen. Insgesamt fanden dieses Jahr neun Fortbildungskurse und zwei Grundkurse für Erste Hilfe statt, die von den Teilnehmenden mit großer Begeisterung aufgenommen wurden. Die neu ausgebildeten und fortgebildeten Ersthelfer tragen nun dazu bei, dass im Notfall schnell und kompetent gehandelt werden kann.

Die Kurse wurden in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) Schwäbisch Gmünd durchgeführt und boten nicht nur eine Auffrischung des Grundwissens, sondern auch praxisnahe Übungen mit inszenierten Fallbeispielen. Die kompetenten Ausbilder des DRK vermittelten den Teilnehmenden wertvolle Kenntnisse und praktische Fähigkeiten, die sie nun sicher in Notfallsituationen anwenden können. Inhaltlich wurde ein sehr breites Spektrum an Themen wie Wundversorgung, Umgang mit Knochenbrüchen, Verbrennungen, Vergiftungen sowie lebensrettende Sofortmaßnahmen wie die stabile Seitenlage und Wiederbelebung abgedeckt.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, die sich bereit erklärt haben, sich als betrieblicher Ersthelfer aus- oder weiterzubilden. Dieses Engagement ist keine Selbstverständlichkeit und trägt wesentlich zur Sicherheit am Arbeitsplatz bei.

4.5.4 BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Durch Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements, wie z.B. Beratungen, Gesundheitstage und Sportprogramme, fördern wir zusätzlich die Gesundheit unser MitarbeiterInnen.

Go Rommelag: Unsere umfassende Gesundheitsinitiative

Neben Maßnahmen zum Arbeitsschutz und gesundheitlichen Unterstützungsangeboten bieten wir im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements jährlich einen Gesundheitstag an.

Mit unseren Regeln zur Arbeitszeitflexibilisierung und Freistellung in besonderen Lebensumständen fördern wir zusätzlich die Gesundheit und Zufriedenheit in unserer Belegschaft. Bei Erkrankung eines Kindes gewähren wir den Elternteilen die entsprechend notwendige Betreuungszeit.

Viva Familienservice – Arbeit und Familie in Harmonie

Mit dem Viva Familienservice unterstützt Rommelag bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. MitarbeiterInnen erhalten eine professionelle Beratung zu den Themen Kinderbetreuung, Versorgungslösungen für pflegebedürftige Angehörige, Soforthilfe bei psychischen Belastungen oder weiteren persönlichen Krisensituationen. Alle Beratungen sind kostenfrei, freiwillig und absolut vertraulich - wenn gewünscht auch anonym.

Betriebsärztin vor Ort

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden liegt uns am Herzen. Unsere Betriebsärztin (Fachärztin für Arbeitsmedizin) kommt in regelmäßigen Abständen für Untersuchungen, Betriebsbegehungen und Beratungsgespräche zu uns ins Haus. Sie übernimmt die Betreuung der Werke der Rommelag Engineering, Rommelag CDMO und Rommelag Flex und steht in allen betriebsärztlichen Belangen regelmäßig zur Verfügung.

Vielfältige Sportangebote

Wir bezuschussen Sportangebote über die Plattform Qualitrain/EGYM

Mit Qualitrain/EGYM haben MitarbeiterInnen unbegrenzt Zugang zu einem bundesweiten Netzwerk mit mehr als 3.400 Sport-, Fitness-, und Wellnesseinrichtungen. Neben Premium Fitnessstudios zählen unter anderem Schwimm- und Freizeitbäder, Yogastudios sowie Kletter- und Boulderhallen zu den Partnern.

Gripeschutzimpfung als Teil unseres Gesundheitsmanagements

Auch 2025 bietet Rommelag allen Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge gegen Influenza impfen zu lassen. Die Gripeschutzimpfung wird an mehreren Terminen direkt an unseren Standorten. Mit diesem unkomplizierten Angebot leisten wir einen aktiven Beitrag zum Gesundheitsschutz in der Erkältungssaison und stärken die Prävention am Arbeitsplatz.



Rommelag läuft – Laufen für den guten Zweck & für die Gesundheit

Auch in diesem Jahr haben sich wieder engagierte Kolleginnen und Kollegen sportlich ins Zeug gelegt – und das gleich bei zwei besonderen Events: dem Diak-Treppenlauf und dem AOK-Firmenlauf.

4.5.5 VEREINBARKEIT VON BERUFS- UND PRIVATLEBEN

Ein gesundes Gleichgewicht zwischen Berufs- und Privatleben ist eine zentrale Voraussetzung für Motivation, Leistungsfähigkeit und langfristige Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden. Bei Rommelag verstehen wir Vereinbarkeit nicht als Privatsache, sondern als gemeinsame Gestaltungsaufgabe – gerade in Zeiten, in denen familiäre Verantwortung, Pflege, persönliche Lebensmodelle und berufliche Anforderungen immer vielfältiger werden.

Deshalb setzen wir auf flexible Arbeitszeitmodelle, familienfreundliche Angebote, individuelle Unterstützungsformate wie den Viva Familienservice sowie gezielte Programme zur Gesundheitsförderung und psychischen Entlastung. Mit einer wertschätzenden Unternehmenskultur, konkreten Unterstützungsangeboten und strukturellen Rahmenbedingungen schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das den Menschen in seiner Gesamtheit sieht – und so eine nachhaltige Verbindung zwischen Arbeitswelt und Lebenswelt ermöglicht.

Neue Austauschformate für Eltern: Viva Familienservice stärkt Familien

Ab Juli 2024 bietet der Viva Familienservice ein neues virtuelles Austauschformat für berufstätige Eltern an. In der monatlich stattfindenden „Viva im Gespräch: Elternrunde“ sprechen Teilnehmende über die Herausforderungen von Elternschaft, Vereinbarkeit und Selbstfürsorge. Die Themen wechseln zwischen spezifischen Angeboten für Alleinerziehende und offenen Runden für alle Eltern.

Begleitend dazu startet eine Webinar Reihe mit interaktiven Impulsen rund um Themen wie mentale Belastung, Erwartungsdruck und praktische Lösungsansätze im Familienalltag. Ziel ist es, berufstätige Eltern zu entlasten, den Austausch zu fördern und das Gefühl von Gemeinschaft zu stärken. Rommelag unterstützt damit gezielt Mitarbeitende mit Familienverantwortung und trägt zu einem familienfreundlichen Arbeitsumfeld bei.

Impressionen: 50 Jahre Holopack/ Rommelag CDMO



4.5.6 DIVERSITÄT, GLEICHSTELLUNG UND INKLUSION

Bei Rommelag streben wir danach, alle MitarbeiterInnen unabhängig von Geschlecht, Religion, Hautfarbe oder Weltanschauung gleich zu behandeln und die Menschenrechte gemäß der UN-Menschenrechtscharta jederzeit einzuhalten. Dies haben wir auch in unserem Code of Conduct und unserer Richtlinie Menschenrechte verankert (Policy). Unser gruppenweites Diversity Konzept beruht auf den folgenden Prinzipien:

Chancengleichheit

Bei Rommelag fördern wir alle MitarbeiterInnen unabhängig von Alter, Geschlechtsidentität, ethnischer Herkunft oder Religion.

Diskriminierungsfreiheit

Wir schätzen die menschliche und kulturelle Vielfalt unserer MitarbeiterInnen in unseren Unternehmen und tolerieren keine Diskriminierung.

Inklusive und flexible Arbeitsbedingungen

Wir gestalten die Arbeitsbedingungen bei Rommelag nach unseren Werten von Respekt und Wertschätzung und unterstützen MitarbeiterInnen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Genderneutrale Entlohnung

Bei Rommelag bezahlen wir Löhne und Gehälter unabhängig von Geschlecht.

Miteinander bei Rommelag

Bei Rommelag legen wir Wert auf ein harmonisches Miteinander und unterstützen die Teambildung unserer MitarbeiterInnen auch außerhalb der Arbeit bei vielfältigen Freizeitaktivitäten

Durch unsere Aus- und Weiterbildungsangebote, gemeinsame Trainings & Aktivitäten sowie Dialogangebote wollen wir Netzwerke stärken und unsere Kultur von Innovation, Vertrauen und Miteinander leben. Zur Unterstützung der Integration bieten wir unseren MitarbeiterInnen Sprachkurse in deutsch und englischer Sprache an. Dabei arbeiten wir lokal auch mit anderen Unternehmen der Region zusammen, um die Integration ausländischer Fachkräfte auch außerhalb des Arbeitsraumes zu unterstützen.

Gemeinsame Aktivitäten bei Rommelag



Teambuilding: Gemeinsames Skiweekend der Rommelag CDMO und Rommelag Engineering Sitzerland



Abteilungsausflug der Formenkonstruktion: Teamgeist und Action im Allgäu

4.5.7 BETEILIGUNG VON MITARBEITERINNEN

Beteiligung ernst nehmen: Sozialer Dialog und Mitgestaltung für eine starke Unternehmenskultur

Die aktive Einbindung unserer Mitarbeitenden ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur und ein zentrales Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Denn wer mitgestalten kann, fühlt sich gehört, übernimmt Verantwortung – und trägt motiviert zum gemeinsamen Erfolg bei. Bei Rommelag schaffen wir dafür verbindliche Formate und offene Kommunikationswege.

Neben regelmäßigen Feedbackgesprächen und jährlichen Entwicklungsgesprächen fördern wir den kontinuierlichen Austausch über alle Hierarchieebenen hinweg. Über unser Betriebliches Vorschlagswesen haben Mitarbeitende zudem die Möglichkeit, eigene Ideen zur Verbesserung von Abläufen, Produkten oder dem Arbeitsumfeld einzubringen – strukturiert, transparent und mit echter Umsetzungschance. So gestalten wir gemeinsam ein Arbeitsumfeld, das auf Dialog, Vertrauen und stetiger Weiterentwicklung basiert. Das betriebliche Vorschlagswesen ist in allen Unternehmen im Verantwortungsbereich der Lean Manager im Rahmen des Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) verankert.

Zusätzlich steht unsere My Rommelag App allen MitarbeiterInnen im Intranet und auf den Mobiltelefonen zur Verfügung. In über 200 Posts pro Jahr werden dort alle MitarbeiterInnen über Neuerungen im Betrieb, die aktuelle Lage, Beschlussfassungen der Geschäftsführung, Betriebliche Trainings und Weiterbildungsangebote informiert. Ziele, Maßnahmen und Beteiligungsangebote im Bereich Nachhaltigkeit werden ebenfalls über die App kommuniziert. Die App bietet unter jedem Post eine Kommentarfunktion zur Diskussion und Feedback sowie die Möglichkeit, Vorschläge und Fragen an die Geschäftsführung zu richten.

Dank für Jahrzehnte der Treue: Jubilarfeier 2024/2025

Am Freitag, den 31. Januar feierten wir mit insgesamt 82 Jubilaren und Rentnern (von insges. 121 Geladenen des Jahrgangs 2024). Es wurden 72 Jubilare geehrt und 10 Rentner in den Ruhestand verabschiedet.

Die Geschäftsführer würdigten die Jubilare persönlich mit individuellen Worten, den Rommelag Awards in grün, silber und gold sowie einer regionalen Geschenkbox. Nach den Ehrungen gab es ein köstliches Abendessen aus dem Restaurant Krone.

Für die langjährige Treue und Einsatzbereitschaft bedanken wir uns auch auf diesem Weg noch einmal herzlich bei allen Jubilaren und Rentnern!



4.5.8 BESCHWERDEMECHANISMUS BEI DISKRIMINIERUNG ODER BELÄSTIGUNG

Klare Haltung. Klare Wege: Unser Beschwerdemechanismus bei Diskriminierung und Belästigung

Ein respektvoller, diskriminierungsfreier Umgang ist für Rommelag Grundvoraussetzung für ein sicheres und wertschätzendes Arbeitsumfeld. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir ein umfassendes System aus Prävention, Aufklärung und transparenten Meldewegen etabliert. Dazu gehören regelmäßige Schulungen für Mitarbeitende und Führungskräfte, verbindliche Verhaltensrichtlinien im Code of Conduct sowie eine unternehmensweite Whistleblowing-Richtlinie.

Über eine interne Website und eine externe Meldeplattform können Beschäftigte – auch anonym – Vorfälle von Diskriminierung oder Belästigung melden. Jede Meldung wird ernst genommen und gemäß klar definierter Prozesse vertraulich bearbeitet. So schaffen wir Strukturen, die Betroffene schützen, Vertrauen fördern und aktiv zur Prävention von Fehlverhalten beitragen. Unser Ziel: Eine Arbeitskultur, in der alle Menschen gehört, geachtet und gestärkt werden.

4.5.9 AUSBILDUNG UND DUALES STUDIUM: ZUKUNFT SICHERN, TALENTE FÖRDERN

Die gezielte Förderung junger Menschen ist ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie und eine Investition in die Zukunft von Rommelag. Als technologiegetriebenes Unternehmen mit regionaler Verwurzelung übernehmen wir Verantwortung für die berufliche Qualifizierung kommender Generationen. Wir bieten vielseitige Ausbildungsberufe sowie duale Studiengänge an und schaffen damit praxisnahe Einstiegsmöglichkeiten in die Arbeitswelt – sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich.

Im Jahr 2025 zählten wir insgesamt 110 Auszubildende in der Rommelag Gruppe – ein starkes Signal für unser Engagement. Dabei ist es uns ein wichtiges Anliegen, junge Menschen gezielt für technische Berufe zu begeistern und gleichzeitig auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis hinzuwirken. Mit Projekten zur Berufsorientierung, intensiver Betreuung durch Ausbilderteams und vielseitigen Entwicklungsperspektiven gestalten wir eine Ausbildung, die weit über das Pflichtprogramm hinausgeht – für individuelle Chancen und nachhaltiges Wachstum.

Gerhard-Hansen-Preisverleihung 2025



Am 6. September 2024 durften wir zum vierten Mal den Gerhard Hansen Preis für herausragende Ausbildungsleistungen verleihen. Ermöglicht wurde der Preis durch die Heidrun Hansen Stiftung.

Mit dem Preis werden Absolventinnen und Absolventen ausgezeichnet, die während ihrer Ausbildung durch hervorragende Ergebnisse und besonderes Engagement überzeugt haben. In einer feierlichen Runde gab es dafür Urkunden und Preisgelder – und vor allem viel Anerkennung aus den Teams.



Ausgezeichnete Nachwuchstalente bei der IHK-Bestenehrung 2025

Am 5. November 2025 fand in der beeindruckenden Tauberphilharmonie in Weikersheim die feierliche Bestenehrung der IHK Heilbronn-Franken statt. Zwei Auszubildende aus unserem Unternehmen wurden für ihre herausragenden Leistungen geehrt:

Wir sind sehr stolz auf unsere Auszubildenden und gratulieren herzlich zu diesem großartigen Erfolg!

Wir begrüßen unsere neuen Auszubildenden und Dualen Studenten!

Wir dürfen dieses Jahr 23 neue Auszubildende und einen dualen Studenten begrüßen. Wir freuen uns riesig euch im Team Rommelag zu haben und wünschen euch einen großartigen Start in eure Ausbildung/Duales Studium. Herzlich Willkommen im Team Rommelag!



Kennenlernwoche der neuen Auszubildenden



Ein gutes Miteinander liegt uns sehr am Herzen. Deswegen steht in der ersten Woche der Ausbildung das gegenseitige Kennenlernen und Teambuilding im Vordergrund.

Unsere Azubis und Ausbilder haben daher ihre Sachen gepackt und haben die ersten Tage gemeinsam auf dem Mönchhof verbracht. Hier standen neben vielen Infos rund um Rommelag auch spannende Workshops, Teamspiele und jede Menge neuer Erfahrungen auf dem Programm. Von einem Kommunikationstraining, einer LEAN-Schulung bis hin zu Gummistiefel-Weitwurf und Wikingerschach war alles dabei. Beim gemeinsamen Grillabend hatten unsere Auszubildenden abschließend die Gelegenheit, die Geschäftsführung kennenzulernen und sich austauschen

4.5.10 DUALIS-ZERTIFIZIERUNG FÜR AUSSERGEWÖHNLICHE AUSBILDUNGSLEISTUNGEN

Feierliche Übergabe des Dualis-Zertifikats

Das Zertifikat der IHK-Heilbronn belegt, dass wir ein "Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb" sind. Der Zertifizierung ging ein anspruchsvolles Prüfungsverfahren voraus. Externe Auditoren schauten sich die Ausbildungsabläufe detailliert an und sprachen mit den Ausbildern, den Auszubildenden und Mitarbeitenden aus den Fachabteilungen. In allen fünf beurteilten Bereichen wurde das Gremium überzeugt. Dazu gehören die Gewinnung von Auszubildenden, ihre Einführung in den Betrieb, die Durchführung der Ausbildung, die Prüfungsvorbereitung sowie der Übergang in den Betriebsprozess. Wir freuen uns über die erneute Auszeichnung und sind stolz, eine überdurchschnittliche Ausbildungsqualität für unsere Auszubildenden gewährleisten zu können.



Bereits zum dritten Mal erhält Rommelag die Dualis-Zertifizierung für außergewöhnliche Ausbildungsleistungen.

Rommelag gehört zu Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben 2025

Schon zum zweiten Mal haben wir das Siegel von Focus Money erhalten und dürfen uns zu Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben 2025 zählen.

Im vergangenen Herbst wurden wir nach Prüfung durch ein Marktforschungsunternehmen zur Teilnahme beim Deutschland Test / Focus-Money bei „Deutschlands Beste Ausbildungsbetriebe 2025“ zugelassen.

Die Studie wurde vom Institut für Management- und Wirtschaftsforschung (IMWF) im Auftrag von DEUTSCHLAND TEST durchgeführt.

Wir freuen uns, dass wir neben der Dualis-Rezertifizierung auch erneut dieses Siegel als Bestätigung für unsere überdurchschnittliche Ausbildungsarbeit sehen dürfen.



4.5.11 KARRIEREMANAGEMENT, WEITERBILDUNG UND LEISTUNGSBEURTEILUNG

Die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Zukunft von Rommelag. Wir schaffen Strukturen, die individuelle Potenziale fördern, lebenslanges Lernen ermöglichen und gezielte Karrierepfade eröffnen – sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich. Mit unserem Karrieremanagement stärken wir die persönliche Entwicklung, sichern Know-how im Unternehmen und machen gezielte Nachfolgeplanung möglich.

Ein umfassendes Weiterbildungsangebot, regelmäßige Feedbackgespräche sowie strukturierte Leistungsbeurteilungen bilden die Grundlage für individuelle Entwicklungsziele und transparente Karrierewege. Gleichzeitig fördern wir durch fachliche Trainings, Führungskräftebildungen und agile Lernformate die Kompetenzentwicklung aller Beschäftigten – vom Nachwuchs bis zur Führungsebene. Unser Anspruch ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das sowohl fordert als auch fördert – für nachhaltigen Unternehmenserfolg und berufliche Zufriedenheit.

Kompetenzmodell für Mitarbeitende und Laufbahnmodell für Führungskräfte bei Rommelag

Um eine zukunftsorientierte, faire und leistungsfördernde Arbeitsumgebung zu schaffen, haben wir ein umfassendes Kompetenzmodell für Mitarbeitende sowie ein Laufbahnmodell für Führungskräfte entwickelt. Diese Modelle bilden das Fundament für eine strukturierte, individuelle Weiterentwicklung und dienen gleichzeitig als geschlechterneutrale Grundlage für Beurteilung, Förderung und Vergütung.

Im Mittelpunkt steht ein genderneutrales Beurteilungsmodell, das auf klar definierten Kompetenzen basiert. Dieses ermöglicht eine objektive Bewertung der individuellen Stärken und Entwicklungsfelder jedes einzelnen Mitarbeitenden – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder persönlichen Hintergründen. Die Kompetenzen umfassen sowohl fachliche als auch überfachliche Fähigkeiten wie Teamfähigkeit, Innovationskraft, strategisches Denken und Führungskompetenz. Für unsere Führungskräfte sieht das Laufbahnmodell unterschiedliche Entwicklungspfade vor – von der ersten Führungsverantwortung bis hin zu strategischen Leitungsfunktionen. Jede Stufe ist transparent beschrieben und mit klaren Anforderungen sowie Entwicklungszielen verknüpft. Damit schaffen wir Orientierung und Chancengleichheit für alle, die Führungsverantwortung übernehmen oder sich dahin entwickeln möchten.

Ein wesentlicher Bestandteil beider Modelle ist ein transparenter Maßstab für die Vergütung. Die Gehaltsstruktur ist nachvollziehbar an den definierten Kompetenzstufen und der jeweiligen Verantwortung ausgerichtet. Dies fördert nicht nur Leistung und Motivation, sondern trägt maßgeblich zu einer fairen und diskriminierungsfreien Unternehmenskultur bei. Mit diesen Modellen stärken wir eine nachhaltige, inklusive Personalentwicklung und fördern gleichzeitig ein Umfeld, in dem individuelle Stärken erkannt, gefördert und angemessen honoriert werden.

Besuch der Ausbilder von Harro Höfliger bei Rommelag



Am Freitag, den 18. Juli, durften wir vier Ausbilder der Firma Harro Höfliger bei uns in Sulzbach-Laufen begrüßen – ein Gegenbesuch, nachdem wir am 21. Januar mit einer kleinen Delegation deren Standort in Allmersbach im Tal besucht hatten.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen den Ausbildungsbetrieben ist eine wertvolle Möglichkeit, um voneinander zu lernen. Denn am Ende sitzen wir oft im selben Boot – und finden gemeinsam ähnliche Lösungen für ähnliche Herausforderungen.

Packaging Valley MAKEATHON 2025

Der zweitägige Packaging Valley MAKEATHON 2025 war für uns als Rommelag Digital Division eine ideale Gelegenheit, zentrale Zukunftsthemen unserer Branche praxisnah und kreativ zu erproben. Im Vordergrund stand der Erkenntnisgewinn – nicht die Entwicklung einer produktionsreifen Lösung.

Projekt 1:

Mit Deep Learning Anomalien in Maschinendaten erkennen – wir haben Modelle trainiert und Datensätze analysiert, um ungewöhnliches Verhalten frühzeitig aufzuspüren und Ausfälle zu vermeiden.

Projekt 2:

Predictive Maintenance mal anders. Unser smarter Tischkicker nutzt Sensoren & Machine Learning, um unfaires Spiel zu erkennen – eine spielerische Analogie zur Predictive Maintenance in der Produktion!

Der Makeathon hat gezeigt, wie wichtig es ist, Daten nicht nur zu sammeln, sondern auch kreativ zu nutzen. Entscheidend war die Freiheit, sich ohne Druck spielerisch mit Technologie auseinanderzusetzen. Genau diesen Impuls nehmen wir – neben den technischen Erkenntnissen – in künftige Projekte mit.



4.5.12 BILDUNGSPARTNERSCHAFTEN UND KOOPERATIONEN

Bildungspartnerschaft mit der Wissensfabrik

Übergabe des Werkzeugführerscheins in der Kochertal Grundschule Sulzbach

Im letzten Jahr haben wir gemeinsam die Bildungspartnerschaft mit der Grundschule in Sulzbach initiiert. Kinder sollen so spielerisch zu Technik geführt werden. Im Zuge dieser Partnerschaft haben wir mit der ersten Klasse der Kochertal Grundschule Sulzbach einen Werkzeugführerschein durchgeführt.

Insgesamt durften so 26 Schülerinnen und Schüler in 4 Terminen den Umgang mit Werkzeug erlernen. Als Sponsor haben wir der Schule einen Klassensatz (je 5 Koffer) mit Werkzeug, Material und Holz zu Verfügung gestellt. Zusätzlich hat die Klasse auch noch einen Handwagen erhalten.



Übergabe des Werkzeugführerscheins an der Grundschule Frickenhofen



Nach dem Erfolg des Werkzeugführerschein an der Grundschule Sulzbach-Laufen, haben nun auch die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Frickenhofen erfolgreich ihren Werkzeugführerschein absolviert. In Kooperation mit der Wissensfabrik durften 18 Schülerinnen/Schüler der Kombiklasse 3 und 4 in 4 Terminen den Umgang mit Werkzeug erlernen. Vielen Dank an alle Beteiligten, die dieses Projekt möglich machen!

Kooperation mit der Gemeinschaftsschule Sulzbach Murr Besuch des Maker Space



Durch die Kooperation erhalten wir direkten Zugang zu interessierten und qualifizierten Nachwuchskräften im Technik-Bereich und haben die Möglichkeit, für uns als Ausbildungsbetrieb zu werben. Die Schule kann den Schülern durch die Kooperation ein besonderes Angebot zur Berufsorientierung und ein praxisbezogenes Aufgabenportfolio für den Unterricht anbieten. Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch die Praxisbegegnungen ein realistisches Bild über Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen in Technik-Berufen und können aktiv Kontakte knüpfen.

Berufsinformationsbörse und Besuch des Evangelischen Schulzentrums Michelbach

In diesem Jahr hat unsere Ausbildungsleitung und zwei Azubis bei der Berufsinformationsbörse im Evangelischen Schulzentrum in Michelbach unterstützt. Ca. 80 Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, sich über unsere vielfältigen Ausbildungsberufe zu informieren und echte Insights von unseren Azubis zu erfahren.

Außerdem hatten wir 41 Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse des Gymnasiums Michelbach zu Besuch. Die HR-Kollegen nahmen die Gruppe in Empfang und starteten mit einer Firmenpräsentation, um uns als Unternehmen vorzustellen. Bei den anschließenden Rundgängen hatte die Gruppe die Gelegenheit die Lehrwerkstatt, den Formenbau, die IT, den kaufmännischen Bereich, die Montage und TI-ME näher kennenzulernen.

Berufsorientierungs-Workshop des SvLG bei Rommelag

Kürzlich besuchten uns Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen des SvLG zu einem Berufsorientierungs-Workshop an unserem Standort in Sulzbach-Laufen. Nach einer informativen Führung wurden die Jugendlichen in unserer Lehrwerkstatt selbst aktiv und konnten mit Anleitung unserer Auszubildenden erste Erfahrungen im Lötensammeln.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die diesen Tag ermöglicht und begleitet haben!



Besuch der TECademy der Schloss-Realschule Gaildorf



Unter diesem Motto absolvierten 12 Teilnehmer der TECademy einen Tag bei uns in der Lehrwerkstatt. Die TECademy fördert naturwissenschaftlich-technisch interessierte Schüler und Schülerinnen der Klassen 6 bis 9 an Realschulen in allen Schulamtsbezirken in Baden-Württemberg. Das Projekt ermöglicht Schulen eine beständige Vernetzung mit Wissenschaft und Wirtschaft.

4.5.13 SOZIALES ENGAGEMENT IN BETROFFENEN GEMEINSCHAFTEN

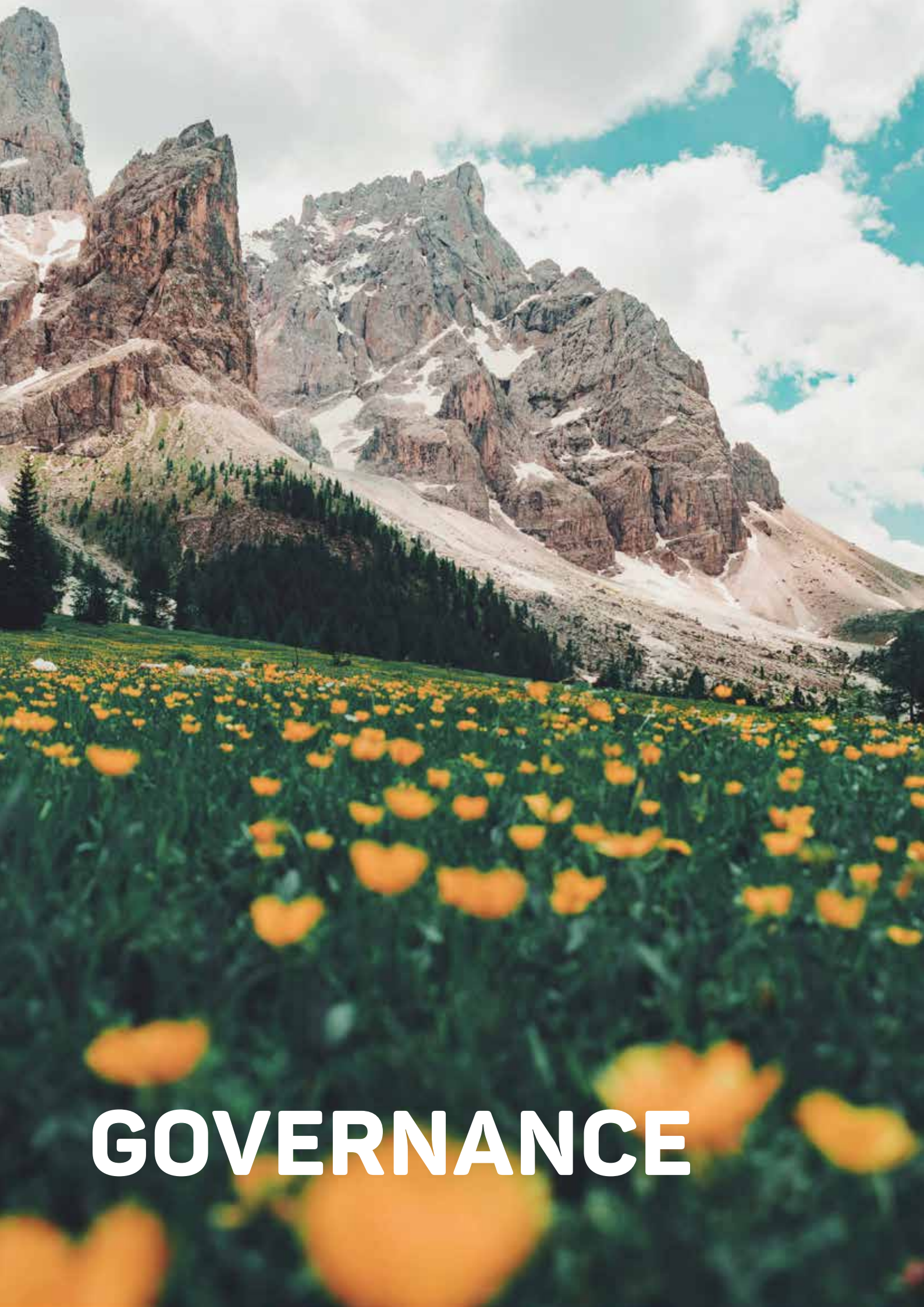
Als familiengeführtes Unternehmen mit tiefen regionalen Wurzeln ist es uns ein besonderes Anliegen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen – dort, wo wir leben und arbeiten. Unser soziales Engagement zielt darauf ab, das Gemeinwohl zu stärken, Bildung zu fördern, ehrenamtliche Strukturen zu unterstützen und in Notfällen schnell und unbürokratisch zu helfen.

Ob Spenden an Hilfsorganisationen, Unterstützung von Schulen und Kindergärten, praxisnahe Hilfe für die Ausbildung im Rettungsdienst oder die Förderung kultureller Projekte – wir möchten nachhaltige Impulse setzen und Menschen vor Ort stärken.

Gemeinsam für die Region: Rommelag spendet 12.500 Euro an lokale Organisationen

Auch in diesem Jahr lag uns das Wohlergehen unserer direkten Nachbarschaft besonders am Herzen. Zum Jahresende 2025 haben wir daher insgesamt 12.500 Euro gespendet, um fünf wichtige Einrichtungen in Sulzbach-Laufen und Untergröningen zu unterstützen. Jede Organisation erhielt eine Spende in Höhe von 2.500 Euro.





GOVERNANCE

5.1 NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT BEI ROMMELAG (ORGANISATION)

Rommelag Sustainability Governance

Verantwortung und Aufgaben

Aufsichtsrat der Rommelag SE & Co KG

Dr. Michael Reinhard (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Dr. Thomas Oestreicher
Dr. Alexander Schaeff

Höchstes Kontrollorgan zur Überwachung des Managements der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen

Sustainability Board

Vorstand

Ralf Bouffleur
Gert Hansen
Thomas Geiger

Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele
ESG-Risikomanagement
Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht

Sustainability Committee

Zentralfunktionen

HR, Compliance & Nachhaltigkeit
Einkauf
Qualitätsmanagement
Finanzen
Sales/ Service
IT
Marketing

MitarbeiterInnen, Diversity, Compliance
Verantwortungsvolle Beschaffung und Lieferantenmanagement
Managementsysteme, Richtlinien, Arbeitsanweisungen
Konzernlagebericht (Finanzielle/ Nicht-finanzielle Berichterstattung)
Kommunikation und nachhaltige Geschäftsbeziehungen
Informations- und Datensicherheit
ESG-Datenmanagement/ Systeme
Messen und Event, Stakeholderdialoge

Unternehmen

2025: Rommelag CDMO GmbH
Rommelag Engineering GmbH
Rommelag Engineering Switzerland AG
Rommelag CDMO Switzerland AG
Rommelag Digital GmbH
Rommelag Engineering India Pvt. Ltd.
Rommelag Flex GmbH und Rommelag Flex Pharma AG

Jahresberichte Nachhaltigkeit im Rahmen der Managementbewertung
ESG-Umsetzung (Maßnahmen/ KPIs)
Externe ESG-Ratings: Ecovadis
ESG Datenmanagement und Systeme
Support und Schulungen

Zentrale Nachhaltigkeitsfunktion

Nachhaltigkeitsmanager

Nachhaltigkeitsfunktion als zentrale Koordinationsstelle für die Nachhaltigkeitsstrategie der Rommelag Gruppe:

Vorbereitung von Entscheidungsvorlagen und Sitzungen des Sustainability Board
Koordination der Zentralfunktionen/ Einzelunternehmen (Sustainability Committee)
Koordination Double Materiality Assessment („Wesentlichkeitsanalyse“) inkl. Risikobewertung
Erstellung des Nicht-finanziellen jährlichen Lageberichtes (Nachhaltigkeitsbericht nach GRI > ESRS Standards)
Durchführung von ESG Audits
Koordination ESG Datenmanagement/ Systeme
Koordination Kommunikation intern/extern sowie Schulungen und Weiterbildungen

Zukünftige Rolle des neuen Aufsichtsrats in der ESG-Berichterstattung

Im Berichtsjahr 2024 wurde der Aufsichtsrat der Rommelag Holding SE erstmalig berufen.

Der Aufsichtsrat nimmt im Rahmen der ESG-Berichterstattung (Environmental, Social, Governance) in Zukunft eine zentrale Rolle in der Überwachung und strategischen Begleitung der Nachhaltigkeitsaktivitäten des Unternehmens ein. Er trägt die Verantwortung dafür, dass Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte angemessen in die Unternehmensstrategie integriert und entsprechende Risiken sowie Chancen systematisch identifiziert und bewertet werden.

Insbesondere prüft und überwacht der Aufsichtsrat:

- ▽ die Relevanz und Vollständigkeit der im ESG-Bericht offengelegten Informationen,
- ▽ die Einbindung von Nachhaltigkeitsaspekten in das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem,
- ▽ sowie die Umsetzung nachhaltigkeitsbezogener Ziele und Maßnahmen.

Darüber hinaus wirkt der Aufsichtsrat an der Festlegung und Überprüfung von ESG-Kennzahlen mit, insbesondere wenn diese in die variable Vergütung des Vorstands einfließen. Die ESG-Berichterstattung wird dem Aufsichtsrat regelmäßig vorgelegt und mit Blick auf Transparenz, strategische Relevanz und gesetzliche Anforderungen erörtert. Mit seiner Kontrollfunktion leistet der Aufsichtsrat einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Unternehmensführung und zur Glaubwürdigkeit der veröffentlichten ESG-Informationen.

Aufsichtsrat der Rommelag SE & Co KG



Die Aufsichtsräte Dr. Alexander Schaeff, Dr. Michael Reinhard (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Dr. Thomas Oestreicher

Dr. Michael Reinhard (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Herr Dr. Reinhard verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in technischen sowie gesamtverantwortlichen Leitungsfunktionen in unterschiedlichen Industriebranchen und war unter anderem für Schott Glas und Geberit International AG tätig.

Dr. Thomas Oestreicher

Herr Dr. Oestreicher verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in leitenden Positionen im Bereich Forschung und Entwicklung sowie gesamtverantwortlichen Leitungsfunktionen. Er war unter anderem für Heidelberger Druckmaschinen AG und die Krones AG tätig.

Dr. Alexander Schaeff

Herr Dr. Schaeff verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in kaufmännischen Leitungsfunktionen sowie im Management von Unternehmensbeteiligungen als Vorstandsvorsitzender der Schaeff Group Holding AG.

Als höchstes Kontrollgremium nimmt der Aufsichtsrat u.a. die folgenden Aufgaben wahr:

- ✔ Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand und stellt sicher, dass alle Unternehmensaktivitäten im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben und den Interessen der Gesellschafter stehen.
- ✔ Er unterstützt den Vorstand mit seinem Wissen und seiner Erfahrung, insbesondere bei strategischen Entscheidungen.
- ✔ Der Aufsichtsrat prüft die Finanzberichte und sorgt dafür, dass alle finanziellen Transaktionen transparent und korrekt ablaufen.
- ✔ Er genehmigt wichtige Geschäftspläne und Investitionen und stellt sicher, dass diese mit den langfristigen Zielen von Rommelag übereinstimmen.
- ✔ Die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen im Nachhaltigkeitsbericht sowie der wesentlichen Themen erfolgt in Abstimmung mit dem Sustainability Committee (Vorstand)
- ✔ Der Aufsichtsrat beaufsichtigt im Auftrag der Gesellschafter den Vorstand und berät ihn bei wichtigen Entscheidungen. Er agiert unabhängig und ist nur den Gesellschaftern gegenüber rechenschaftspflichtig.



5.2 AUSWIRKUNGEN (IMPACTS)

Unser Geschäftsgebaren prägt nicht nur das Vertrauen unserer Stakeholder, sondern beeinflusst auch unmittelbar unser wirtschaftliches, gesellschaftliches und ökologisches Umfeld. Als Maschinenbauunternehmen mit internationalen Kunden- und Lieferbeziehungen tragen wir Verantwortung dafür, wie wir Entscheidungen treffen, mit Risiken umgehen und mit Partnern, Behörden und der Gesellschaft interagieren. Die Qualität unserer Governance-Strukturen wirkt sich direkt auf die Nachhaltigkeit unseres gesamten unternehmerischen Handelns aus.

Im Rahmen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden zentrale Aspekte identifiziert, bei denen unser Handeln im Bereich Governance bedeutende positive wie potenziell negative Auswirkungen haben kann – sowohl innerhalb als auch außerhalb unseres Unternehmens.

Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit im Bereich Governance (ESRS G1)

Themenfeld	Positive Auswirkungen	Potenzielle negative Auswirkungen	Management
Unternehmenskultur	Vertrauenskultur, nachhaltige Entscheidungen, ethisches Handeln	Fehlverhalten durch Intransparenz oder mangelnde Vorbildfunktion	Führungsleitlinien, regelmäßige Wertekommunikation, Integritätsworkshops
Hinweisgeberschutz	Früherkennung von Risiken, Stärkung von Rechtssicherheit	Angst vor Repressalien, wenn Schutz nicht gewährleistet ist	Vertrauliches Hinweisgebersystem, anonyme Meldestellen, Schulungen
Politisches Engagement & Lobbyarbeit	Mitgestaltung von Standards, positive Branchenentwicklung	Wahrnehmung von Interessenkonflikten, Reputationsrisiken	Offenlegung von Mitgliedschaften, keine parteipolitische Spenden
Lieferantenmanagement & Zahlungspraktiken	Stabile Partnerschaften, Förderung von Menschenrechten in der Lieferkette	Finanzielle Belastung von KMU-Lieferanten durch verspätete Zahlungen	Verhaltenskodex für Lieferanten, faire Zahlungsziele, ESG-Kriterien in der Lieferantenauswahl
Korruptionsprävention	Stärkung von Vertrauen und Rechtskonformität, geringes Haftungsrisiko	Imageschäden, rechtliche Folgen bei Verstößen	Null-Toleranz-Politik, Compliance-Schulungen, interne Kontrollsysteme

1. Unternehmenskultur und Integrität

Unsere offene und wertebasierte Unternehmenskultur ist ein wichtiger Treiber für nachhaltiges Handeln. Sie fördert Transparenz, Verantwortungsbewusstsein und langfristiges Denken – sowohl im Umgang mit Ressourcen als auch mit Menschen. Eine gelebte Integritätskultur stärkt das Vertrauen innerhalb der Belegschaft, gegenüber Geschäftspartnern sowie in der Öffentlichkeit.

2. Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowing)

Durch ein etabliertes und vertrauliches Hinweisgebersystem fördern wir eine Unternehmenskultur, in der Fehlverhalten frühzeitig erkannt und adressiert werden kann. So lassen sich nicht nur rechtliche Risiken minimieren, sondern auch schädliche Auswirkungen auf Mitarbeitende, Partner und das Unternehmensumfeld vermeiden.

3. Politisches Engagement und Interessenvertretung

Unser Unternehmen ist in Fachverbänden aktiv und steht im regelmäßigen Austausch mit regulatorischen Institutionen. Dabei achten wir strikt auf rechtliche Vorgaben und die Transparenz unserer Mitgliedschaften und Positionen. Unser Engagement zielt darauf ab, konstruktiv zur Weiterentwicklung technischer, sozialer und ökologischer Standards beizutragen.

4. Verantwortung in der Lieferkette und Zahlungspraktiken

Unser Umgang mit Lieferanten beeinflusst unmittelbar die Stabilität und Fairness unserer Beschaffungskette. Wir legen Wert auf langfristige, partnerschaftliche Beziehungen und achten auf faire Zahlungsfristen. So tragen wir zur wirtschaftlichen Stabilität unserer Partner und zur Einhaltung sozialer Standards in der Lieferkette bei.

5. Korruption und Bestechung

Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption und Bestechung. Interne Schulungen, klare Compliance-Richtlinien und Kontrollmechanismen dienen der Prävention und Aufdeckung von Fehlverhalten. Bislang sind keine entsprechenden Vorkommnisse bekannt – diese Integrität ist Grundlage für langfristige Beziehungen und internationale Geschäftstätigkeit.

Die dargestellten Auswirkungen zeigen, wie stark unser Geschäftsgebaren mit nachhaltiger Unternehmensführung verknüpft ist. Um Governance als strategischen Erfolgsfaktor zu nutzen, analysieren wir systematisch die Chancen und Risiken, die sich aus unserem Verhalten im Bereich Unternehmensethik, Compliance und Stakeholderbeziehungen ergeben.

5.3 RISIKEN UND CHANCEN (RISKS / OPPORTUNITIES)

Neben den Chancen birgt unser Geschäftsgebaren auch potenzielle Risiken – insbesondere dann, wenn gesetzliche Vorgaben, ethische Grundsätze oder interne Standards nicht konsequent eingehalten werden. Im Folgenden analysieren wir zentrale Governance-Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben, und zeigen auf, wie wir diesen durch klare Prozesse und präventive Maßnahmen begegnen.

Übersicht Risiken der Geschäftstätigkeit im Bereich Governance			
ESRS-Standard G	Risiken	Mögliche Folgen	Management
G1-1: Regulatorische Risiken	Nicht-Einhaltung neuer ESG- und Nachhaltigkeitsvorgaben (z.B. CSRD, LkSG) sowie Zulassungsvoraussetzungen (u.a. GMP)	Bußgelder, Reputationsschäden, Ausschluss von Ausschreibungen	Aufbau von ESG-Managementsystemen, Mitarbeiterschulungen, Monitoring gesetzlicher Entwicklungen
G1-2: Korruption & Bestechung	Korruptionsverstöße in internationalen Märkten	Rechtliche Konsequenzen, Vertrauensverlust, Ausschluss von Märkten	Null-Toleranz-Politik, Compliance-Schulungen, Hinweisgebersysteme
G1-3: Technologischer Rückstand	Nicht-Investieren in nachhaltige Technologien	Verlust von Marktanteilen, geringere Wettbewerbsfähigkeit	F&E-Investitionen, ESG-integrierte Produktentwicklung, strategische Partnerschaften
G1-4: Fehlende Transparenz / Wertebruch	Widerspruch zwischen kommunizierten Werten und tatsächlichem Handeln	Verlust von Glaubwürdigkeit, Mitarbeitendenfluktuation, Imageschäden	Wertekodex, interne Kommunikation, ESG-Berichterstattung
G1-5: Risiken im Lieferantenmanagement	Unethische Praktiken oder Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette	Reputationsverluste, gesetzliche Konsequenzen	Lieferantenkodex, ESG-Kriterien in Beschaffung, risikobasierte Audits
G1-6: Mangelnder Hinweisgeberschutz	Nicht-Melden von Fehlverhalten aus Angst vor Repressalien	Verdeckte Rechtsverstöße, Vertrauensverlust in Compliance-System	Anonymes Hinweisgebersystem, Schulung, Kommunikationsmaßnahmen

1. Regulatorische Risiken

Der Maschinenbau ist stark reguliert – insbesondere in den Bereichen Produktsicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Mit der Einführung neuer europäischer Rahmenwerke wie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), der EU-Taxonomie oder des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) steigen die Anforderungen an Transparenz und Governance-Strukturen erheblich..

2. Korruption, Bestechung und Integritätsverstöße

Als international tätiges Unternehmen agieren wir auch in Märkten mit erhöhtem Korruptionsrisiko. Verstöße gegen Antikorruptionsvorgaben stellen nicht nur ein rechtliches, sondern auch ein Reputationsrisiko dar..

3. Technologische Risiken im Bereich Nachhaltigkeit

Die Transformation zu umweltfreundlicheren Technologien wird zunehmend zum Wettbewerbsfaktor. Wer als Maschinenbauunternehmen nicht in nachhaltige, energieeffiziente oder digital integrierte Lösungen investiert, riskiert technologische Rückständigkeit.

4. Risiken durch fehlende Transparenz oder unethisches Verhalten

Fehlende Offenheit im Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen oder eine Kluft zwischen Werten und tatsächlichem Handeln können das Vertrauen von Kunden, Mitarbeitenden und Partnern beschädigen.

5. Risiken im Lieferantenmanagement

Intransparentes oder rein kostengetriebenes Lieferantenmanagement kann zur Zusammenarbeit mit Partnern führen, die nicht rechtskonform oder ethisch handeln.

6. Risiken durch unzureichenden Schutz von Hinweisgebern

Wird der Schutz von Whistleblowern nicht ernst genommen oder fehlt ein sicherer Meldekanal, bleiben Missstände möglicherweise unentdeckt.

Chancen

Ein verantwortungsvolles, transparentes und integrires Geschäftsgebaren eröffnet unserem Unternehmen nicht nur Schutz vor rechtlichen und reputativen Risiken – es schafft auch wertvolle strategische Chancen. Eine starke Governance-Kultur kann das Vertrauen von Mitarbeitenden, Kunden, Investoren und der Öffentlichkeit stärken, die Resilienz unserer Organisation erhöhen und die Basis für nachhaltiges Wachstum legen.

Übersicht Chancen der Geschäftstätigkeit im Bereich Governance

ESRS G1	Chancen	Nutzen für das Unternehmen
G1-1: Unternehmenskultur	Stärkung von Identifikation, Loyalität und Engagement durch transparente und wertorientierte Führung	Höhere Mitarbeiterbindung, Innovationsförderung, bessere Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien
G1-2: Whistleblower-Schutz	Früherkennung von Missständen, Förderung von Integrität und Vertrauen in interne Prozesse	Reduzierung von Haftungsrisiken, Reputationsgewinn, Verbesserung der Compliance-Kultur
G1-3: Politisches Engagement	Mitgestaltung nachhaltiger Rahmenbedingungen, aktive Rolle im Branchendialog	Früherkennung von Trends und Regulierungen, Positionierung als verantwortungsvoller Branchenakteur
G1-4: Lieferantenbeziehungen	Partnerschaftliche Beziehungen, Stärkung von Standards in der Lieferkette	Sichere und resiliente Lieferketten, bessere Qualität und Innovationspotenzial
G1-5: Korruptionsprävention	Stärkung von Vertrauen durch ethisches Geschäftsgebaren und klare Verhaltensstandards	Reputationsschutz, bessere Chancen bei Ausschreibungen und in internationalen Märkten

Chancen durch gutes Geschäftsgebaren

1. Vertrauensaufbau durch eine offene Unternehmenskultur

Eine wertorientierte Führung und gelebte Transparenz stärken das Engagement und die Loyalität der Mitarbeitenden. Sie fördern ein nachhaltiges Mindset im Unternehmen und erleichtern die Umsetzung von ESG-Zielen.

2. Stärkung der Compliance-Kultur durch Whistleblower-Schutz

Ein funktionierendes Hinweisgebersystem unterstützt die Früherkennung von Missständen und verbessert die Governance-Strukturen. Es signalisiert sowohl intern als auch extern: Wir übernehmen Verantwortung – auch wenn Fehler passieren.

3. Aktive Mitgestaltung durch verantwortungsvolles Engagement

Die Beteiligung an Fachverbänden und der sachliche Dialog mit politischen Entscheidungsträgern ermöglichen es uns, nachhaltige Rahmenbedingungen in unserer Branche mitzugestalten – und frühzeitig auf regulatorische Entwicklungen zu reagieren.

4. Aufbau stabiler Partnerschaften durch faires Lieferantenmanagement

Verlässliche, faire und partnerschaftlich gestaltete Lieferbeziehungen sichern Qualität, Resilienz und Innovationsfähigkeit unserer Wertschöpfungskette – gerade in Krisenzeiten.

5. Reputationsgewinn durch Null-Toleranz gegenüber Korruption

Unsere klare Haltung zu ethischem Geschäftsgebaren stärkt unsere Position bei internationalen Partnern, im Wettbewerb um Fachkräfte sowie bei Finanzierungs- und Ausschreibungsprozessen.

5.4 GOVERNANCE: ZIELE / KENNZAHLEN

Bereich	Thema	Ziele	Status 2025
Wertebasierte Führung		Einführung eines wertebasierten Führungsleitbilds bis Ende 2025	Ziel erreicht
Compliance	Whistleblowing	Ein anonymes Hinweisgebersystem ist etabliert und intern/extern kommuniziert	Ziel erreicht
	Beschwerden	Anzahl gemeldeter Verstöße unseres Code of Conduct oder Business Partner Code of Conduct: Null	Ziel erreicht
	Informationssicherheit	Anzahl bekannter oder bestätigter Vorfälle: Null	Ziel erreicht
	Diskriminierungsfreiheit	Anzahl bekannter oder bestätigter Vorfälle: Null	Ziel erreicht
	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	Anzahl bekannter oder bestätigter Vorfälle: Null	Ziel erreicht
	Datenschutz/ Datensicherheit	Anzahl bekannter oder bestätigter Vorfälle: Null	Ziel erreicht
	Rechtsverfahren aufgrund wettbewerbswidrigem Verhalten	Anzahl von Rechtsverfahren: Null	Ziel erreicht
	Kundengesundheit und Sicherheit	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit: NULL	Ziel erreicht
	ESG Berichterstattung	Erfüllung der Anforderungen des LKSG	Ziel erreicht
		Durchführung der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse	Ziel erreicht
		Jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung gem. EU CSRD	Ziel teilweise erreicht
Verantwortungsvolle Beschaffung	Ermittlung von ESG Risiken in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	ESG Risiken werden jährlich ermittelt und gemäß dem LKSG berichtet	Ziel erreicht
		Anzahl erforderlicher Korrekturmaßnahmen: Null	Ziel erreicht
	Compliance in der Lieferkette	Alle Schlüssellieferanten haben den Rommelag Business Partner Code of Conduct unterzeichnet	Ziel erreicht

5.5 MASSNAHMEN (ACTIONS / POLICIES)

5.5.0 MANAGEMENTANSATZ (ÜBERSICHT)

ESG Bereich	Maßnahmen (Action/Policies)	Höchste Personalebene, die für die Umsetzung der Maßnahmen und Richtlinien verantwortlich ist
Unternehmenspolitik	Gruppenweiter Code of Conduct Compliance Richtlinien Interne und Externe Kommunikation, SOPs und Schulungen zu den Themen des Rommelag Code of Conduct	Vorstand der Rommelag Gruppe (SE & Co KG), Chief Compliance Officer & Head of People and Culture, Geschäftsführungen der Rommelag Unternehmen
Verantwortungsvolle Beschaffung	Gruppenweiter Business Partner Code of Conduct Ermittlung von ESG Risiken in der Lieferkette Nachhaltigkeitsbewertungen von Lieferanten	Head of Purchasing, Geschäftsführungen der Rommelag Unternehmen

5.5.1 ROMMELAG VERHALTENSKODEX (CODE OF CONDUCT)

Jeder Mensch hat das Recht auf eine würdevolle und faire Behandlung. Als international agierendes Unternehmen sind wir uns unserer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Die Achtung der Menschenrechte und damit einhergehenden Umweltrechten und die Wahrung fairer Arbeitsbedingungen ist Grundlage all unserer Aktivitäten.

Wir bekennen uns zu folgenden internationalen Standards:

- ✓ Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (United Nations Resolution 217 A (III))
- ✓ Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu den grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit (ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work)
- ✓ Prinzipien des UN Global Compact
- ✓ Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)
- ✓ UK Modern Slavery Act 2015
- ✓ EU-Verordnung 821/2017 zu Sorgfaltspflichten bei der Einführung von Konfliktmineralien
- ✓ EU-Richtlinie 2019/1937 zum Schutz von Whistleblowern

Unser Rommelag Code of Conduct (CoC) zur gesellschaftlichen Verantwortung ist weltweit verbindlich für alle internen und externen MitarbeiterInnen sowie Führungskräfte der Rommelag SE & Co. KG sowie aller zugeordneten Unternehmen, Niederlassungen und Geschäftseinheiten oder Unternehmen, an denen eine Mehrheitsbeteiligung besteht.

Themen des Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex beinhaltet unsere Verpflichtungen zu den Themen

RICHTLINE MENSCHENRECHTE

UMWELTRICHTLINIE

ARBEITSSCHUTZRICHTLINIE

RICHTLINIE ZUR VERANTWORTUNGSVOLLEN BESCHAFFUNG

RICHTLINIE ZU ANTIKORRUPTION, BESTECHUNG UND INTERESSENKONFLIKTEN

BESCHWERDEMANAGEMENT UND SCHUTZ VON HINWEISGEBERN

5.5.2 ROMMELAG ORGANISATIONSRICHTLINIE COMPLIANCE

Compliance ist weit mehr als die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben – sie ist Ausdruck einer verantwortungsvollen und werteorientierten Unternehmensführung. In der Rommelag Gruppe verstehen wir Compliance als gruppenweite Aufgabe, die dezentral und fachspezifisch wahrgenommen wird. Jeder Mitarbeitende, jede Führungskraft und jedes Organmitglied trägt zur Regeltreue und Redlichkeit bei und übernimmt Verantwortung für die Einhaltung interner und externer Vorgaben.

Unser Compliance Management System schützt nicht nur vor rechtlichen Sanktionen und Reputationsschäden, sondern schafft auch Vertrauen bei Kunden, Partnern und Mitarbeitenden. Es umfasst präventive Maßnahmen, interne Kontrollmechanismen sowie Prozesse zur kontinuierlichen Verbesserung.

- ✔ **Geltung:** Richtlinie für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte aller Unternehmen der Rommelag Gruppe zur Sicherstellung rechtskonformer Unternehmensführung
- ✔ **Verantwortung:** Compliance ist gemeinsame Aufgabe; besondere Rollen für Compliance Office, Ansprechpartner in Tochtergesellschaften und Fachfunktionen
- ✔ **Compliance Office:** Zentrale, unabhängige Stelle mit direkter Berichtslinie an den Vorstand; koordiniert gruppenweite Prozesse und Risikoanalysen
- ✔ **Struktur:** Dezentrale Umsetzung operativer Themen in Fachabteilungen; Compliance Board koordiniert und beschließt Maßnahmen
- ✔ **Kontinuität:** Regelmäßige Schulungen, Feedback und Evaluierung zur ständigen Verbesserung des Compliance Management Systems

Die neue gruppenweite Organisationsrichtlinie Compliance enthält verbindliche Regeln zu den Themenbereichen:

- ✔ Richtlinie Spenden
- ✔ Richtlinie Antikorruption
- ✔ Richtlinie Kartellrecht

5.5.3 ROMMELAG RICHTLINIE SPENDEN

Geltungsbereich

Weltweit für alle Unternehmen und Mitarbeitenden der Rommelag Gruppe

Inhalte

- ✔ Nur an anerkannte steuerbegünstigte Organisationen mit regionalem Bezug und gesellschaftlichem Nutzen
- ✔ Keine geschäftlichen Vorteile, keine Spenden an Amtsträger oder deren Umfeld
- ✔ Absprache mit Compliance bei kritischen Fällen
- ✔ Dokumentation und Nachweisführung

5.5.4 ROMMELAG RICHTLINIE ANTIKORRUPTION

Geltungsbereich

Weltweit für alle Unternehmen und Mitarbeitenden der Rommelag Gruppe

Inhalte

- ✔ **Null Toleranz gegenüber Korruption**
Jegliche Form von Korruption ist verboten; alle Mitarbeitenden müssen aktiv zur Prävention beitragen
- ✔ **Klare Regeln für Einladungen, Geschenke, Bewirtungen**
Feste Wertgrenzen, Dokumentations- und Genehmigungspflichten
- ✔ **Strengere Regeln bei Amtsträgern**
Spezielle nationale und internationale Vorgaben (z. FCPA, UK Bribery Act) sind einzuhalten.
Transparenz & Meldepflichten

5.5.5 ROMMELAG RICHTLINE KARTELLRECHT

Geltungsbereich

Weltweit für alle Unternehmen und Mitarbeitenden der Rommelag Gruppe

Inhalte

Genehmigungs- und Anmeldepflichten

Sanktionen und Kartellverbote

Verhaltensregeln und Vorsichtsmaßnahmen

5.5.6 BETRIEBLICHES VORSCHLAGSWESEN

Das betriebliche Vorschlagswesen ist in allen Unternehmen im Verantwortungsbereich der Lean Manager im Rahmen des Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) verankert.

5.5.7 BETEILIGUNG VON MITARBEITENDEN IM BEREICH NACHHALTIGKEIT

Zusätzlich steht unsere My Rommelag App allen MitarbeiterInnen zur Verfügung. In über 200 Posts pro Jahr werden dort alle MitarbeiterInnen über Neuerungen im Betrieb, die aktuelle Lage, Beschlussfassungen der Geschäftsführung, Betriebliche Trainings und Weiterbildungsangebote informiert. Ziele, Maßnahmen und Beteiligungsangebote im Bereich Nachhaltigkeit werden ebenfalls über die App kommuniziert. Die App bietet unter jedem Post eine Kommentarfunktion zur Diskussion und Feedback sowie die Möglichkeit, Vorschläge und Fragen an die Geschäftsführung zu richten.

VERANTWORTUNGSVOLLE BESCHAFFUNG

5.5.8 BUSINESS PARTNER CODE OF CONDUCT

Business Partner Code of Conduct

Auch von unseren GeschäftspartnerInnen und direkten sowie indirekten Lieferanten erwarten wir die Einhaltung des Verhaltenskodex - entlang unserer gesamten Lieferkette – durch unseren gruppenweiten Business Partner Code of Conduct. Dieser wurde von 100% aller wichtigen Hauptlieferanten unterzeichnet.

Geltungsbereich

Dieser Verhaltenskodex gilt für alle Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen der Rommelag Gruppe und allen Unternehmen, Niederlassungen und Geschäftseinheiten des Geschäftspartners weltweit.

Inhalte

Für unsere Geschäftspartner bedeutet das, dass Sie Verantwortung übernehmen, indem Sie die Folgen ihrer unternehmerischen Entscheidungen und Handlungen in ökonomischer, technologischer wie auch in sozialer und ökologischer Hinsicht bedenken und einen angemessenen Interessensausgleich herbeiführen. Unsere Geschäftspartner tragen im Rahmen Ihrer jeweiligen Möglichkeiten und Handlungsräume zum Wohle und zur nachhaltigen Entwicklung der globalen Gesellschaft an den Standorten bei, an denen Sie tätig sind.

5.5.9 ERMITTLUNG VON ESG RISIKEN IN DER DIREKTEN LIEFERKETTE

Die Lieferkette unserer Unternehmen umfasst ca. 2000 Lieferanten, die zu überwiegendem Teil (>97%) in Deutschland und Europa ansässig sind. In unseren deutschen Unternehmensstandorten liegt der Anteil an lokalen Lieferanten (definiert als Lieferanten aus Deutschland) bei 95%, in den Schweizer Unternehmen (definiert als Lieferanten aus der Region DACH) bei über 90% .

Zur Erfüllung der Pflichten aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz (LKSG) haben wir ein strukturiertes Verfahren zur Erfassung und Bewertung von Risiken in unser Lieferkette hinsichtlich ökologischer, sozialer und menschenrechtlicher Aspekte implementiert. Dabei wurden 125 Lieferanten in der Lieferkette als relevant identifiziert und hinsichtlich ESG Risiken beurteilt. Gem. der Risikoanalyse nach LKSG wurden in der direkten Lieferkette der Rommelag Unternehmen keine ESG Risiken entdeckt, die zu einer Forderung von Korrekturmaßnahmen auf Seite der Lieferanten geführt haben. Die Ergebnisse wurden gemäß der Anforderungen des LKSG in einem Bericht 2025 veröffentlicht.

5.5.10 NACHHALTIGKEITSBEWERTUNG VON LIEFERANTEN

Im Rahmen der verantwortungsvollen Beschaffung bei Rommelag werden bei der Qualifizierung und Bewertung von Lieferanten folgende Aspekte berücksichtigt:

- ▽ Alle Neu-Lieferanten werden von uns im Rahmen der Lieferantenqualifizierung hinsichtlich der Relevanz von GMP (Good Manufacturing Practice), EnMS (Energiemanagement System), Produktion und Freigabe von Fertigware bewertet
- ▽ Im Falle einer EnMS-Relevanz erfolgt die weitere Bewertung durch den EnMB (Energiemanagement-Beauftragter)
- ▽ Unsere Lieferanten sind aufgefordert, die Effizienz der Lieferungen und Leistungen auch hinsichtlich ökologischer und sozialer Standards optimal zu gestalten und entsprechende Gesetze einzuhalten.
- ▽ Im Falle einer GMP-Relevanz werden die Lieferanten vor Einsatz durch unser Qualitätsmanagement je nach Kritikalität des Liefer-/Leistungsumfanges qualifiziert und danach in einem Rhythmus von 2-5 Jahren re-qualifiziert.
- ▽ Unsere Lieferanten sind verpflichtet bzw. dazu angehalten, gewisse Zertifizierungen zu unterhalten, relevante Änderungen zu kommunizieren, Auditrecht einzuräumen, Unterlieferanten zu benennen und Pflichten an Unterlieferanten zu weiterzureichen, den Business Partner Code of Conduct zu unterschreiben sowie eigene Nachhaltigkeitsbestrebungen nachzuweisen. Diese werden in einer Qualitätssicherungsvereinbarung oder einem Liefervertrag schriftlich festgehalten.

Diese Kriterien und Anforderungen sind Teil der Managementsysteme der Rommelag Unternehmen.



KENNZAHLEN DER EINZEL- UNTERNEHMEN 2025

6.1. MITARBEITERKENNZAHLEN DER EINZELUNTERNEHMEN

Mitarbeiterkennzahlen 2025

	Rommela CDMO GmbH	Rommela Engineering GmbH	Rommela Flex GmbH	Rommela Digital GmbH	Rommela SE & Co. KG	Rommela ETL GmbH	Rommela CDMO Switzerland AG	Rommela Engineering Switzerland AG	Rommela Switzerland AG	Rommela Engineering India	Rommela Trading Shanghai	Rommela USA	Rommela Gruppe 2025
Land	DE	DE	DE	DE	DE	DE	CH	CH	CH	IN	CN	US	
Unternehmen	Produktion	Produktion	Produktion	Produktion	Holding	Andere	Produktion	Produktion	Vertrieb	Produktion	Vertrieb	Vertrieb	
Headcount	832	889	57	26	129	26	113	151	49	67	11	3	2353
Männlich	362	711	31	20	65	10	43	131	30	58	8	2	1471
Weiblich	470	178	26	6	64	16	70	20	19	9	3	1	882
FTE	651,17	794,92	42,23	24,73	115,32	10,75	81,10	130,70	42,40	67,00	11,00	3,00	1974,32
Männlich	301,09	653,61	23,6	19,25	63,01	6,00	34,40	116,50	27,70	58,00	8,00	2,00	1313,16
Weiblich	349,08	141,31	18,63	5,48	53,31	4,75	46,70	14,20	14,70	9,00	3,00	1,00	661,16
Führungskräfte	83	94	9	1	17	2	17	22	9	10	1	1	266
Männlich	53	85	9	1	15	1	9	20	8	10	1	k.a	212
Weiblich	30	9	0	0	2	1	8	2	1	0	0	k.a	53
Beschäftigungsart: Vollzeit	648	811	46	24	107	11	59	124	40	67	11	3	1951
Männlich	351	689	27	18	61	8	8	114	29	58	8	2	1373
Weiblich	296	122	19	4	45	3	27	10	11	9	3	1	550
Beschäftigungsart: Teilzeit	184	78	11	2	22	15	54	27	9	0	0	0	402
Männlich	11	22	4	2	4	2	1	17	1	0	0	0	64
Weiblich	174	56	7	2	19	13	43	10	8	0	0	0	332
Vertragsart: Unbefristet	820	813	54	25	128	26	113	140	49	67	11	3	2249
Männlich	357	650	30	19	64	10	43	120	30	58	8	2	1391
Weiblich	463	163	24	6	64	16	70	20	19	9	3	1	858
Vertragsart: Befristet	12	76	3	1	1	0	0	11	0	0	0	0	104
Männlich	5	61	1	1	1	0	0	11	0	0	0	0	80
Weiblich	7	15	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	24
Neu angestellte MitarbeiterInnen	79	87	18	3	42	0	20	18	4	9	0	0	280
Männlich	54	69	11	1	29	0	9	16	3	8	0	0	200
Weiblich	25	18	7	2	13	0	11	2	1	1	0	0	80
Austritte aus dem Unternehmen	125	80	12	1	6	0	14	13	4	3	0	0	258
Männlich	59	60	7	1	3	0	6	10	3	3	0	0	152
Weiblich	66	20	5	0	3	0	8	3	1	0	0	0	106
Fluktuationsquote [%] [Austritte / Gesamtzahl MA]	15,02	9,00	23,53	3,85	4,65	0,00	12,39	8,61	8,16	4,48	0,00	0,00	10,96
Männlich	16,34	8,44	28	5,00	4,62	0,00	13,95	7,63	10,00	5,17	0,00	0,00	10,33
Weiblich	14,04	11,24	19,23	0,00	4,69	0,00	11,43	15,00	5,26	0,00	0,00	0,00	12,02
Angestellte in Elternzeit	32	42	1	0	8	0	1	0	0	0	0	0	84
Männlich	0	6	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	8
Weiblich	32	36	1	0	6	0	1	0	0	0	0	0	76
Auszubildende	8	87	0	0	1	0	0	14	0	0	0	0	110
Männlich	3	76	0	0	1	0	0	14	0	0	0	0	94
Weiblich	5	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16

Angestellte nach Land, Unternehmen und Geschlecht 2025

Land/ Unternehmen	Personal total	Personal männlich	Männerquote (%)	Personal weiblich	Frauenquote (%)
CH	313	204	65	109	35
Rommelag CDMO Switzerland AG	113	43	38	70	62
Rommelag Engineering Switzerland AG	151	131	87	20	13
Rommelag Switzerland AG	49	30	61	19	39
CN	11	8		3	
Rommelag Trading Shanghai	11	8	73	3	27
DE	1960	1200	61	760	39
Rommelag CDMO GmbH	832	362	44	470	56
Rommelag Digital GmbH	26	20	77	6	23
Rommelag Engineering GmbH	889	711	80	178	20
Rommelag ETL GmbH	27	11	41	16	59
Rommelag Flex GmbH	57	31	149	26	51
Rommelag SE & Co. KG	129	65	50	64	50
IN	67	58	87	9	13
Rommelag Engineering India	67	58	87	9	13
US	3	2	67	1	33
Rommelag USA	3	2	67	1	33
Gruppe 2025	2354	1472	63	882	37

Arbeitsbedingte Verletzungen oder Erkrankungen alle MitarbeiterInnen (Angestellte inklusive Führungskräfte)

	Rommelag CDMO GmbH (RCG)	Rommelag Engineering GmbH (REG)	Rommelag Flex GmbH (RFX)	Rommelag Digital GmbH (RDI)	Rommelag SE & Co. KG (RSE)	Rommelag ETL GmbH (RET)	Rommelag CDMO Switzerland AG (RCS)	Rommelag Engineering Switzerland AG (RES)	Rommelag Switzerland AG (RCH)	Rommelag Engineering India (REI)	Rommelag Trading Shanghai (RCN)	Rommelag USA (RUS)	Rommelag Gruppe 2025
Land	DE	DE	DE	DE	DE	DE	CH	CH	CH	IN	CN	US	
Unternehmen	Produktion	Produktion	Produktion	Produktion	Holding	Andere	Produktion	Produktion	Vertrieb	Produktion	Vertrieb	Vertrieb	
MitarbeiterInnen (FTE)	651,17	794,92	42,23	24,73	115,32	14,05	81,10	130,70	42,40	67,00	11,00	3,00	1974,32
Gesamt Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen (LT)	27	11	-	-	6	-	1	5	-	-	-	-	50
Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen	11	5	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	17
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anzahl gearbeiteter Stunden	976.612	1.118.730	60.582	48.600	170.445	34.840	169.097	254.168	72.547	129.528	21.984	5.430	3.062.562
LTIR (Anzahl Unfälle/Anzahl aller Arbeitsstunden *1.000.000)	11,3	4,5	-	-	5,9	-	5,9	19,7	-	-	-	-	5,6
Anzahl angebotener Schulungen	120	163	32	10	76	-	32	25	18	6	-	-	482
Jahresstunde pro Mitarbeiter	1.500	1.407	1.435	1.965	1.478	2.480	2.085	1.945	1.711	1.933	1.999	1.810	1.551

Angestellte nach Land, Unternehmen und Geschlecht 2025

	DE	Rommelag CDMO GmbH (RCG)	Rommelag Engineering GmbH (REG)	Rommelag Flex GmbH (RFX)	Rommelag Digital GmbH (RDI)	Rommelag SE & Co. KG (RSE)	Rommelag ETL GmbH (RET)	CH
Alter								
Personal total	1960	832	889	57	26	129	27	313
Personal, Alter : 15-20	82	23	52	7			k.A.	14
Personal, Alter : 21-30	381	135	203	6	2	35	k.A.	42
Personal, Alter : 31-40	471	187	220	15	11	38	k.A.	70
Personal, Alter : 41-50	406	191	162	17	12	24	k.A.	69
Personal, Alter : 51-60	407	184	187	9	1	25	k.A.	81
Personal, Alter : 61-65	161	91	60	3		7	k.A.	32
Personal, Alter : >65	26	21	5	0			k.A.	3
Personal männlich	1200	362	711	31	20	65	11	204
Personal männlich, Alter : 15-20	65	15	46	4			k.A.	14
Personal männlich, Alter : 21-30	257	73	159	4	2	19	k.A.	32
Personal männlich, Alter : 31-40	303	92	178	8	8	17	k.A.	47
Personal männlich, Alter : 41-50	260	96	132	11	9	12	k.A.	40
Personal männlich, Alter : 51-60	219	55	145	3	1	14	k.A.	49
Personal männlich, Alter : 61-65	80	27	49	1		3	k.A.	20
Personal männlich, Alter : >65	6	4	2	0			k.A.	2
Personal weiblich	760	470	178	26	6	64	16	109
Personal weiblich, Alter : 15-20	17	8	6	3			k.A.	0
Personal weiblich, Alter : 21-30	124	62	44	2		16	k.A.	10
Personal weiblich, Alter : 31-40	168	95	42	7	3	21	k.A.	23
Personal weiblich, Alter : 41-50	146	95	30	6	3	12	k.A.	29
Personal weiblich, Alter : 51-60	188	129	42	6		11	k.A.	32
Personal weiblich, Alter : 61-65	81	64	11	2		4	k.A.	12
Personal weiblich, Alter : >65	20	17	3	0			k.A.	1

Aus- und Weiterbildung 2025

Land/ Unternehmen	Angestellte	Anzahl Schulungsteilnehmende	Summe Schulungsstunden in h	Durchschnitt Aus- und Weiterbildung/ MA in h
CH	313			
Rommelag CDMO Switzerland AG (RCS)	113	98	678:30	6:00
Rommelag Engineering Switzerland AG (RES)	151	122	552:40	3:39
Rommelag Switzerland AG (RCH)	49	36	149:30	3:03
DE	1960			
Rommelag CDMO GmbH (RCG)	832	607	2566:30	3:05
Rommelag Digital GmbH (RDI)	26	15	91:00	3:30
Rommelag Engineering GmbH (REG)	889	829	3816:30	4:17
Rommelag Flex GmbH (RFX)	57	27	108:30	1:54
Rommelag SE & Co. KG (RSE)	129	131	656:30	5:05
IN	67			
Rommelag Engineering India (REI)	67	78	598:00	8:55

Rommelag CDMO Switzerland AG (RCS)	Rommelag Engineering Switzerland AG (RES)	Rommelag Switzerland AG (RCH)	IN	Rommelag Engineering India (REI)	CN	Rommelag Trading Shanghai (RCN)	US	Rommelag USA (RUS)	Gruppe 2025
113	151	49	67	67	11	11	3	3	2354
	14					k.A.		k.A.	96
18	21	3	17	17		k.A.		k.A.	440
26	34	10	17	17		k.A.		k.A.	558
22	31	16	6	6		k.A.		k.A.	481
30	35	16	11	11		k.A.		k.A.	499
13	15	4	1	1		k.A.		k.A.	194
2	1					k.A.		k.A.	29
43	131	30	58	58	8	8	2	2	1472
	14					k.A.		k.A.	79
10	20	2	15	15		k.A.		k.A.	304
8	30	9	16	16		k.A.		k.A.	366
7	27	6	4	4		k.A.		k.A.	304
12	27	10	8	8		k.A.		k.A.	276
4	13	3	1	1		k.A.		k.A.	101
2	0					k.A.		k.A.	8
70	20	19	9	9	3	3	1	1	882
	0					k.A.		k.A.	17
8	1	1	2	2		k.A.		k.A.	136
18	4	1	1	1		k.A.		k.A.	192
15	4	10	2	2		k.A.		k.A.	177
18	8	6	3	3		k.A.		k.A.	223
9	2	1				k.A.		k.A.	93
	1					k.A.		k.A.	21

6.2 KENNZAHLEN ÖKOLOGIE DER EINZELUNTERNEHMEN

6.2.1 CO2 BILANZ DER EINZELUNTERNEHMEN

Emissionen 2025 in tCO₂e

		Land	DE	DE	DE	DE	DE	DE	DE	DE	DEDE	
		Unternehmen	Rommelay CDMO GmbH				Rommelay Engineering GmbH Ergebnis					
		Art	Produktion Lohnabfüllung				Produktion Maschinenbau					
Scope	Bezeichnung	Standorte	Rommelay CDMO GmbH	CDMO Werk Sulzbach Laufen	CDMO Werk Untergröningen	Rommelay CDMO GmbH		REG Standort Sulzbach Laufen Kocherweg 27	REG Standort Sulzbach Laufen Talstraße 22-30	REG Standort Sulzbach Laufen Wiesenstraße 15	REG Standort Untergröningen In den Herrenwiesen 9	REG (Ver)
	Scope 1		1.441				873					
1.01	Stationäre Verbrennung		1.388	493	895		349	16	238	25	43	
	Erdgas		1.388	493	895		324	16	238		43	
	Heizöl		-	-	-		25			25		
1.02	Mobile Verbrennung		50			50	498					
1.04	Flüchtige Emissionen		3	3			26		26			
	Scope 2		-				96					
2.01	Strom (market-based Approach)		-	-	-		7	-	-	-	-	
	Herkömmlicher Strom		-	-			7					
	Ökostrom mit HKN		-	-	-		-	-	-	-	-	
	Selbst erzeugter/genutzter Strom (Photovoltaik)		-	-	-		-		-			
2.02	Elektrofahrzeuge		-			-	44					
2.03	Dampf & Wärme		-	-	-		45		45			
	Fernkälte											
	Fernwärme		-	-	-		45		45			
	Carbon Footprint 2025 (Scope 1 & 2)		1.441	496	895	50	968	16	309	25	43	
	Carbon Footprint 2024 (Scope 1 & 2)	Co2e (t)	1.462				483					
	Veränderung zum Vorjahr	Co2e (t)	-21				485					
		%	-1%				100%					
	Mitarbeitende	Anzahl	832				889					
	Carbon Footprint pro Mitarbeiter (Scope 1+2) 2025	Co2e (t)/MA	1,73				1,09					
	GHG Intensität in Co2e (t) pro metrischer Tonne verpackter Produkte**	Co2e (t)/t	0,51									
	Scope 2 - Indirekte Emissionen aus verbrauchter Energie (Location based Approach)*	Co2e (t)	4.732				1.100					

DE	DE	DE	DE	DE	DE	CH	CH	CH	CN	IN	US	Gesamtergebnis
		Rommelag Digital GmbH	Rommelag ETL GmbH	Rommelag Flex GmbH Gaildorf	Rommelag SE & Co. KG (Holding)	Rommelag CDMO Switzerland AG	Rommelag Engineering Switzerland AG	Rommelag Switzerland AG (Buchs)	Rommelag Trading Shanghai Ltd.	Rommelag Engineering India Pvt. Ltd.	Rommelag USA Inc.	
				Recycling und Containment	Holding	Produktion Lohnabfüllung	Produktion Maschinenbau	Vertriebsbüro	Vertriebsbüro	Produktion Maschinenbau	Vertriebsbüro	
Waiblingen triebsstan- dort)	Rommelag Engineering GmbH (ehem KP)	Rommelag Digital GmbH	Rommelag ETL GmbH	Rommelag Flex GmbH Gaildorf	Rommelag SE & Co. KG (Holding)	Rommelag CDMO Switzerland AG (ehem Maropack)	Rommelag Engineering Switzerland AG	Rommelag Switzerland AG (Buchs)	Rommelag Trading Shanghai Ltd.	Rommelag Engineering India Pvt. Ltd.	Rommelag USA Inc.	
		-	73	229	-	472	78	74	-	14	-	3.254
27			71	219		412	70	17	-		-	2.526
27			71	219					-		-	2.002
				-		412	70	17	-		-	524
65	433		2	11		5	8	57		8		639
			-	-		55				5		89

		5	-	-	-	-	16	-	4	192	1	314
7		-	-	-	-	-	16	-	4	192	1	221
7									4	192	1	205
		-	-	-	-	-	16	-			-	16
				-		-	-					-
	44	-										44
		5										50
		3										3
		1										47
99	477	5	73	229	-	472	94	74	4	206	1	3.568

115		16		268		448	91	55	5	114	1	3.058
-16		-11		-39		24	3	19	-1	92	0	510
-14%		-71%		-14%		5%	3%	35%	-11%	80%	25%	17%

		26	26	57	129	113	151	49	11	67	3	2353
		0,18	2,82	4,02	-	4,18	0,62	1,51	0,40	3,07	0,42	1,52
		14	616	272	28	391	16	29	4	191	1	7.394



Emissionen Scope 3

Emissionen 2025 in tCo2e			3.01	3.02	03	3.04	3.05	3.06	3.07	3.09	3.10	3.11	3.12	3.15
		Summe Emissionen Scope 3	Einge- kaufte Waren und Dienst- leistungen	Kapital- güter	Kraft- stoff und Energie- bezogene Emissionen	Vor- gelagerter Transport und Verteilung	Be- triebsab- fälle	Geschäfts- reisen	Berufs- verkehr der Mitarbeit- erInnen	Transport und Verteilung (nach- gelagert)	Verarbe- itung der verkauften Produkte	Nutzung der verkauften Produkte	Umgang mit verkauften Produkten an deren Leb- enszyklus- ende	Investi- tionen
CH		15.969,68	1.886,79	190,20	292,38	123,95	1,12	615,57	445,73	162,53		12.193,31	1,59	56,51
Rommelag CDMO Switzer- land AG	Produktion Lohnabfüllung	1.106,29	541,01	124,62	195,13	22,20	0,33	6,38	160,92					55,70
Rommelag Engineering Switzerland AG	Produktion Maschinenbau	14.231,62	1.345,77	65,58	41,36	101,75	0,78	103,10	215,03	162,53		12.193,31	1,59	0,82
Rommelag Switzerland AG (Buchs)	Vertriebsbüro	631,76			55,89			506,09	69,78					
CN		213,90			0,97			197,27	15,66					
Rommelag Trading Shang- hai Ltd.	Vertriebsbüro	213,90			0,97			197,27	15,66					
DE		61.825,35	18.608,98	1.826,03	2.497,96	880,51	9,47	2.537,16	2.789,76	1.315,72	444,00	26.987,71	15,63	3.912,42
Rommelag CDMO GmbH (Deutschland)	Produktion Lohnabfüllung	11.359,95	6.679,56	502,83	1.581,49	303,51	6,34	265,04	1.184,83	572,12				264,22
Rommelag Digital GmbH	Software	56,74			3,88			15,84	37,03					
Rommelag Engineering GmbH	Produktion Maschinenbau	47.695,79	10.363,47	1.319,11	613,93	509,68	2,20	2.237,84	1.266,00	743,60		26.987,71	7,50	3.644,75
Rommelag ETL GmbH	Gastronomie	216,76			179,34		0,38	-	37,03					
Rommelag Flex GmbH Gaildorf	Recycling und Containment	2.304,86	1.565,95	4,09	111,77	67,32	0,54	18,45	81,17		444,00		8,13	3,44
Rommelag SE & Co. KG (Holding)	Holding	191,24			7,54				183,70					
IN		317,86			47,44		18,55	156,46	95,41					
Rommelag Engineering India Pvt. Ltd.	Produktion Maschinenbau	317,86			47,44		18,55	156,46	95,41					
USA		47,56			0,30			42,99	4,27					
Rommelag USA Inc.	Vertriebsbüro	47,56			0,30			42,99	4,27					
Gesamtergebnis		78.374,36	20.495,77	2.016,24	2.839,05	1.004,46	29,14	3.549,46	3.350,83	1.478,25	444,00	39.181,02	17,22	3.968,93

Co2 Reduktionsziele 2030 und Zielerreichung 2025

	Land	DE	DE	DE		DE	DE	CH	CH	CH	CN	IN	US	
	Unternehmen	Rommelag CDMO GmbH	Rommelag Engineering GmbH	Rommelag Digital GmbH	Rommelag ETL GmbH	Rommelag Flex GmbH Gaidorf	Rommelag SE & Co. KG (Holding)	Rommelag CDMO Switzerland AG	Rommelag Engineering Switzerland AG	Rommelag Switzerland AG (Buchs)	Rommelag Trading Shanghai Ltd.	Rommelag Engineering India Pvt. Ltd.	Rommelag USA Inc.	Rommelag Gruppe (alle Unternehmen)
		Produktion Lohnabfüllung	Produktion Maschinenbau			Recycling und Containment	Holding	Produktion Lohnabfüllung	Produktion Maschinenbau	Vertriebsbüro	Vertriebsbüro	Produktion Maschinenbau	Vertriebsbüro	
Scope 1														
Emissionen Basisjahr 2021	Co ₂ e (t)	1.552	523	1		883	110	152	84	59	n.a.	n.a.	n.a.	3.364
Reduktionsziel: minus 42% bis 2030 (ggü Basisjahr 2021)	Co ₂ e (t)	-652	-220	-0,4	-	-371	-46	-64	-35	-25	-	-	-	-1.413
Zielwert 2030	Co ₂ e (t)	900	303	0,6	-	512	64	88	49	34				1.951
Emissionen 2025	Co₂e (t)	1.441	873	-	73	229	-	472	78	74	-	14	-	3.254
Bisher erreichte Reduktion	Co ₂ e (t)	-111	350	-1	73	-654	-110	320	-6	15	n.a.	n.a.	n.a.	-110
Zielerreichung 2025 in Prozent	%	17	-159	n.a.	n.a.	176	238	-501	17	-61	n.a.	n.a.	n.a.	8
Scope 2* (market based)														
Emissionen Basisjahr 2021	Co ₂ e (t)	3.026	699	5		199	3	271	-	-	-	-	-	4.203
Reduktionsziel: minus 42% bis 2030 (ggü Basisjahr 2021)	Co ₂ e (t)	-1.271	-294	-2	-	-84	-1	-114	-	-	-	-	-	-1.765
Zielwert 2030	Co ₂ e (t)	1.755	405	3	-	115	2	157	-	-				2.438
Emissionen 2025	Co₂e (t)	-	96	-	-	-	-	-	16	-	4	192	1	314
Bisher erreichte Reduktion	Co ₂ e (t)	-3.026	-603	-5	-	-199	-3	-271	16	-	n.a.	n.a.	n.a.	-3.889
Zielerreichung 2025 in Prozent	%	100	100	100	100	100	100	100	100	100	n.a.	n.a.	n.a.	100
Scope 3														
Emissionen Basisjahr 2024	Co ₂ e (t)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	119.585
Summe vorgelagerte Emissionen	Co ₂ e (t)													63.706
Summe nachgelagerte Emissionen	Co ₂ e (t)													55.879
Reduktionsziel: minus 25% bis 2030 (ggü Basisjahr 2024)	Co ₂ e (t)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	-29.896
Zielwert 2030	Co ₂ e (t)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	89.689
Emissionen 2025	Co₂e (t)	11.360	47.696	57	217	2.305	191	1.106	14.232	632	214	318	48	78.374
Summe vorgelagerte Emissionen	Co ₂ e (t)	10.524	16.312	57	217	1.849	191	1.051	1.873	632	214	318	48	33.285
Summe nachgelagerte Emissionen	Co ₂ e (t)	836	31.384	-	-	456	-	56	12.358	-	-	-	-	45.089
Bisher erreichte Reduktion	Co ₂ e (t)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	-41.211
Zielerreichung 2025 in Prozent	%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	100

Kategorie 3.3 Kraftstoff und Energiebezogene Emissionen (Upstream Emissions & TD Losses)

Land/ Unternehmen	Energieverbrauch 2025	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen
	MWh	Co2e (t)
CH	4.226	292
Rommelag CDMO Switzerland AG (ehem Maropack)	3.103	195
Rommelag Engineering Switzerland AG (ehem Maroplastic)	744	41
Rommelag Switzerland AG (Buchs)	379	56
CN	8	1
Rommelag Trading Shanghai Ltd.	8	1
DE	35.759	2.498
Rommelag CDMO GmbH (Deutschland)	22.899	1.581
Rommelag Digital GmbH	71	4
Rommelag Engineering GmbH	7.950	614
Rommelag ETL GmbH	2.554	179
Rommelag Flex GmbH Gaildorf	2.186	112
Rommelag SE & Co. KG (Holding)	98	8
IN	324	47
Rommelag Engineering India Pvt. Ltd.	324	47
USA	4	0
Rommelag USA Inc.	4	0
Gesamtergebnis	40.321	2.839

6.2.2 ENERGIEVERBRAUCH DER EINZELUNTERNEHMEN

Energieverbrauch 2025

Summe von MWh (Energieverbrauch)

		DE	DE	DE	DE	DE	DE	DE	DE	DEDE	
		Rommelag CDMO GmbH				Rommelag Engineering GmbH Ergebnis	Rommelag Engineering GmbH				
		Produktion Lohnabfüllung									
Scope	Bezeichnung	Rommelag CDMO GmbH	CDMO Werk Sulzbach Laufen	CDMO Werk Untergröningen	Rommelag CDMO GmbH		REG Standort Sulzbach Laufen Kocherweg 27	REG Standort Sulzbach Laufen Talstraße 22-30	REG Standort Sulzbach Laufen Wiesenstraße 15	REG Standort Untergröningen In den Herrenwiesen 9	REG (Ver
1.01	Stationäre Verbrennung	6.143,36	2.694,34	3.449,02		1.867,79	86,45	1.302,17	96,59	232,48	
	Erdgas	2.694,34	2.694,34			1.771,21	86,45	1.302,17		232,48	
	Heizöl	3.449,02	-	3.449,02		96,59			96,59		
1.02	Mobile Verbrennung	185,63			185,63	1.871,25					
2.01	Strom	16.535,10	7.990,14	8.544,96		3.894,14	52,54	3.619,26	50,82	146,53	
	Herkömmlicher Strom	-	-			25,00					
	Ökostrom mit HKN	16.535,10	7.990,14	8.544,96		3.611,17	52,54	3.361,29	50,82	146,53	
	Selbst erzeugter/genutzter Strom (Photovoltaik)	-	-	-		257,97		257,97			
2.02	Elektrofahrzeuge	35,23			35,23	60,09					
2.03	Dampf & Wärme	-	-	-		257,10		257,10			
	Fernkälte										
	Fernwärme	-	-	-		257,10		257,10			
	Summen	22.899,34	10.684,50	11.993,97	220,86	7.950,37	138,99	5.178,53	147,40	379,01	

DE	DE	DE	DE	DE	DE	CH	CH	CH	CN	IN	US	Gesamtergebnis
		Rommela Digital GmbH	Rommela ETL GmbH	Rommela Flex GmbH Gaildorf	Rommela SE & Co. KG (Holding)	Rommela CDMO Switzerland AG	Rommela Engineering Switzerland AG	Rommela Switzerland AG (Buchs)	Rommela Trading Shanghai Ltd.	Rommela Engineering India Pvt. Ltd.	Rommela USA Inc.	
				Recycling und Containmentment	Holding	Produktion Lohnabfüllung	Produktion Maschinenbau	Vertriebsbüro	Vertriebsbüro	Produktion Maschinenbau	Vertriebsbüro	
Waiblingen triebsstan- dort)	Rommela Engineering GmbH (ehem KP)	Rommela Digital GmbH	Rommela ETL GmbH	Rommela Flex GmbH Gaildorf	Rommela SE & Co. KG (Holding)	Rommela CDMO Switzerland AG (ehem Maropack)	Rommela Engineering Switzerland AG	Rommela Switzerland AG (Buchs)	Rommela Trading Shanghai Ltd.	Rommela Engineering India Pvt. Ltd.	Rommela USA Inc.	
150,11			388,27	1.194,58		1.588,39	270,05	65,74	-		-	11.518,17
150,11			388,27	1.194,58					-		-	6.048,39
				-		1.588,39	270,05	65,74	-		-	5.469,78
238,73	1.632,52		8,23	39,70		18,11	29,03	210,32		31,69		2.393,95
25,00		27,72	2.157,65	951,84	98,07	1.496,22	301,03	103,08	8,19	292,00	3,80	25.868,83
25,00									8,19	292,00	3,80	328,99
		27,72	2.157,65	951,84	98,07	1.368,21	300,76	103,08			-	25.153,58
				-		128,02	0,27					386,26
	60,09	5,32										100,64
		38,00										295,10
		26,08										26,08
		11,92										269,02
413,83	1.692,61	71,04	2.554,15	2.186,11	98,07	3.102,72	744,25	379,13	8,19	323,69	3,80	40.320,86

6.2.3 ABFALLDATEN DER EINZELUNTERNEHMEN

Abfall nach Art und Entsorgungsmethode (Produktionsstandorte)

		Abfallart			Emissionen (Scope 3.5) in Co ₂ e (t)
		GEFÄHRLICH	UNGEFÄHRLICH	Gesamtmenge	
Rommelag CDMO GmbH	Tonnen	2,46	1.163,33	1.165,79	4,08
Standort Sulzbach	Tonnen	0,00	234,37	234,37	1,42
Umleitung	Tonnen	0,00	222,83	222,83	1,42
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonnen			0,00	-
Recycled	Tonnen		222,83	222,83	1,42
Sonst. Rückgewinnung	Tonnen			0,00	
Weiterleitung	Tonnen	0,00	11,54	11,54	0,00
Deponierung	Tonnen			0,00	-
Sonst. Entsorgung	Tonnen			0,00	-
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonnen		11,54	11,54	-
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonnen			0,00	-
Standort Untergröningen	Tonnen	2,46	928,96	931,42	2,66
Umleitung	Tonnen	0,00	460,79	460,79	2,66
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonnen			0,00	-
Recycled	Tonnen		460,79	460,79	2,66
Sonst. Rückgewinnung	Tonnen			0,00	
Weiterleitung	Tonnen	2,46	468,17	470,63	0,00
Deponierung	Tonnen			0,00	-
Sonst. Entsorgung	Tonnen			0,00	-
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonnen	2,46	468,17	470,63	-
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonnen			0,00	-
Rommelag Engineering GmbH	Tonnen	77,71	349,55	427,26	0,00
Standort Talstrasse	Tonnen	77,53	299,03	376,56	-
Umleitung	Tonnen	0,00	220,93	220,93	0,00
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonnen			0,00	-
Recycled	Tonnen		220,93	220,93	-
Sonst. Rückgewinnung	Tonnen			0,00	
Weiterleitung	Tonnen	77,53	78,10	155,63	0,00
Deponierung	Tonnen			0,00	-
Sonst. Entsorgung	Tonnen			0,00	-
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonnen	77,53	78,10	155,63	-
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonnen			0,00	-
Standort Wiesenstrasse	Tonnen	0,00	4,47	4,47	-
Umleitung	Tonnen	0,00	3,71	3,71	0,00
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonnen			0,00	-
Recycled	Tonnen		3,71	3,71	-
Sonst. Rückgewinnung	Tonnen			0,00	
Weiterleitung	Tonnen	0,00	0,76	0,76	0,00
Deponierung	Tonnen			0,00	-
Sonst. Entsorgung	Tonnen			0,00	-
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonnen		0,76	0,76	-
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonnen			0,00	-

Standort In den Herrenwiesen	Tonnen	0,18	46,05	46,23	-
Umleitung	Tonnen	0,00	16,13	16,13	0,00
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonnen			0,00	-
Recycled	Tonnen		16,13	16,13	-
Sonst. Rückgewinnung	Tonnen			0,00	
Weiterleitung	Tonnen	0,18	29,92	30,10	0,00
Deponierung	Tonnen			0,00	-
Sonst. Entsorgung	Tonnen			0,00	-
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonnen	0,18	29,92	30,10	-
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonnen			0,00	-
Rommelag Engineering Switzerland	Tonnen	0,00	137,40	137,40	0,76
Umleitung	Tonnen	0,00	95,80	95,80	0,57
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonnen			0,00	-
Recycled	Tonnen		95,80	95,80	0,57
Sonst. Rückgewinnung	Tonnen			0,00	
Weiterleitung	Tonnen	0,00	41,60	41,60	0,19
Deponierung	Tonnen			0,00	-
Sonst. Entsorgung	Tonnen			0,00	-
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonnen		41,60	41,60	0,19
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonnen			0,00	-
Rommelag India	Tonnen	1,80	32,50	34,30	0,18
Umleitung	Tonnen	1,80	32,50	34,30	0,18
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonnen			0,00	-
Recycled	Tonnen	1,80	32,50	34,30	0,18
Sonst. Rückgewinnung	Tonnen			0,00	-
Weiterleitung	Tonnen	0,00	0,00	0,00	0,00
Deponierung	Tonnen			0,00	-
Sonst. Entsorgung	Tonnen			0,00	-
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonnen			0,00	-
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonnen			0,00	-
Rommelag Flex	Tonnen	0,00	115,82	115,82	-
Umleitung	Tonnen	0,00	48,41	48,41	0,00
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonnen			0,00	-
Recycled	Tonnen		48,41	48,41	-
Sonst. Rückgewinnung	Tonnen			0,00	
Weiterleitung	Tonnen	0,00	67,41	67,41	0,00
Deponierung	Tonnen			0,00	-
Sonst. Entsorgung	Tonnen			0,00	-
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonnen		67,41	67,41	-
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonnen			0,00	-
Rommelag CDMO Switzerland	Tonnen	22,46	48,66	71,11	-
Umleitung	Tonnen	-	27,37	27,37	0,00
Aufbereitet für Wiederverwertung	Tonnen			-	-
Recycled	Tonnen	-	27,37	27,37	-
Sonst. Rückgewinnung	Tonnen	-		-	-
Weiterleitung	Tonnen	22,46	21,29	43,74	0,00
Deponierung	Tonnen	-		-	-
Sonst. Entsorgung	Tonnen	-		-	-
Verbrennung (mit EnergieRückGw)	Tonnen	22,46	21,29	43,74	-
Verbrennung (ohne EnergieRückGw)	Tonnen	-	-	-	-

6.2.4 WASSERVERBRAUCH DER EINZELUNTERNEHMEN

Gesamtvolumen Wasserentnahmen

WASSER-ART		Rommelag CDMO GmbH	Rommelag Flex	Rommelag CDMO Switzerland	Rommelag Engineering GmbH	Rommelag Engineering Switzerland	iLabs	ROM Buchs	ROM CN	Rommelag India	ROM ETL	Gruppe 2025
Ober- flächengewässer	MegaLiter										0,00	0,00
Grundwasser*	MegaLiter									0,12	0,00	0,12
Meerwasser	MegaLiter										0,00	0,00
Produziertes Wasser**	MegaLiter										0,00	0,00
Wasser von Dritten**	MegaLiter	76,00		35,00	8,00	2,00	0,01	0,01	0,01	0,60	1,59	123,22
Gesamtvolumen Wasser- entnahmen	MegaLiter	76,00	0,00	35,00	8,00	2,00	0,01	0,01	0,01	0,72	1,59	123,34

WASSER-ART

*ANDERES WASSER (>1.000 mg/L Total Dissolved Solids)

**FRISCHWASSER (≤1.000 mg/L Total Dissolved Solids)

Gesamtvolumen Wasserrückführung nach Ziel

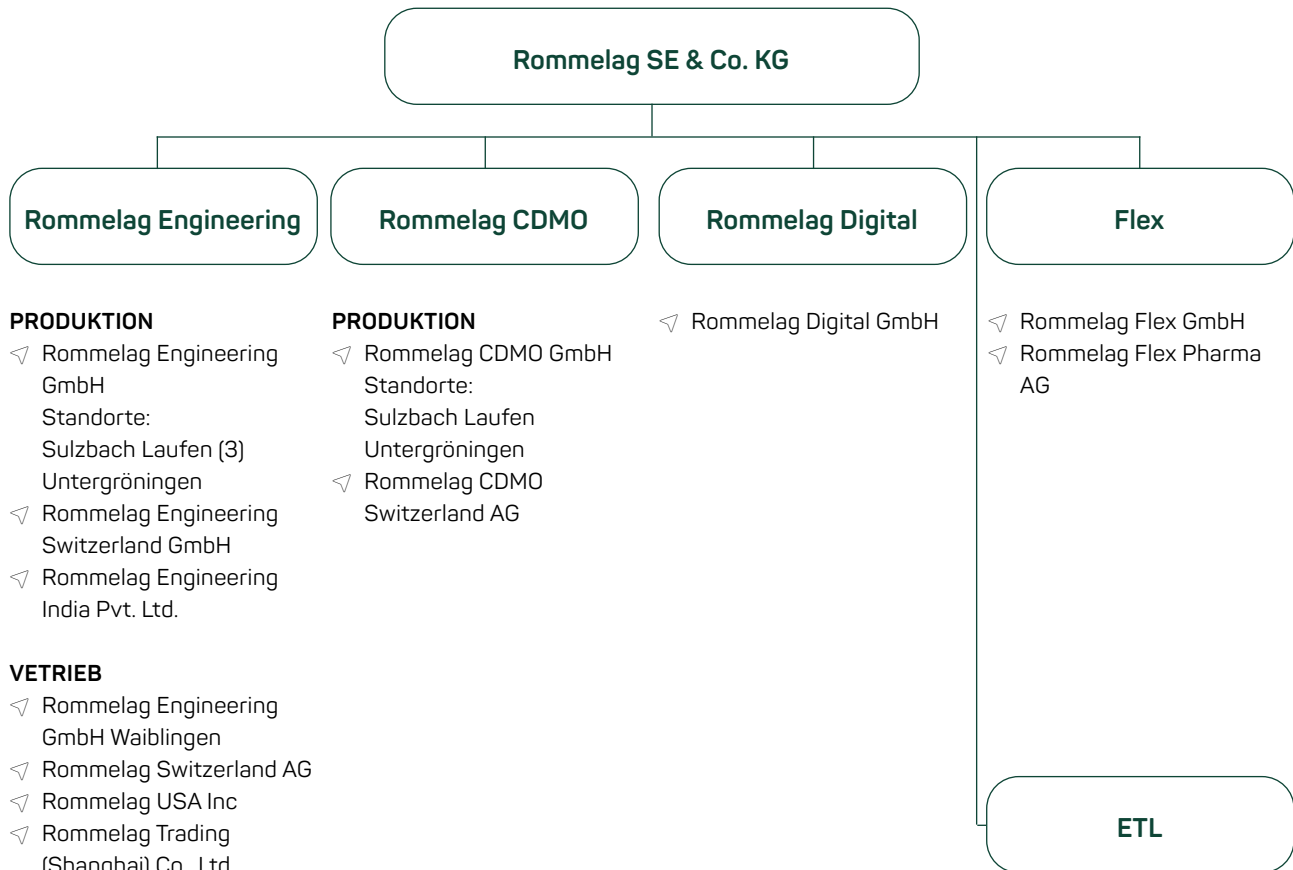
WASSER-ART		Rommelag CDMO GmbH	Rommelag Flex	Rommelag CDMO Switzerland	Rommelag Engineering GmbH	Rommelag Engineering Switzerland	iLabs	ROM Buchs	ROM CN	Rommelag India	ROM ETL	Gruppe 2025
Ober- flächengewässer	MegaLiter										0,00	0,00
Grundwasser*	MegaLiter									0,12	0,00	0,12
Meerwasser	MegaLiter										0,00	0,00
Produziertes Wasser**	MegaLiter											0,00
Wasser von Dritten**	MegaLiter	76,00		35,00	8,00	2,00	0,01	0,01	0,01	0,60	1,59	123,22
Gesamtvolumen Wasser- rückführung	MegaLiter	76,00	0,00	35,00	8,00	2,00	0,01	0,01	0,01	0,72	1,59	123,34



GRUNDLAGEN DER BERICHTS- DATEN

7.1 SYSTEMGRENZEN UND INDUSTRIESEKTOREN

Die Emissionsbilanz umfasst alle MitarbeiterInnen, Unternehmen und Standorte der Rommelag Gruppe („Organizational Boundary“).



Der Nachhaltigkeitsbericht der Rommelag Gruppe enthält Daten zu allen Unternehmen der Rommelag Gruppe sowohl in aggregierter Form (konsolidiert) als auch aufgeschlüsselt nach den Einzelunternehmen und Standorte (individuell). Einzelkennzahlen im Bereich der Ökologie /Abfall werden nur für die Produktionsstandorte berichtet, da die Bürostandorte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtemissionsbilanz haben (<2%).

Damit streben wir eine einheitliche und transparente Berichterstattung unserer wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Aktivitäten an.

Die Produktionsunternehmen der Rommelag Gruppe sind in folgenden Industriesektoren tätig:

Rommelag Unternehmen	Land	Tätigkeit	ISIC Rev.4	ISIC Beschreibung	NACE Rev.2	NACE Beschreibung	NAICS (US)	NAICS Beschreibung
Rommelag CDMO GmbH	DE	CDMO / Lohnherstellung von Arzneimitteln	2100	Manufacture of pharmaceuticals, medicinal chemical and botanical products	21.20	Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten und sonstigen pharmazeutischen Erzeugnissen	325412	Pharmaceutical Preparation Manufacturing
Rommelag CDMO Switzerland AG	CH							
Rommelag Engineering GmbH	DE	Anlagen zur Produktion und Abfüllung von Arzneimitteln (BFS, Abfülllinien, GMP-Anlagen)	2829	Manufacture of other special-purpose machinery	28.99	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftsspezifischen Maschinen a.n.g.	333249	Other Industrial Machinery Manufacturing
Rommelag Engineering Switzerland AG	CH							
Rommelag Engineering India Pvt. Ltd.	IN							
Rommelag Flex GmbH	DE	Kunststoffrecycling / Aufbereitung von Plastikabfällen	3830	Materials recovery	38.32	Recycling von sortierten Werkstoffen	562920	Materials Recovery Facilities
Rommelag Flex Pharma GmbH	DE	Herstellung von Kunststoff-Applikatoren / pharmazeutischen Containmentlösungen	2220	Manufacture of plastics products	22.29	Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren	326199	All Other Plastics Product Manufacturing
Rommelag Flex Pharma GmbH	DE	Herstellung medizinischer Kunststoffkomponenten (falls Medizinprodukt)	3250	Manufacture of medical and dental instruments and supplies	32.50	Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien	339113	Surgical Appliance and Supplies Manufacturing
Rommelag Digital GmbH	DE	Softwareentwicklung zur Steuerung von Anlagen / Industrieautomation	6201	Computer programming activities	62.01	Programmierungstätigkeiten	541511	Custom Computer Programming Services
Rommelag Engineering GmbH	DE	Engineering / technische Planung für Produktionsanlagen (optional ergänzend)	7110	Architectural and engineering activities and related technical consultancy	71.12	Ingenieurbüros und technische Fachplanung	541330	Engineering Services

7.2 BERICHTSMETHODEN UND ANSÄTZE

Die Informationen in diesem Nachhaltigkeitsbericht beziehen sich auf den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2025 und umfassen alle Unternehmen der Rommelag Gruppe. Rommelag erstellt seit 2019 jährlich einen gruppenweiten Nachhaltigkeitsbericht. Informationen, die aus Gründen Vertraulichkeit nicht berichtet werden, sind gemäß den Anforderungen der GRI Standards im GRI Index entsprechend gekennzeichnet.

Verantwortliche Stelle / Ansprechpartner Nachhaltigkeitsbericht:

Robin Heine
Chief Compliance Officer
Rommelag SE & Co. KG
Talstraße 22-30
74429 Sulzbach-Laufen
Tel.: +49 7976 80-0
Email: robin.heine@rommelag.com

Informationen in diesem Bericht der Rommelag Gruppe wurden für die Gruppe sowie alle Einzelunternehmen in Übereinstimmung mit den international etablierten Standards der Global Reporting Initiative (GRI) für den Zeitraum 1.1.2025 bis 31.12.2025 berichtet.

Die Dokumentation der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, der wesentlichen Themen sowie der Auswirkungen, Chancen und Risiken (IRO) erfolgt gemäß den Anforderungen der ESRS. Ziele, Kennzahlen sowie Maßnahmen (Actions/Policies) werden in Übereinstimmung mit dem VSME (Basis- und Zusatzmodul) der EFRAG berichtet.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 der Rommelag Gruppe wurde durch den Vorstand geprüft und genehmigt.

Eine externe Prüfung des Berichtes mit begrenzter Sicherheit wurde durchgeführt (Siehe Kapitel 8).

Die Auswahl der berichteten Themen basiert auf einer systematischen Wesentlichkeitsanalyse unter Einbindung relevanter Stakeholder. Der Bericht enthält Offenlegungen gemäß den GRI Universalstandards sowie themenspezifischen Standards entsprechend den ermittelten wesentlichen Themen. Der GRI-Inhaltsindex am Ende des Berichts zeigt die jeweilige Zuordnung der Standards zu den entsprechenden Berichtsinhalten.

Wie wurde die Menge der CO2 Emissionen für die Rommelag Gruppe berechnet?

Die Emissionsbilanz wurde unter der Anwendung der offiziellen Richtlinie des Greenhouse Gas Protocols berechnet, wobei wir soweit verfügbar Emissionsfaktoren unserer Lieferanten berücksichtigen („Market-based Approach“).

Bei der umfassenden Berechnung der Emissionen in Scope 3 entlang der 15 Emissionskategorien wurden Emissionsfaktoren von repräsentativen Lieferanten eingeholt sowie industriespezifische Faktoren für unterschiedliche Waren- und Dienstleistungsgruppen verwendet. Die Datengrundlagen für Emissionsfaktoren sind DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), CEDA, www.carbonfootprint.org sowie hotelfootprints.org

Grundlagen der Treibhausgasbilanzierung

Das Greenhouse Gas Protocol (GHG) ist international der anerkannte Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen. Es wurde vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council on Sustainable Development (WBCSD) entwickelt. Das GHG definiert die Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit und lehnt sich dabei an Prinzipien finanzieller Rechnungslegung an.

Weiterhin definiert das Greenhouse Gas Protocol Regeln zur organisatorischen Abgrenzung einer Treibhausgasbilanz und zur operativen Abgrenzung. Besonders relevant ist hier die Einteilung der Emissionen in drei sogenannte „Scopes“: Während Scope 1 alle direkt selbst durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugten Emissionen umfasst, sind Scope 2 Emissionen, die mit eingekaufter Energie (z. B. Elektrizität, Fernwärme) verbunden sind. Scope 3 wiederum umfasst die Emissionen aus durch Dritte erbrachte Dienstleistungen und erworbenen Vorleistungen. Bei der Ermittlung der Emissionen werden die entstandenen Mengen an Treibhausgasen ermittelt. Das Kyoto-Protokoll nennt sechs Treibhausgase: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), und Lachgas (N₂O) sowie die fluorierten Treibhausgase (F-Gase), wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW) und Schwefelhexafluorid (SF₆). Seit 2015 muss Stickstofftrifluorid (NF₃) zusätzlich einbezogen werden. Um die Komplexität zu reduzieren, werden die Wirkungen der 7 Gase in Abhängigkeit von ihrer schädigenden Klimawirkung in CO₂-Äquivalente oder CO₂e umgerechnet.

Das Ergebnis der Emissionsbilanz ist also nicht als direkte Kohlenstoffdioxid-Emission zu verstehen, sondern als eine Umrechnung in Vergleichswerte, basierend auf dem wichtigsten anthropogenen Treibhausgas, Kohlenstoffdioxid. Die

Emissionsfaktoren entstammen (sofern nicht anders gekennzeichnet) der Datengrundlage für Emissionsinventare der DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), der GEMIS- Datenbank, der ecoinvent-Datenbank, Informationen des Umweltbundesamtes (UBA), Glec, der IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), der International Energy Agency (IEA) sowie der Association of Issuing Bodies (AIB).

Personal Daten 2025

Mitarbeiterdaten wurden über das gruppenweite HR Datenmanagementsystem erfasst und ausgewertet.

Die Methodik zur Dokumentation der Personaldaten wurde in 2024 gegenüber den Vorjahren wie folgt angepasst:

Headcount: Hier werden alle Personen berücksichtigt, die im Berichtszeitraum ein Vertragsverhältnis mit Unternehmen der Rommelag Gruppe hatten. Die Anzahl der Arbeitsverhältnisse wird nicht gemittelt, sondern über den Berichtszeitraum absolut zusammengerechnet. Daten bis einschließlich 2023 wurden hingegen jeweils zum Stichtag 31.12. erhoben. Durch die Änderung der Methodik ergibt sich eine vermeintliche Erhöhung der Mitarbeiterzahlen zwischen dem Berichtszeitraum 2023 und 2024.

FTE: Die Berechnung der Vollzeitäquivalente (Full-Time-Equivalents) erfolgt auf den vertraglich vereinbarten Arbeitsstunden der jeweiligen Arbeitsverhältnisse im Berichtszeitraum.

7.3 SYSTEME DER ERFASSUNG UND BERECHNUNG DER EMISSIONSBILANZ

Im Berichtsjahr wurde ein zentrales IT System zur automatisierten und standardisierten Berechnung der Co2 Emissionen genutzt. Das System sowie die Berechnungsmodelle sind zertifiziert nach ISO 14064 bzw. ISO 27001 und ermöglichen so ein gruppenweites Audit aller Daten. Mitarbeiterdaten wurden über das gruppenweite HR Datenmanagementsystem erfasst und ausgewertet.

7.4 ÄNDERUNGEN ZUM VORJAHR

Im Berichtsjahr 2025 konnten wir die Datenqualität sowie die Berechnungsmodelle in den Kategorien Scope3 verbessern. Im Vergleich zu den Vorjahren wurden nun auch Daten der Upstream und Downstream Logistik erfasst sowie standardisierte Berechnungsgrundlagen für die Emissionen während der Nutzungsphase bzw. End-of-Life Phase überarbeitet.

Scope 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen: Im Berichtsjahr wurden die Quelle der Emissionsfaktoren nach der Spendbased Methode gegenüber dem Basisjahr aktualisiert, die Werte des Basisjahres wurden jedoch bisher nicht neu berechnet.

Scope 3.11 Nutzung der verkauften Produkte: Im Berichtsjahr wurde das Kalkulationsmodell gegenüber dem Basisjahr standardisiert und verfeinert, die Werte des Basisjahres wurden jedoch bisher nicht neu berechnet.

7.5 GRI-INDEX

GRI-Index in Übereinstimmung mit den GRI Standards

Anwendungserklärung	Die Rommelag SE & Co KG, sowie alle Einzelunternehmen (Rommelag Gruppe) hat in Übereinstimmung mit den GRI Standards für den Zeitraum 1.1.2025 bis 31.12.2025 berichtet.
Spezifische GRI Branchenstandards	Keine

Die Auswahl der berichteten GRI-Themen basiert auf der im Rahmen der ESRS durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Themen, die weder aus Impact- noch aus finanzieller Sicht wesentlich sind, werden nicht berichtet. Finanzielle Kennzahlen zur wirtschaftlichen Leistung werden im separaten Konzernlagebericht 2025 berichtet.

GRI-Standard (mit Jahr)	Disclosure	Disclosure-Bezeichnung	Seite(n) oder Verweis	Auslassungsgrund	Erklärung
GRI 1: Grundlagen 2021	—	Keine Disclosure-Codes; enthält Anforderungen zur Anwendung der GRI Standards.			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1	Organisationsprofil	17-24		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation enthalten sind	112-113		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	114		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	115		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-5	Externe Prüfung	114		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	9, 17-24		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-7	Beschäftigte	67-70		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-8	Mitarbeitende, die keine Beschäftigten sind		Informationen nicht verfügbar/unvollständig	Mitarbeitende, die keinen Arbeitsvertrag mit einem Rommelagunternehmen haben (z.B. externe Dienstleister), werden im Personalsystem nicht erfasst
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9	Governance-Struktur und Zusammensetzung	84-87, 91		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans		"Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht"	Information werden aus Gründen der Vertraulichkeit nicht öffentlich berichtet.
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-11	Vorsitz des höchsten Kontrollorgans	84		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung des Managements der Auswirkungen	84-87		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	84-87		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	84-87		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-15	Interessenkonflikte		"Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht"	Information werden aus Gründen der Vertraulichkeit nicht öffentlich berichtet.
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-16	Kommunikation kritischer Anliegen		"Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht"	Information werden aus Gründen der Vertraulichkeit nicht öffentlich berichtet.
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans		"Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht"	Information werden aus Gründen der Vertraulichkeit nicht öffentlich berichtet.
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	84-87		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-19	Vergütungspolitik		"Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht"	Information werden aus Gründen der Vertraulichkeit nicht öffentlich berichtet.

GRI-Standard (mit Jahr)	Disclosure	Disclosure-Bezeichnung	Seite(n) oder Verweis	Auslassungsgrund	Erklärung
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung		"Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht"	Information werden aus Gründen der Vertraulichkeit nicht öffentlich berichtet.
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		"Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht"	Information werden aus Gründen der Vertraulichkeit nicht öffentlich berichtet.
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22	Erklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	9		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-23	Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Richtlinien	91		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-24	Einbettung der Verpflichtungserklärungen	91		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-25	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen	91		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-26	Verfahren zur Einholung von Rat und zur Meldung von Anliegen	91		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	91		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessenvertretungen	25		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29	Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern	10-11		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-30	Tarifverträge		Nicht anwendbar	0% Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen basieren nicht auf Tarifverträgen oder sind auch nicht an diese angelehnt. In keinem Unternehmen der Rommelaggruppe besteht eine formelle Arbeitnehmervertretung; das Recht auf KOALITIONSFREIHEIT und KOLLEKTIVVERHANDLUNGEN wird den Mitarbeitenden gemäß dem Rommelag Code of Conduct garantiert.
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	12-13		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-2	Liste der wesentlichen Themen	10, 28-29, 58, 91		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	50,70,91		
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	94		
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		Informationen nicht verfügbar/unvollständig	Im Berichtsjahr wurde Überprüfung der Risiken gem. der Organisationsrichtlinie Compliance begonnen und wird im Folgejahr abgeschlossen.
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung		Informationen nicht verfügbar/unvollständig	Statistiken zu Schulungen waren im Berichtszeitraum noch nicht einheitlich verfügbar.
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	90		
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	90		
GRI 301: Materialien 2016	301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen		Informationen nicht verfügbar/unvollständig	Eingesetzte Materialien nach Gewicht konnten im Berichtszeitraum nicht für alle Unternehmen einheitlich ermittelt werden.
GRI 301: Materialien 2016	301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe		Informationen nicht verfügbar/unvollständig	Eingesetzte Materialien nach Gewicht konnten im Berichtszeitraum nicht für alle Unternehmen einheitlich ermittelt werden.

GRI-Standard (mit Jahr)	Disclosure	Disclosure-Bezeichnung	Seite(n) oder Verweis	Ausschlussgrund	Erklärung
GRI 301: Materialien 2016	301-3	Zurückgewonnene Produkte und Verpackungsmaterialien		Nicht anwendbar	Ausgelieferte Produkte und ihre Verpackungsmaterialien können seitens Rommelag nicht wiederverwertet werden. Andere Verpackungsmaterialien werden sortenrein getrennt und soweit möglich wieder verwertet (siehe GRI 306).
GRI 302: Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	47, 106		
GRI 302: Energie 2016	302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation		Informationen nicht verfügbar/unvollständig	Der Energieverbrauch außerhalb der Organisationsgrenzen wurde innerhalb der Co2 Bilanzierung gemäß dem GHG Protocol in Scope 3 nur in Emissionen (tCo2) ermittelt/berichtet
GRI 302: Energie 2016	302-3	Energieintensität		Informationen nicht verfügbar/unvollständig	Kennzahlen zur Energieintensität wurden innerhalb der Rommelaggruppe nicht einheitlich ermittelt.
GRI 302: Energie 2016	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs		Informationen nicht verfügbar/unvollständig	Kennzahlen zur Verringerung des Energieverbrauches wurden innerhalb der Rommelaggruppe nicht einheitlich ermittelt
GRI 302: Energie 2016	302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	51, 52		
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1	Interaktionen mit Wasser als gemeinsam genutzter Ressource	49		
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-2	Management der Auswirkungen im Zusammenhang mit Wasserrückführung	50,52		
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-3	Wasserentnahme	49, 110		
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-4	Wasserrückführung	49, 110		
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-5	Wasserverbrauch	49, 110		
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	40, 100-105		
GRI 305: Emissionen 2016	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	40, 100-105		
GRI 305: Emissionen 2016	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	40, 100-105		
GRI 305: Emissionen 2016	305-4	THG-Emissionsintensität	40, 100-105		
GRI 305: Emissionen 2016	305-5	Senkung der THG-Emissionen	40, 100-105		
GRI 305: Emissionen 2016	305-6	Emissionen ozonabbauender Stoffe	40, 100-105, 114		
GRI 305: Emissionen 2016	305-7	Stickoxide, Schwefeloxide und andere signifikante Luftemissionen		Nicht anwendbar	Es fallen keine signifikanten Luftemissionen in den Produktionsprozessen der Rommelag Unternehmen an. Mögliche Emissionen wurden gem. GHG Protocol in Co2 Äquivalente umgerechnet.
GRI 306: Abfall 2020	306-1	Abfallaufkommen und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	30-33, 48, 108-109		
GRI 306: Abfall 2020	306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	30-33, 48, 50, 52		
GRI 306: Abfall 2020	306-3	Angefallener Abfall	48, 108-109		
GRI 306: Abfall 2020	306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	48, 108-109		

GRI-Standard (mit Jahr)	Disclosure	Disclosure-Bezeichnung	Seite(n) oder Verweis	Ausschlussgrund	Erklärung
GRI 306: Abfall 2020	306-5	Zur Entsorgung bestimmter Abfall	48, 108-109		
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	93-94		
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	93-94		
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1	Neu eingestellte Beschäftigte und Mitarbeiterfluktuation	67-69,96-99		
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-2	Leistungen für Vollzeitbeschäftigte, die befristet oder teilzeitbeschäftigten Mitarbeitenden nicht angeboten werden		Informationen nicht verfügbar/unvollständig	Die Informationen lagen im Berichtszeitraum nicht für alle Unternehmen der Rommelag Gruppe vor.
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-3	Elternzeit	67-69,96-99		
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	402-1	Mindestmitteilungsfristen für betriebliche Veränderungen		Informationen nicht verfügbar/unvollständig	Mindestmitteilungsfristen sind nicht expliziter Teil von Richtlinien oder Arbeitsverträgen; erhebliche betriebliche Veränderungen werden allen Mitarbeitenden aber in den Informationen der Geschäftsleitung pro Quartal mitgeteilt.
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	70, 71-72		
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-2	Gefahrenidentifikation, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	70, 71-72		
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	70, 71-72		
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	70, 71-72, 75		
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-5	Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	70, 71-72		
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-6	Förderung der Gesundheit der Beschäftigten	70, 71-72		
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-7	Vermeidung und Minderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	63, 70, 71-72		
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-8	Beschäftigte, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	63, 70, 71-72		
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	69, 97		
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	69, 97		
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Beschäftigtem	79, 97		
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen und zur Übergangshilfe	79		
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-3	Prozentsatz der Beschäftigten, die regelmäßige Leistungs- und Karriereentwicklungsbeurteilungen erhalten	79		
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Beschäftigten	14, 67-69, 74, 84-86		
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		Informationen nicht verfügbar/unvollständig	Das Vergütungssystem der Rommelagunternehmen ist genderneutral; Daten zum Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern wurden im Berichtszeitraum nicht einheitlich ermittelt.
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	90		

GRI-Standard (mit Jahr)	Disclosure	Disclosure-Bezeichnung	Seite(n) oder Verweis	Auslassungsgrund	Erklärung
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen gefährdet sein könnte	93-94		
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1	Neue Lieferanten, die anhand sozialer Kriterien überprüft wurden	93-94		
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	93-94		
GRI 416: Kundengesundheit und Produktsicherheit 2016	416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf Gesundheit und Sicherheit	24		
GRI 416: Kundengesundheit und Produktsicherheit 2016	416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit	90		
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	90		

7.6 VSME INDEX 2025

Nach der Veränderung der Berichtspflichten der EU-CSRD (EU-Omnibus) Ende 2025 erfüllt die Rommelag Gruppe nicht mehr die Kriterien zur Berichtspflicht im Bereich Nachhaltigkeit nach ESRS. Daher berichten wir jährlich in Übereinstimmung mit den Berichtsstandard der GRI sowie dem neuen freiwilligen Berichtsstandard der EU, dem VSME (Voluntary Sustainability Reporting Standard).

Damit streben wir weiterhin an, unseren Stakeholdern jährlich hochqualitative, vergleichbare und transparente Nachhaltigkeitsinformationen zur Verfügung zu stellen.

Modul DE	VSME-Angabe	Bezeichnung DE	ESG Themenbereich	Seiten
Basismodul	B1	Grundlage der Erstellung	Allgemeine Informationen	111-121
Basismodul	B2	Praktiken, Konzepte und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	Allgemeine Informationen	9-14, 37-39, 50-56, 70-82, 91-95
Basismodul	B3	Energie und Treibhausgasemissionen	Umwelt	37-48
Basismodul	B4	Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	Umwelt	27-36, 53
Basismodul	B5	Biodiversität	Umwelt	27-36
Basismodul	B6	Wasser	Umwelt	27-36, 55
Basismodul	B7	Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	Umwelt	27-36, 49, 52
Basismodul	B8	Belegschaft – allgemeine Merkmale	Soziales	27-36, 48-49, 52, 54-55
Basismodul	B9	Belegschaft – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Soziales	63-66, 71
Basismodul	B10	Belegschaft – Vergütung, Tarifbindung und Weiterbildung	Soziales	63-66, 73-79
Basismodul	B11	Verurteilungen und Geldbußen wegen Korruption und Bestechung	Governance	90
Zusatzmodul	C1	Strategie: Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen	Allgemeine Informationen	9 bis 14
Zusatzmodul	C2	Beschreibung von Praktiken, Konzepten und künftigen Initiativen	Allgemeine Informationen	50,70,91
Zusatzmodul	C3	THG-Reduktionsziele und Klimatransition	Umwelt	37-40
Zusatzmodul	C4	Klimarisiken	Umwelt	33-37
Zusatzmodul	C5	Zusätzliche allgemeine Merkmale der Belegschaft	Soziales	67-70
Zusatzmodul	C6	Zusätzliche Informationen zur eigenen Belegschaft – Menschenrechtskonzepte und -prozesse	Soziales	70,91
Zusatzmodul	C7	Schwerwiegende negative Menschenrechtsvorfälle	Soziales	90
Zusatzmodul	C8	Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausschluss von EU-Referenzbenchmarks	Governance	nicht zutreffend
Zusatzmodul	C9	Geschlechterdiversitätsquote im Leitungsorgan	Governance	84-86



PRÜFUNGSVER- MERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTS- PRÜFERS

8. PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER DIE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT

Auftrag und Gegenstand der Prüfung

Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit bezüglich des von der Rommelag SE & Co. KG, Sulzbach-Laufen erstellten Nachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2025.

Gegenstand unserer Prüfung waren die in dem freiwillig aufgestellten Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen Angaben für das Geschäftsjahr 2025.

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde von den gesetzlichen Vertretern des Unternehmens auf Basis der folgenden Berichtsrahmenwerke erstellt:

- ✔ Global Reporting Initiative (GRI) Standards in der jeweils angegebenen aktuellen Fassung
- ✔ GreenHouseGas Protocol (GHG Protokoll)
- ✔ Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed small and medium-sized enterprises (VSME) (freiwilliger Standard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für nicht börsennotierte kleine und mittlere Unternehmen) der EFRAG, Basis- und Zusatzmodul

Die Dokumentation der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, der wesentlichen Themen sowie der Auswirkungen, Chancen und Risiken (IRO) erfolgt gemäß den Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS).

Verantwortlichkeit der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Rommelag SE & Co. KG, Sulzbach-Laufen, sind verantwortlich für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2025. Diese Verantwortlichkeit umfasst auch die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von geeigneten Systemen und Prozessen, soweit sie für die korrekte Ermittlung der Berichtsinhalte von Bedeutung sind. Zudem liegen die Auswahl und Anwendung angemessener Berichterstattungskriterien sowie die getroffenen Annahmen und Schätzungen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter.

Verantwortlichkeit des Prüfers

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des International Standard for Assurance Engagements (ISAE) 3000: „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board, durchgeführt. Dieser Standard erfordert unter anderem, dass die Mitglieder unseres Prüfungsteams über solche Fachkenntnisse, Fähigkeiten und berufsständischen Qualifikationen verfügen, auf Grund derer sie die ausgewählten Angaben verstehen und würdigen können, sowie die Einhaltung der Anforderungen zur Unabhängigkeit des Code of Ethics für Professional Accountants der International Federation of Accountants. Nach ISAE 3000 ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer begrenzten Sicherheit ausschließen können, dass die Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der Rommelag SE & Co. KG, Sulzbach-Laufen, nicht in allen wesentlichen Belangen nach den oben genannten Kriterien sachlich und rechnerisch richtig sind.

Die Durchführung einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit umfasst vor allem Befragungen und analytische Prüfungshandlungen und ist daher wesentlich weniger umfangreich als eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit.

Umfang der Prüfung

Im Einzelnen haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- ✔ Beurteilung des von der Gesellschaft eingerichteten Prozesses zur Erhebung der relevanten Daten zur Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts inklusive der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse;
- ✔ Nachvollziehen der tatsächlichen Durchführung des eingerichteten Prozesses bei der Erhebung der Daten;

- ✔ Einsichtnahme in die Nachhaltigkeitssoftware tanso der Tanso Technologies GmbH, München, die zur Datenerhebung und Berechnung der Co2 Bilanzierung 2025 nach dem GHG Protokoll verwendet wird;
- ✔ Analytische Durchsicht des Nachhaltigkeitsberichts;
- ✔ Stichprobenartige rechnerische Überprüfung einzelner Angaben im Nachhaltigkeitsbericht für Daten betreffend das Geschäftsjahr 2025
- ✔ Nachvollziehen der THG-Inventarisierung des Unternehmens hinsichtlich Organisationsgrenzen, Berichtsgrenzen, Ausschlüsse, Datenqualität, Berechnungsmethoden, Emissionsfaktoren und Änderungen im Berichtsjahr 2025
- ✔ Prüfung der Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im GRI Index
- ✔ Prüfung der Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im VSME Index

Ergebnis der Prüfung

Wir haben den freiwillig aufgestellten Nachhaltigkeitsbericht der Rommelag SE & Co. KG, Sulzbach-Laufen, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit unterzogen.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesem Standard wird im Abschnitt „Verantwortlichkeit des Prüfers“ sowie „Umfang der Prüfung“ näher beschrieben.

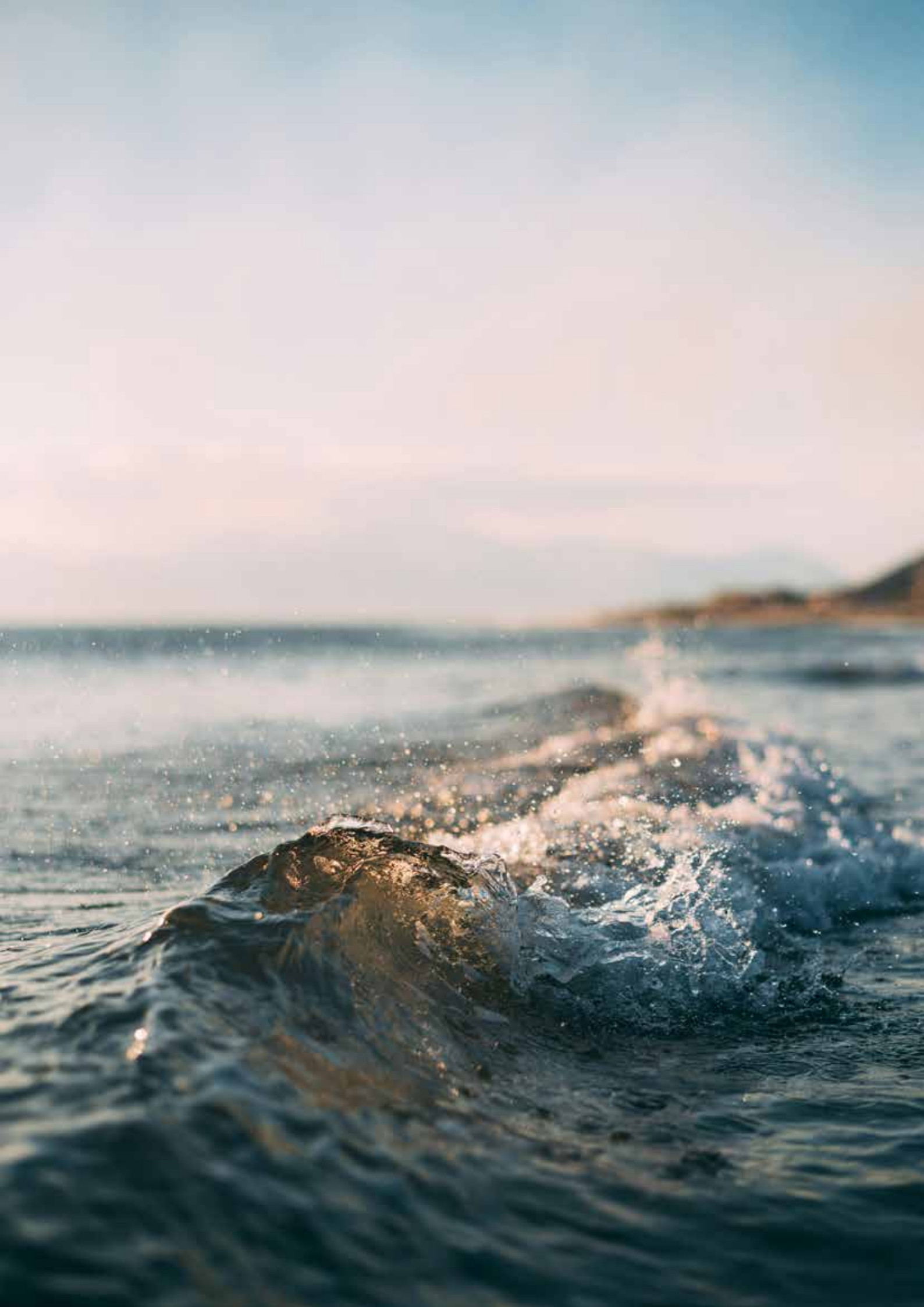
Auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der von der Rommelag SE & Co. KG, Sulzbach-Laufen, freiwillig erstellte Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025, nicht in allen wesentlichen Belangen den Inhalten der angewendeten Berichtsrahmenwerken entspricht.

Stuttgart, 10.09.2026

MENOLD BEZLER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Haug
Wirtschaftsprüfer

Frick
Wirtschaftsprüferin





UNTERNEHMEN DER ROMMELAG- GRUPPE



ROMMELAG HOLDING

Unternehmenszentrale

Rommelag SE & Co. KG

Bahnhofstraße 18 · 74429 Sulzbach-Laufen · Deutschland
T + 49 7976 80-0 · F + 49 7976 80-100
marketing@rommelag.com · www.rommelag.com

ROMMELAG ENGINEERING | ROMMELAG SERVICE

Rommelag Engineering GmbH

Talstraße 22-30 · 74429 Sulzbach-Laufen · Deutschland
T + 49 7976 80-0 · F + 49 7976 80-100
mail.reg@rommelag.com · www.rommelag.com

Rommelag Digital GmbH

Hirschstraße 7 · 76133 Karlsruhe · Deutschland
T + 49 721 667751-0
mail.ril@rommelag.com · www.rommelag.com

Rommelag Switzerland AG

Fabrikweg 16 · 5033 Buchs · Schweiz
T + 41 62 83455-55 · F + 41 62 83455-00
mail.rch@rommelag.com · www.rommelag.com

Rommelag Engineering Switzerland AG

Moosstrasse 31 · 5057 Reitnau · Schweiz
T + 41 62 738 92 00 · F + 41 62 738 92 01
mail.mpr@rommelag.com · www.rommelag.com

Rommelag USA Inc..

27905 Meadow Drive, Suite 9 · Evergreen CO 80439 · USA
T + 1 303 674 8333 · F + 1 303 670 2666
mail.romus@rommelag.com · www.rommelag.com

Rommelag Engineering India Pvt. Ltd.

14 Bangalore Co-Operative Industrial Estate · Old Madras Road
Dooravani Nagar · 560016 Bangalore · Indien
T +91 80 22191824

Rommelag Trading (Shanghai) Co., Ltd.

Room 905-906 · Building B · Greenland Center · No.600
Longhua Middle Road · Xuhui District · 200032 Shanghai · P.R. China
T + 86 21 6335 8881 · T + 86 21 6335 8882 · F + 86 21 6335 8883
mail.rcn@rommelag.com · www.rommelag.com

ROMMELAG CDMO | ROMMELAG SERVICE

Rommelag CDMO GmbH

Bahnhofstraße 18 · 74429 Sulzbach-Laufen · Deutschland
T + 49 7975 960-0 · F + 49 7975 960-411
mail.hp@rommelag.com · www.rommelag.com

Rommelag CDMO Switzerland AG

Industriestrasse Briseck 4 · 6144 Zell · Schweiz
T + 41 41 989 74 00 · F + 41 41 989 74 01
mail.mpz@rommelag.com · www.rommelag.com

ROMMELAG FLEX

Rommelag Flex GmbH

In der Eschenau 5 · 74405 Gaildorf · Deutschland
T + 49 7971 256-0 · F + 49 7971 256-120
mail.tp@rommelag.com · www.rommelag.com

Rommelag Flex Pharma AG

Breisgauring 13 · 79427 Eschbach · Deutschland
T + 49 7632 828553-0
mail.ft@rommelag.com · www.rommelag.com

